

4
2023

Tischtennis Magazin

Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

Landesentscheid „Jtf0“

Überraschungen prägen
Schulwettbewerb 2023
in Osnabrück-Schinkel

10

91. DM in Nürnberg

TTVN-Aktive schrammen
an Bronze-Medaillen
zweimal knapp vorbei

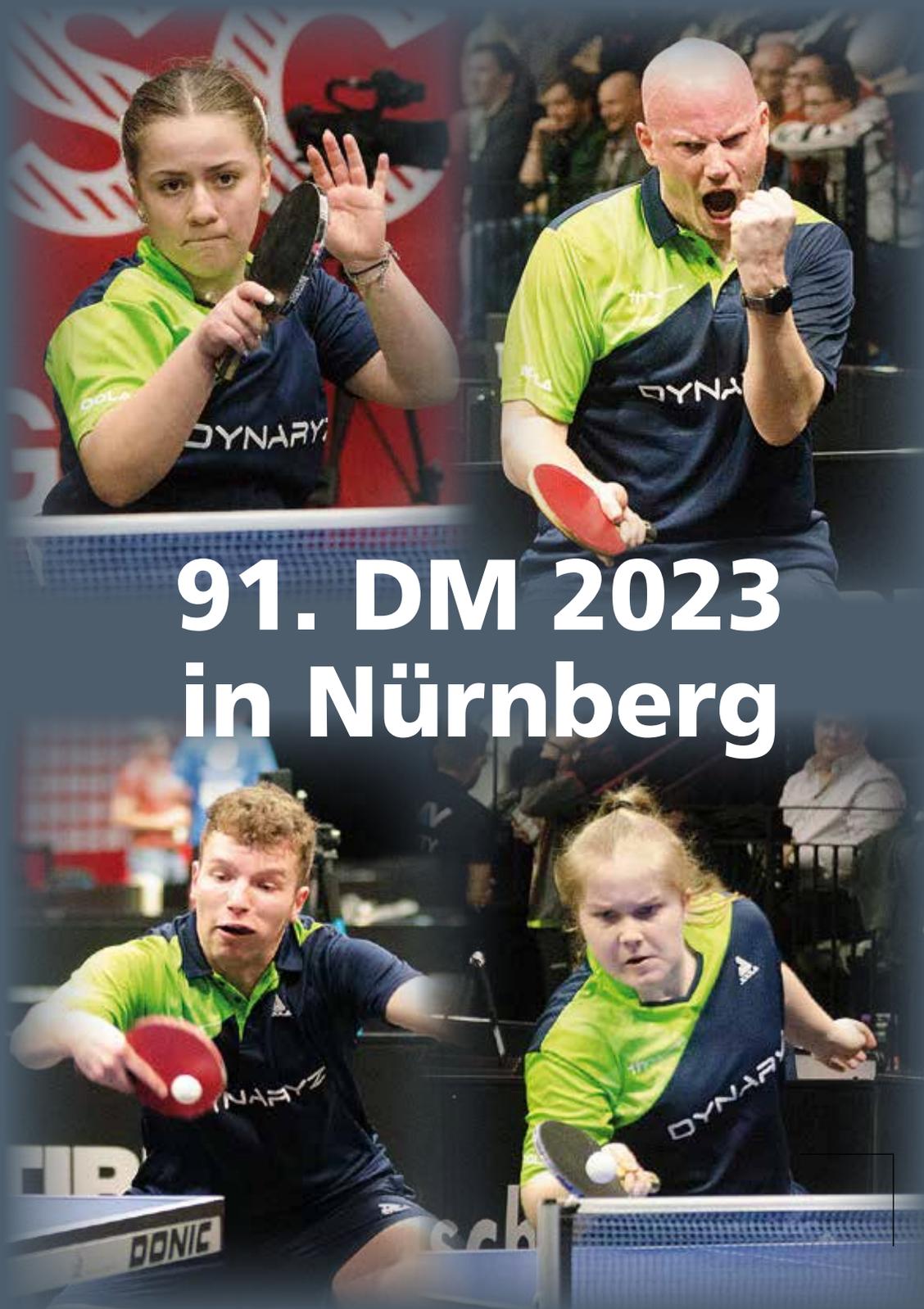
18

Schiedsrichter-Ausbildung

Weibliches Quartett
mit frischem Wind
bei den Unparteiischen

22

91. DM 2023 in Nürnberg



LASER FAST



CROSS STEP 2 HOLOGRAM



Heinz Böhne

Es geht gut voran

Mit der Neuorganisation in unserer Geschäftsstelle kommen wir dank der motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gut voran. Mit Sarah Falczyk hat unsere neue Referentin für Lehrarbeit am 15. März als Nachfolgerin von Markus Söhngen ihre Arbeit aufgenommen. Sie legt bei ihrer Einarbeitung engagiert ein ausgesprochen zügiges Tempo vor. Das kommt der immer noch engen Personalsituation in der Geschäftsstelle sehr entgegen. Auch äußerlich hat das Team in der Geschäftsstelle durch geschickte Umgestaltung der Büroräume ein sichtbares Zeichen für einen Neuanfang gesetzt.

Mit Saras Einstieg ist Markus Söhngen nunmehr auch offiziell Geschäftsführer. Er hatte in den vergangenen Monaten schon ausreichend Gelegenheit, sich in seinem neuen Aufgabengebiet zu orientieren und sein Netzwerk zu erweitern.

Bei aller Trauer, die wir durch den Tod von Heinz Löwer immer noch in uns tragen, bin ich gewiss, dass wir mit der neuen Struktur die Grundlage dafür gelegt haben, dass unsere Geschäftsstelle ihre Aufgabe als zuverlässiger und kompetenter Dienstleister für unsere Vereine auch weiterhin erfüllen wird.

Sehr zufrieden bin ich auch mit dem Verlauf der verbandsweiten Umfrage zum zukünftigen Spielbetrieb in Niedersachsen. Da hat der Steuerkreis um Dieter Benen und Hilmar Heinrichmeyer hervorragende Arbeit geleistet. Das zeigte sich unmittelbar nach dem Start der Umfrage durch eine enorm positive Resonanz der Aktiven im TTVN. Innerhalb der ersten fünf Tage haben bereits über 8000 in click-TT registrierte Spielerinnen und Spieler an der Umfrage teilgenommen. Damit ist die Rückmeldequote bereits jetzt mehr als dreimal so hoch, wie bei Umfragen sonst üblich. Ich bin auf das Ergebnis gespannt. Basierend auf den Ergebnissen der Umfrage, wird der Hauptausschuss bei seiner Sitzung am 29. April hierzu eine richtungweisende Entscheidung treffen.

Heinz Böhne

Zum Titelbild

Sie bildeten das Quartett des TTVN-Aufgebots bei den 91. Deutschen Meisterschaften der Damen und Herren in Nürnberg: von oben links im Uhrzeigersinn Mia Griesel (TSV Lunestedt/MTV Tostedt), Patrick Decker (TTS Borsum), Maja Klocke (ASC 46 Göttingen) und Mathis Kohne (MTV Jever/Oldenburger TB). Zwei Viertelfinal-Einzüge waren die besten Ergebnisse, mit denen das Aufgebot an Bronze vorbeigeschrammt war.

Fotos (4): Dieter Gömann



Aus dem Inhalt

Aus der Geschäftsstelle	4
Aktivitäten der Vereine	5
TTVN-Race	6
MKTT-Schulung	7
Landesmeisterschaften des BSN / Mini-Athleten-Taschentainer ist da	8
Start RTC-Regionalmeisterschaft / Rundlauf beim SV Molbergen	9
„Jugend trainiert für Olympia (JTFO)“-Landesfinale	10
Deutsche Einzelmeisterschaften Jugend 15 in Bad Friedrichswall (TTBW)	12
Sommer-Team-Cup	15
DTTB-Talentsichtung 2021/2022	16
Senioren-WM Oman 2023	17
91. Deutsche Meisterschaften Damen und Herren in Nürnberg	18
Trainerin des Jahres 2021/2022	20
TTVN-Wochenendlehrgang in Tostedt	21
Frischer Wind im Lager der Verbandsschiedsrichter	22
Personalia	24

AUS DEN BEZIRKEN

Braunschweig mit Kreisverbänden Helmstedt und Südniedersachsen	25
Hannover	27
Lüneburg mit Kreisverbänden Cuxhaven, Harburg-Land und Stade	28
Weser-Ems mit Kreisverbänden Cloppenburg, Osnabrück-Land, Vechta und Weser-Ems	33

Hinweis: Auch wenn aus Gründen der Lesbarkeit bei Personenbezeichnungen teilweise nur die männliche Form gewählt wurde, ist die weibliche Form in allen Artikeln dieser Ausgabe immer mit gemeint.

Impressum

Das „tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e. V. (TTVN), erscheint zehnmal jährlich.

Herausgeber und Verlag:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0, Fax 0511/98194-44, E-Mail: info@ttvn.de

Gesamtherstellung:
Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstraße 18, 31832 Springe, Tel. 05041/789-0, E-Mail: druckvorstufe@ndz.de

Vertriebsleitung:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0

Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und Pressewesen/Redaktion ttm:
Chefredakteur Dieter Gömann, Alter Sportplatz 4, 31832 Springe, Tel. 05041/1858, Mobil 0175/5607042, E-Mail: d.goemann@gmx.de

Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirksteile:

Bezirk Braunschweig:
Joachim Pfoertner (kommissarisch), Erbeck 10, 37136 Landolfshausen, Mobil 0171/9309111, E-Mail: j.pfoertner@t-online.de

Bezirk Hannover:
Manfred Kahle (kommissarisch), Düsseldorf Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum, Tel. 05037/98140, Fax 05037/300406, E-Mail: kahle@ttvn.de

Bezirk Lüneburg:
Ralf Koenecke, Beidersweg 2, 21435 Stelle-Fliegenberg, Telefon 04174/596123, E-Mail: ralf.koenecke@web.de

Bezirk Weser-Ems:
Werner Steinke, Landwehrstraße 110a, 49393 Lohne, Tel. 04442/738691, E-Mail: w.steinke@gmx.de

Anzeigenleitung: Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN)

Anzeigenpreisliste:
Nr. 2 vom 1. Januar 2007, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

Anzeigenschluss:
siehe Redaktionsschluss der jeweiligen Ausgabe.

Bezugspreis:
Für freie Bezieher jährl. EURO 30,00 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des „deutscher tischtennis sport“ jährlich EURO 78,60. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN. Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

Berichte und Fotos: Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Sarah Falczyk neue Referentin Lehrarbeit im TTVN

Das Geschäftsstellen-Team des TTVN hat am 15. März 2023 Verstärkung erhalten. Sarah Falczyk ist die neue Referentin Lehrarbeit im Verband und tritt damit die Nachfolge von Markus Söhngen an, der auf die Position des Geschäftsführers wechselt.

Im Folgenden stellt sich die neue Referentin für Lehrarbeit vor: *Mein Name ist Sarah Falczyk, ich bin 26 Jahre alt und komme aus Hannover. Ich habe in der wunderschönen Musikstadt Leipzig Sportwissenschaften mit dem Schwerpunkt Diagnostik und Intervention im Leistungssport studiert.*

Die Sportart Tischtennis entdeckte ich schon in jungen Jahren und bringe bis dato 18 Jahre Tischtenniserfahrung mit. Zudem übernahm ich bereits mit 16 Jahren als Trainerin Verantwortung und trainierte Spielerinnen und Spieler in Schweden. Bis heute engagiere ich mich beim TTV 2015 Seelze und schwinde in der Verbandsliga Damen den Schläger.



Sarah Falczyk verstärkt seit dem 15. März 2023 als Referentin für Lehrarbeit die TTVN-Geschäftsstelle.

Foto: Ann-Katrin Thömen

Insofern darf ich meine Leidenschaft zum Beruf machen und künftig als Referentin für Lehrarbeit beim Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V.

tätig sein.

Ich hoffe, die eine oder andere Person demnächst bei unseren Aus- und Fortbildungen kennenzulernen! Erreichbar

bin ich zukünftig per E-Mail unter falczyk@ttvn.de oder telefonisch unter 0511/98194-12.

*Mit sportlichen Grüßen
Sarah*

TTVN

TTVN-Präsidium stellt Weichen

Neue Personalstruktur in der Verbandsgeschäftsstelle

In seiner vergangenen Sitzung Ende März hat das TTVN-Präsidium die neue Personalstruktur in der Geschäftsstelle verabschiedet.

Nachdem am 15. März Sarah Falczyk die Arbeit als neue Referentin Lehrarbeit im Verband aufgenommen hat, wechselt nun Markus Söhngen auf die

Position des Geschäftsführers. „Er hatte in den letzten Monaten schon ausreichend Gelegenheit, sich in seinem neue Aufgabengebiet zu orientieren und

sein Netzwerk zu erweitern“, berichtet Präsident Heinz Böhne. Unterstützt und vertreten wird er durch Kerstin Schlangen und René Rammenstein, die beide die stellvertretende Geschäftsführung übernehmen werden. Während Schlangen den Bereich Finanzen leitet, deckt Rammenstein das Feld Sport und Kommunikation ab.

„Bei aller Trauer die wir durch den Tod von Heinz-W. Löwer immer noch in uns tragen, bin ich gewiss, dass wir mit unserer neuen Struktur die Grundlage dafür gelegt haben, dass unsere Verbandsgeschäftsstelle ihre Aufgabe als zuverlässiger und kompetenter Dienstleister für unsere Vereine auch weiterhin erfüllen und in Zukunft neue Impulse setzen wird“, so Böhne.



Präsident Heinz Böhne (v. l.) im Austausch mit Sarah Falczyk (Referentin Lehrarbeit), Markus Söhngen (Geschäftsführer) und Sigrun Klimach (Vizepräsidentin Sportentwicklung).

Foto: René Rammenstein

TTVN

„Tag der offenen Tür für Frauen“

Veranstaltung beim TTC Magni Braunschweig ein voller Erfolg

Wenige Tage vor dem Weltfrauentag besuchten erstmalig ca. 30 Interessentinnen das angebotene Schnuppertraining und informierten sich über die Trainingsgruppen und die Rahmenbedingungen. Die Altersspanne der Gäste reichte von 12 Jahren bis „Ü 70“.

Besonders das Angebot der sog. Hobbygruppe, in der Mitglieder unterschiedlichen Alters ohne den Wunsch nach Teilnahme an Wettkämpfen trainieren, stieß auf großes Interesse.

Das Magni-Organisationsteam, bestehend aus Susanne Pieper, Yingmei Duan, Susanne Vorbrugg, Martin Brandis und dem Vorsitzenden Martin Stützer, freute sich riesig über diesen Zuspruch.

Ziele der Veranstaltung wa-



Tolle Resonanz auf „Tag der offenen Tür für Frauen“.

Foto: TTC Magni

ren, Frauen (wieder) für den Tischtennissport zu begeistern und neue weibliche Mitglieder für den TTC Magni zu gewin-

nen.

Bei Gesprächen am bereit gestellten Büfett betonten einige Teilnehmerinnen, dass sie nur

aufgrund der speziell an Frauen ausgesprochenen Einladungen gekommen seien. Somit sei ihnen der Schritt leichter gefallen, den Weg in die Halle zu finden.

Susanne Pieper und Martin Stützer, die beiden treibenden Kräfte bei der Planung des Tages, resümierten im Anschluss: „Wir haben heute bei vielen neuen Interessentinnen, aber auch bei Wieder-Einsteigerinnen, Interesse am Tischtennissport geweckt. Einige Schnuppergäste haben sich gleich spontan zu einer ersten Trainingseinheit angemeldet. Nun hoffen wir auf einen nachhaltigen Effekt.“

Mehr Informationen gibt es auf der Internetseite des TTC Magni. *TTC Magni*

Vereinseigenes Schutzkonzept

TTV 2015 Seelze erhält Auszeichnung

Die Sportjugend Niedersachsen hat die Auszeichnung „Verein(t) gegensexualisierte Gewalt im Sport“ an den Tischtennisverein (TTV) 2015 Seelze vergeben. Zwei Jahre lang hatte sich der Verein mit einem Konzept für den Schutz vor sexualisierter Gewalt beschäftigt.

„Es ist mir eine besondere Freude, dass wir dem TTV Seelze, als ersten Verein in der Region Hannover die Plakette „Ausgezeichnet – Verein(t) zum Schutz vor sexualisierter Gewalt im Sport“ der Sportjugend Niedersachsen verleihen

konnten!!, berichtet Dagmar Ernst vom Regionssportbund Hannover, die zusammen mit ihrer Kollegin Anja Jung (Fachberatung) den Vorstand und die Interessierten beim TTV Seelze begleitet und im Prozess unterstützen konnten. „Es bedeutete viel Engagement und Disziplin seitens des Vereins ein solches Konzept auf die Beine zu stellen.“, so Ernst weiter.

Alle Beteiligten sind stolz auf das tolle Ergebnis, das ein stärkeres Miteinander nach sich ziehen wird in einer sensible- ren Vereinskultur. Die Präventi-

onsarbeit mit der thematischen Sensibilisierung in diesem Bereich bietet eine gute Voraussetzung, um die Kinder und Jugendliche in den Vereinen besser zu schützen. Genau deshalb ist das Konzept so wichtig.

„Neben dem eigentlichen Schutzkonzept war es uns besonders wichtig, dass wir die Regeln aus dem Konzept nicht einfach so vom Vorstand, bzw. der Arbeitsgruppe bestimmen, sondern dass sich alle unsere Mitglieder sowie Trainerinnen und Trainer mit dem Konzept identifizieren. Daher haben wir

in einem weiteren Plakat zusammen mit Spielerinnen und Spielern sowie dem Trainer- und Vorstandsteam Punkte entwickelt, die „unsere Haltung im Vereinsleben“ darstellen. Es hängt bei uns in der Halle, sodass es für Alle einzusehen ist. In Zukunft werden wir immer wieder am Konzept arbeiten und schauen, welche Bereiche wir ändern oder erweitern müssen.“, berichtet Franziska Knopp, die als Mitglied der Arbeitsgruppe zum Schutzkonzept vor sexualisierter Gewalt mitgewirkt hat.

Jeder interessierte Verein kann sich gerne beim zugehörigen Regionssportbund (KSB/SSB) melden, um sich über das Konzept zu informieren. Bei der gemeinsamen Erarbeitung mit einem Sportbund und einer Fachberatungsstelle werden die anfallenden Kosten übernommen. Gefördert wird das Projekt durch die Sportjugend Niedersachsen/LSB Niedersachsen bzw. die Finanzhilfe des Landes Niedersachsen.

Regionssportbund Hannover | Thömen

Der TTV 2015 Seelze ist für die Erstellung eines eigenen Konzeptes zum Schutz vor sexualisierter Gewalt ausgezeichnet worden.



Organisatoren und Gäste sind begeistert



TuS Augustfehn veranstaltet erstmals einen Race-Tag im Tischtennis

Zum ersten Mal fanden Ende Januar in der Sporthalle in der Augustfehner Mühlenstraße Tischtennis-Turniere für Kinder und Erwachsene unter der Leitung des TuS Augustfehn statt. Entsprechend hoch waren die Erwartungen an die beiden Turnierserienformate (TTVN-Race und TTVN-Kids-Race) des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen.

Der Startschuss fiel um 10 Uhr mit dem TTVN-Kids-Race, der Turnierserie für den niedersächsischen Nachwuchs. Aufgrund einer kurzfristigen Absage nahmen anstatt der geplanten 12 Teilnehmer lediglich 11 junge Sportlerinnen und Sportler den Schläger in die Hand und duellierten sich. So gab es in jeder Runde ein Freilos. Neben dem TuS Augustfehn waren die Vereine TuS Spohle, STV Barbel, TuS Ocholt und VfL Edeweicht beim Kids-Race vertreten. Es wurde hart gekämpft – mit Freuden und Tränen. Am Ende waren jedoch alle Teilnehmer glücklich und hielten stolz ihr Sammelheft mit dem ersten ergatterten Race-Taler in die Höhe. Tom Henken vom STV Barbel durfte sich zudem über Platz eins freuen. Der TuS Augustfehn erhielt ein



Turnierserienformat kommt an: TTVN-Kids-Race beim TuS Augustfehn ein voller Erfolg!

durchweg positives Feedback für die gelungene Organisation und die Betreuung der Teilnehmer. Einige äußerten direkt den Wunsch nach einem erneuten Kids-Race in Augustfehn.

Um 14 Uhr folgte das TTVN-Race für die Erwachse-

nen. Das Feld war mit 12 Teilnehmern ausgebucht und spielstärkemäßig von 1005 bis 1580 Q-TTR-Punkten bunt gemischt. Die meisten Spielerinnen und Spieler kamen aus den umliegenden Regionen. Allerdings konnte auch ein Teilnehmer

aus dem nordhessischen Rengershausen begrüßt werden. Den Sieg bei der Premierenveranstaltung holte sich Iko Wöhler vom RSV Braunschweig. Der Achtplatzierte des TTVN-Race Landesfinales 2022 setzte sich souverän mit einer 6:0 Bilanz durch.

Auch bei dem Erwachsenen-Race war das Feedback der Teilnehmer sehr gut, vor allem die Organisation und die Größe der einzelnen Spielboxen wurden lobenswert erwähnt.

Der TuS Augustfehn möchte nach diesem erfolgreichen Auftakt regelmäßig diese Turnierserie anbieten. „Auf diese Weise können wir sowohl den Kids als auch den Erwachsenen aus unserer Region diese Turnierform anbieten, ohne erst weite Strecken fahren zu müssen“, berichtet Turnierorganisator Stephan Zahn. Die Termine bis April sind bereits geplant und die Races im Erwachsenenbereich sogar schon voll. „Dies zeigt, wie groß die Nachfrage nach solchen Turnieren ist“, so Zahn.

TuS Augustfehn | René Rammenstein



Sie wollten sich die Premierenveranstaltung nicht entgehen lassen: Die Teilnehmer des ersten TTVN-Races beim TuS Augustfehn.

Race-Premieren beim TV Vahrendorf

Der Sonntagnachmittag des 12.03.2023 stand beim TV Vahrendorf im Zeichen des TTVN-Race-Turniers. Um 15 Uhr startete erstmals ein Kids-Race mit 12 Spielern aus 5 verschiedenen Vereinen. Insbesondere freute man sich über die Teilnahme von einigen Spielern aus dem Hamburger Verband. Die Kinder hatten viel Spaß und nach sechs Einzeln mit vielen hart umkämpften Ballwechseln standen auch die Sieger fest: Rishad Narula (SG Altenwerder-HNT) gewann vor Anton Fellner (Horner TV) und Son Le (TuS Fleestedt). Kaffee (für die Eltern) und Kuchen sorgten für die zwischenzeitliche Stärkung.

Zur Vorbereitung auf dieses Kids-Race wurde eine WhatsApp-Gruppe erstellt, zu der alle Jugendwarte des Landkreises Harburg-Land und der angrenzenden Hamburger Vereine eingeladen wurden. Dadurch wurde das Kids-Race schnell bekannt, und die Teilnehmerliste war in kurzer Zeit gefüllt.



TTVN-Kids Race Premiere beim TV Vahrendorf.

Anschließend zum Kids-Race fand ein TTVN-Race statt. In einem sehr ausgeglichenen Feld mit einem durchschnittlichen Q-TTR von 1642 Punkten, setzte sich am Ende erwartungsgemäß der Vorjahresfinalist Sven Nähle (SG Bomlitz-Lönsheide) durch. Auf Platz 2 und 3 folgten

Finn Tiedemann (Todtglüsinger SV) und Marco Müller vom heimischen TV Vahrendorf.

Als Besonderheit kam bei diesem Race erstmals eine Kamera zum Einsatz, sodass das gesamte TTVN-Race live auf Twitch gestreamt wurde.

Ein großer Dank geht an Finn

Tiedemann, Jan Louis Gerth und Simon Henke, die den gesamten Nachmittag bei beiden Races für einen reibungslosen Ablauf gesorgt haben und so für Initiator Andreas Henke (Abteilungsleiter TV Vahrendorf) eine enorme Hilfe bedeuteten. *TV Vahrendorf*

TTKV Schaumburg bietet MKTT-Schulung für Turnierserien

Anfang März richtete der Tischtennis-Kreisverband Schaumburg in Kooperation mit dem Tischtennis-Verband Niedersachsen eine MKTT-Schulung für die Durchführung von Turnierserien aus.

„Wir möchten das TTVN-Race und das TTVN-Kids-Race gerne präsen- ter bei unseren

Vereinen machen und ihnen mit der Schulung einen einfachen Einstieg geben“, so Rainer Krebs, Vorsitzender des TTKV Schaumburg. Im Vereinsheim des TuS Concordia Hülsede informierte TTVN-Referent René Rammenstein die 15 Vereinsvertreter zunächst über die Turnierserien und

gab Tipps zur Ausrichtung. Im zweiten Schulungsteil stand die Anwendung der MKTT-Turniersoftware im Vordergrund. Die Teilnehmer konnten auf ihren mitgebrachten Notebooks ein TTVN-Race praxisnah durchspielen. „Die dreistündige Schulung war sehr informativ. Unsere Entscheidung in

die Turnierserien einzusteigen, hat sich dadurch noch mal verstärkt“, berichtet Jens Reinert, Jugendwart des TV Bergkrug. „Ich habe jetzt große Lust, das Wissen direkt in die Praxis umzusetzen und in unserem Verein TTVN-Kids-Races anzubieten“, so Fabien Lüer vom TSV Steinbergen.

Rainer Krebs zeigte sich über die positive Resonanz in der abschließenden Feedbackrunde erfreut: „Ich bin sehr zuversichtlich, dass in Kürze auch in Schaumburg Kinder und Erwachsene diese attraktiven Turnierserien spielen können“.

Die Turniersoftware wird durch den TTVN kostenfrei zur Verfügung gestellt und kann unter <http://mktt.koreis.org/> bezogen werden. Weitere Schulungstermine finden sich auf der Homepage des TTVN unter dem Reiter Turniere/MKTT. *René Rammenstein*

Praxisnahe Umsetzung: Am Laptop konnten die Teilnehmer die Durchführung eines TTVN-Race nachstellen.
Foto: René Rammenstein



Kamischke zweifach erfolgreich

Landesmeisterschaften des niedersächsischen Behindertensportverbandes (BSN)

Am 4. März fanden die Landesmeisterschaften des niedersächsischen Behindertensportverbandes (BSN) im Tischtennis statt. Jaro Kamischke (TTC Wölpinghausen) setzte sich sowohl im Einzel als auch im Doppel durch.

Während ihm der Landesmeistertitel im Doppel an der Seite von Heinrich Oelkers (TSV Thiede) durch einen souveränen Sieg im Finale gegen Florian Zettelmeyer und Hans-Walter Glomm (BSV Celle) gelang, war das Feld im Einzel eng beieinander. Ins Halbfinale waren mit Gerrit Zucker, Heinrich Oelkers, Willi Schüler (alle TSV Thiede) und Kamischke die Nummern 1 – 4 der Setzliste eingezogen. Nachdem dort Zucker und Schüler unterlegen waren, zeigte Kamischke im Finale gegen Oelkers im fünften Satz nach 5:8-Rückstand eine



Jaro Kamischke (4.v.r.) gewann im Einzel und Doppel die Goldmedaille.

Foto: BSN Niedersachsen

taktische und kämpferische Energieleistung, um sich doch noch den Einzeltitel zu sichern. Der TSV Rünigen als Ausrich-

ter sorgte für tolle Bedingungen für alle Teilnehmer.

Die Deutschen Meisterschaften werden Ende April in Sin-

delfingen ausgetragen. Dort möchte der BSN in mehreren Wettkampfklassen um die Titel mitspielen. *BSN Niedersachsen*

Der Mini-Athleten Taschentrainer ist da!

Kennen Sie das...? Noch nie gab es so viele sportliche Angebote für Vorschulkinder wie heute, aber Tischtennis gilt als

zu schwierig für dieses Alter? Wie schaffe ich es, Kinder frühzeitig an die Sportart Tischtennis heranzuführen, ohne sie da-

bei zu überfordern? Wie kann ich die Gewöhnung an Schläger und Ball in kindgerechte Spiele verpacken? Genau hier setzt

der Mini-Athleten Taschentrainer an, den der TTVN in Zusammenarbeit mit der Firma NordLicht-Tischtennis erstellt hat. Das grüne Set im Kartenspiel-Format richtet sich an Trainerinnen und Trainer sowie Erzieherinnen und Erzieher, die Lust haben, die Jüngsten für Tischtennis zu begeistern.

Der Mini-Athleten Taschentrainer beinhaltet 12 konkrete Stundenbilder aus dem TTVN Mini-Athleten-Programm. Die abwechslungsreichen Spiele, die in altersgerechte Geschichten verpackt sind, können in jedem Kita-Bewegungsraum oder auch in jeder Vereinshalle durchgeführt werden.

Mit diesem Set wird Kindern im Vorschulalter Spaß an Bewegung und Tischtennis vermittelt, ohne sie zu überfordern. Praktisch: Über einen QR-Code erhalten Sie direkt Zugriff auf Poster und Bastel-Anleitungen, die Sie ausdrucken können.

René Rammenstein

TRAINER AUFGEPASST

Der Tischtennis Taschen-Trainer bietet dir die Möglichkeit, dich ohne viel Aufwand auf dein Training vorzubereiten. Du hast ihn immer in der Sporttasche dabei und mit ihm viele Einsatzmöglichkeiten im Training.

www.nordlicht-tischtennis.de

Foto: NordLicht-Tischtennis

Rundlauf-Team-Cup

Regionalmeisterschaften erfolgreich gestartet

Am 7. Februar hat die erste Regionalmeisterschaft des Rundlauf-Team Cups (RTC) der Saison 2022/23 stattgefunden.

Die Regionalmeisterschaften sind dabei die zweite und finale Veranstaltungsebene des RTC's. Hier treffen die Siegerteams der teilnehmenden Schulen aufeinander, die sich zuvor in ihren Schulen durchgesetzt haben, um in der Jahrgangsstufe 3 und 4 ihre Regionalmeister auszuspüren. Als erster RTC-Standort hat in dieser Saison der Standort „Rosengarten“ die Hallentüren für dieses Spektakel geöffnet.

In der Sporthalle herrschte tolle Stimmung; lautstark feuerten die acht mitgereis-

ten Klassen der Grundschulen Nenndorf, Westerhof, Vahrenndorf und Klecken ihre Klassenkameraden an oder nahmen selbst den Schläger zur Hand, um die Angebote des TTVN-Schnuppermobils zu nutzen. Der Tischtennis-Roboter oder auch die vielen Tische in verschiedenen Größen kamen bei den Kindern besonders gut an. Als Hauptgewinn lockte ein individuell gestalteter myPong-Tisch mit dem Foto des Siegerteams auf der Tischoberfläche. In Rosengarten ging der Hauptpreis an die Grundschulen Westerhof (3. Klasse) und Nenndorf (4. Klasse). Der Samtbürgermeister der Gemeinde führte sogar die Sie-

Vor den mitgereisten Klassenkameraden lieferten sich die Teams der Grundschulen Nenndorf, Westerhof, Vahrenndorf und Klecken spannende Wettkämpfe.

Foto: TTVN



gerehrung durch und war als Ehrengast der Regionalmeisterschaft ebenfalls mit dabei.

Die RTC-Regionalmeisterschaft in Rosengarten war erst der Anfang für die Saison 2022/23. Von März bis Mai stehen insgesamt 15 weitere RTC-Regionalmeisterschaften in ganz Niedersachsen im Terminkalender des TTVN. Zu jeder

Veranstaltung gehört zudem ein buntes Rahmenprogramm mit vielen Mitmachaktionen. Ermöglicht wird dies durch den Einsatz des TTVN-Schnuppermobils, welches bei jeder Regionalmeisterschaft mit dabei ist.

Weitere Informationen zum Rundlauf-Team-Cup finden sich auf der TTVN-Homepage.

Ashley Pusch

Riesen-Rundlauf-Turnier beim SV Molbergen

Eine riesige Schar Hobbyspieler und einige „Profis“ tummelten sich in der Molberger Sporthalle. Die Tischtennisabteilung des SV Molbergen hatte zum 2. Molberger Riesen-Rundlauf-Turnier geladen.

Wie schon beim ersten Event kurz vor der Corona-Pause war die Halle wieder rappellvoll. Insgesamt nahmen 32 Fünfermannschaften am Turnier teil. Jeweils vier Tische waren zu einem großen Rundlauftisch zusammengestellt und mit einem riesigen Netz versehen worden. Wie beim bekannten Rundlaufspiel mussten die Spieler der beiden Mannschaften um den Tisch rennen und den Ball fehlerlos zurückspielen. Allerdings durfte der Ball zweimal auftippen. Wer einen Fehler machte, schied aus. Das Endspiel wurde bis zum dritten Punkt gespielt. Nach zwei gewonnenen Sätzen hatte das Team das Match gewonnen. In acht Vierergruppen eingeteilt, kämpften die mit einem „Profi“ (Vereinspieler) verstärkten Hobbymannschaften aus Molbergen und Umgebung mit großem Ehrgeiz und ganz viel Spaß um jeden



Mit viel Ehrgeiz und Spaß kämpften die Mannschaften an den großen Rundlauftischen um jeden Punkt.

Foto: SV Molbergen

Punkt. Jeder gelungene Ball wurde von Mitspielern und Fans lautstark bejubelt. Bei einigen Teams machte sich das Training, das der SV Molbergen im Vorfeld angeboten hatte, bezahlt. Jeweils zwei Mannschaften qualifizierten sich für die Hauptrunde, in der sich der Ehrgeiz der Akteure noch einmal deutlich steigerte. Im Viertelfinale mussten „Fit im Forst“, „MSC Black Pearl/Senioren“, die „SVM D-Jugend 14/15“ und „Team Baywatch“ trotz heftiger Gegenwehr die Segel streichen.

In zwei spannenden Halbfinalbegegnungen setzten sich die „Gruppenleiter Kinderfreizeit“ und der Vorjahressieger „Förderverein Kindergarten Peheim“ durch. Mit einem glatten 3:0 behielten die Peheimer auch im anschließenden Finale die Oberhand.

Im Spiel um den dritten Platz musste „Die Horde“ dem „Förderverein Grundschule Peheim“ den Vortritt lassen. Thomas Otten vom Förderverein der Grundschule Peheim wurde für seine elf Endspielsiege als

Spieler des Turniers ausgezeichnet.

Nach der Siegerehrung ging die Veranstaltung nahtlos in eine große Turnierparty über, auf der bis spät in die Nacht kräftig gefeiert wurde. Nach den Fördervereinen der Kindergärten beim 1. Rundlaufturnier dürfen sich jetzt die Fördervereine der Schulen auf den Erlös dieser tollen Veranstaltung freuen.

Bilder vom 2. Riesen-Rundlauf-Turnier finden sich auf der Vereinshomepage des SV Molbergen.

SV Molbergen

Überraschungen bleiben nicht aus

Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt, Mariengymnasium Jever, Carl-Friedrich-Gauß-Schule Hemmingen und Gymnasium Meckelfeld fahren im Mai zum Bundesfinale nach Berlin

Nachdem im Schuljahr 2019/2020 der vom Kultusministerium geförderte Bundeswettbewerb der Schulen „Jugend trainiert für Olympia“ kurz vor dem geplanten Landesentscheid im März 2020 wegen der Corona-Pandemie eingestellt worden war, konnte im vergangenen Schuljahr lediglich das Bundesfinale mit ausgelosten Schulen, die im Schuljahr 2019/2020 bestimmte Bedingungen erfüllt hatten, stattfinden. Im aktuellen Schuljahr kam es nun zum Neustart des Wettbewerbs, bei dem sich die Schulmannschaften über Keis-, Kreisgruppen- und Bezirksentscheide für das Landesfinale qualifizieren können. In den Wettkampfklassen der Mädchen hatten sich aber auch etliche Mannschaften mangels Konkurrenz im Bezirk kampflos für den Landesentscheid qualifiziert.

Wie in den Jahren vor der Pandemie bot die Gesamtschule Schinkel unter Cheforganisator Bernd Lüssing hervorragende Rahmenbedingungen für den Empfang der Gäste und die Durchführung des Turniers mit über 100 Schülerinnen und Schülern.

Im Gruppensystem „Jeder gegen Jeden“ kämpften die Bezirksieger in drei Altersklassen mit Sechser-Mannschaften um den Landessieg. Vom Gymnasium Melle und der Humboldt-Schule Hannover hatten sogar zwei Mannschaften sich für den Landesentscheid qualifiziert.

Die Teilnahme am Bundesfinale in Berlin vom 02. – 06. Mai 2023 sicherten sich das Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt (Mädchen II), die Carl-Friedrich-Gauß-Schule Hemmingen (Jungen II), das Mariengymnasium Jever (Mädchen III) und das Gymnasium Meckelfeld (Jungen III).

In der Wettkampfklasse IV, Jahrgänge 2010 – 2013, die mit dem Landesfinale endet, sind bei den Mädchen das Gymnasium Sarstedt und bei den Jungen das Felix-Klein-Gymnasium Landessieger.

Die Entscheidungen über den Turniersieg fielen in fast



Landessieger der WK II Mädchen wurde das Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt mit Denise Husung (v. l.), Lilli Morick, Alicia Rudolph, Johanna Kopp, Nicolina Käsehagen, Ida Kligeibel und Antonia Hahn.



Die Mädchen des Mariengymnasiums Jever siegten in der WK III mit Smilla Wittek (v. l.), Angelina Lübben, Ann-Kathrin Grimpe, Emma Sophie Grimpe, Laura Kaiser, Madeleine Kutzner, Luisa Drawe und Fehmke Orths.

allen Wettkampfklassen in der letzten Runde und nicht immer durften am Ende die Favoriten jubeln.

In der Wettkampfklasse **Mädchen II (Jahrgänge 2006–2009)** hatten das Max-Planck-Gymnasium Delmenhorst und die KGS Sittensen auf das Startrecht verzichtet. Somit blieben nur noch das Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt und die Humboldt-Schule Hannover, Elite-Schule des Sports, und Kooperationspartner des Lotto-Internats des LSB. Davon war Marcel Wüstefeld gar nicht begeistert: „Dass die Humboldt-Schule Hannover teilnimmt, war absehbar, aber dass sich alle weiteren Gegner zurückgezogen haben, bedeutet wohl, dass wir als Eichsfeld-Gymnasium ausschließlich anreisen werden, um eine ganz herbe Niederlage gegen einen übermächtigen Gegner zu kassieren“, prognostizierte der Lehrer der Südniedersachsen, wollte aber auch nicht, dass die Fahrkarte für Berlin an die Hannoveraner verschenkt

wird. Angesichts der Aufstellung der Humboldt-Schule mit Mia Griesel (MTV Tostedt, 2. Bundeliga), Maja Kloke (amtierende Landesmeisterin der Damen, Regionalliga Nr.1 beim ASC Göttingen) und Laura Milos (Regionalliga Nr. 1 bei Hannover 96) an den ersten drei Positionen konnte man die Befürchtung der Duderstädter verstehen, allerdings folgten auf den weiteren Positionen Sportlerinnen ohne Zugehörigkeit zu einem Tischtennisverein. Das Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt hatte dagegen neben der Spitzenspielerin Denise Husung (Oberliga Nr. 2 beim Post SV Mühlhausen) mit Lilly Morick, Alicia Rudolph, Johanna Kopp, Nicolina Käsehagen vier Spielerinnen, die auf Kreisebene aktiv sind und mit Ida Kligeibel und Antonia Hahn auch zwei Spielerinnen ohne Vereinszugehörigkeit in einem Tischtennis-Verein im Aufgebot. Experten vermuteten aufgrund des Spielsystems mit sechs Einzeln und drei Doppeln, bei dem die ersten vier

Spielerinnen der Einzelaufstellung im Doppel 1 und Doppel 2 aufgestellt werden, dass es durchaus spannend werden könnte. Tatsächlich ging Duderstadts Wunsch in Erfüllung, dass Denise Husung mit ihrer Partnerin Alicia Rudolph nicht gegen das Spitzendoppel der Humboldt-Schule, sondern gegen Mia Griesel und Kristina Nyevolin antreten mussten. Obwohl Mia Griesel eindeutig die stärkste Spielerin dieser Begegnung war, behielten die Südniedersachsen mit 11:8, 11:8, 11:7 die Oberhand. Das zweite Eingangsdoppel ging klar an die Humboldt-Schule. Alle weiteren Spiele waren auch im Ergebnis eindeutig, da die Verliererinnen nie mehr als 17 Punkte in den drei Sätzen erkämpfen konnten. Auch Mia Griesel ließ im attraktiven Spitzeneinzel gegen Abwehrspielerin Denise Husung beim 11:5, 11:6, 11:6 nichts anbrennen. Daneben konnten jedoch nur noch Maja Kloke und Laura Milos für Hannover punkten, sodass das Eichsfeld-Gymnasium mit einem glücklichen 5:4 (15:12 Sätze) siegte.

In der **WK III Mädchen (2008-2011)** waren keine Top-Spielerinnen aus dem Landeskader vertreten. So nutzte das Mariengymnasium Jever mit Smilla Wittek, Angelina Lübben, Ann-Kathrin Grimpe, Emma Sophie Grimpe, Laura Kaiser, Madeleine Kutzner (alle MTV Jever) und Luisa Drawe die wohl einmalige Chance zur Qualifikation für das Bundesfinale. Die Mannschaft war den Schülerinnen des Max-Windmüller-Gymnasiums Emden, das nur über drei Vereinsspielerinnen verfügte und der Heinrich-Nordhoff-Gesamtschule, die ohne Vereinsspielerin angereist waren, deutlich überlegen.

In der **WK IV Mädchen (2010-2013)** wurde der Bezirksieger aus dem Bezirk Hannover, das Gymnasium Sarstedt, mit Chiara Krone, Elise Härke, Julia Marie Schmitt, Alexandra Timbalaru, Morik Heydo, Alessia Menchise und Luisa Grybsch schon vor dem Landes-



Die Jungen der Carl-Friedrich-Gauß-Schule Hemmingen siegten in der Klasse WK II mit Bastian Meyer (v. l.), Cezar Cozmolici, Alexander Uhung, Hendrik Schneider, Julian Keichel und Samuel Gonzales Gesto.



Das Gymnasium Meckelfeld errang den Sieg in der Klasse WK III mit Linus Stieler (v. l.), Emil Lüllau, Lasse Wübbe, Gabriel Lechel, Elias Siegmund, Lennard Schlotmann und Samuel Schach.

entscheid zum Landessieger gekürt, da die KGS Sittensen und das Lessinggymnasium Braunschweig frühzeitig den Teilnahmeverzicht erklärt hatten und im Bezirk Weser-Ems gar keine Mannschaft gemeldet worden war.

In der **WK II Jungen** setzte sich der klare Favorit, die Carl-Friedrich-Gauß-Schule Hemmingen mit Bastian Meyer, Cezar Cozmolici, Alexander Uhing, Henrik Schneider, Julian Keichel und Samuel Gonzales Gesto ungefährdet durch, gab aber gegen das Gymnasium Filip Kalinowski und das ausgeglichene besetzte Julius-Spiegelberg-Gymnasium Vechelde jeweils zwei Spiele ab. An den Ergebnissen lässt sich schon sehen, dass das untere Paarkreuz die Achillesferse beim Bundesfinale sein wird, auch wenn Fußballer Samuel Gonzales Gesto dort sicherlich auch einige Punkte holen kann. Chancenlos in allen Begegnungen war die Halepaghen-Schule Buxtehude, die als Zweitplatzierter des Bezirks Lüneburg nach Verzicht des Vincent-Lübeck-Gymnasiums Stade die Nachrückmöglichkeit für die erste Teilnahme am Landesfinale genutzt hatte.

Spannend wurde es jedoch wieder im Finale der **Jungen**

III, in dem die Humboldtschule Hannover mit den Talenten Eunbin Ahn und Daniel Nagy auf das Gymnasium Meckelfeld traf, das nur aus Spielern des TuS Fleestedt (Linus Stieler, Emil Lüllau, Lasse Wübbe, Gabriel Lechel, Elias Siegmund, Lennard Schlotmann, Samuel Schach) bestand. Beide Schulen hatten in den ersten beiden Spielen ihre Gegner jeweils sehr deutlich besiegt. Lediglich Yannick Wilamowski vom Christian-von-Dohm-Gymnasium war es im Spitzeneinzel gegen Linus Stieler vom Gymnasium Meckelfeld gelungen, für den Ehrenpunkt zu sorgen. Die Meckelfelder waren 2019 in der WK IV nur Dritter geworden, obwohl sie den Landessieger mit 5:4 bezwungen hatten. Linus Stieler war damals nur die Nummer 4 des Meckelfelder Teams. Mittlerweile ist das spät entwickelte Talent mit einem QTTR-Wert von mehr als 1900 die unangefochtene Nr. 1. Nach einem 1:1 in den Eingangsdoppeln konnte das Gymnasium Meckelfeld durch zwei Siege im unteren Paarkreuz die Humboldtschule unter Druck setzen. Eunbin Ahn und Daniel Nagy gelang jedoch in den Spitzeneinzeln der 3:3-Ausgleich, wobei Eunbin Ahn sich mit 11:3, 11:9, 11:8 relativ klar ge-

gen Linus Stieler behauptete. Als die nächsten beiden Einzel an die Meckelfelder gingen, kannte der Jubel jedoch keine Grenzen mehr und auch Flestedts Abteilungsleiterin Susanne Frobels-Werner und Lehrer Christian Woitha war die Erleichterung nach dem nervenaufreibenden Spiel anzumerken. Bernd Lüssing hob bei der Siegerehrung den „Flestedter Weg“ mit dem Start beim Rundlauf-Team-Cup, der Durchführung von Mini-Meisterschaften und der Teilnahme am Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ als gelungene Kooperation von Schule und Verein hervor.

In der Wettkampfklasse **Jungen IV**, in der auch gemischte Mannschaften startberechtigt sind, unterlag im ersten Spiel die nach den QTTR-Werten hoch eingeschätzte Mannschaft des Gymnasiums Melle, in der neben Spitzenspieler Maximilian Stürer auch drei Mädchen mitwirkten, mit 4:5 dem Gymnasium Osterholz-Scharmbeck. In der anderen Begegnung konnte das Felix-Klein-Gymnasium-Göttingen mit Terry Choi, Leif Rogge, Tim Lauerer, Noah Huisken, Nane Thomsen, Anil Gandomani Eini und Anton Schneider sich mit 5:0 gegen das Gymnasium Sarstedt durchsetzen. Auch gegen das Gymnasium Osterholz-Scharmbeck (5:1) und gegen das Gymnasium Melle (5:2) kamen die Göttinger nicht ernsthaft in Bedrängnis, da Terry Choi das Spitzeneinzel gegen Maximilian Stürer knapp für sich entscheiden konnte. Der begeisterte Sturm der jungen Göttinger auf das Siegerpodest war eines der imposanten Eindrücke der Veranstaltung.

Mit einer gemeinsamen, feierlichen Siegerehrung fand die gelungene Veranstaltung unter

Einhaltung des Zeitplans einen würdigen Abschluss. Bernd Lüssing und sein Team hatten zur Freude aller Teilnehmer selbst gestaltete Urkunden vorbereitet, auf die jeweils die Mannschaftsfotos gedruckt wurden. Außerdem erhielten die Siegermannschaften Pokale, und TTVN-Referent für Vereinsservice, Udo Salino, überreichte den Spielerinnen und Spielern der Siegermannschaften Joola-Trikots oder Schlägerhüllen.

Insgesamt war die Veranstaltung mit den fairen, spannenden und teilweise auch hochklassigen Spielen eine gelungene Werbung für den Tischtennis-Schulsport. Oberschiedsrichterin Rieke Lüdemann-Backhaus, die selbst 2009 als Spielerin den Landessieg mit ihrer Mannschaft nur knapp verpasst hatte, konnte auf Disziplinierungskarten verzichten, musste jedoch mehrfach Regelfragen beantworten, da ein Teil der Spielerinnen und Spieler und der betreuenden Lehrkräfte nicht in Tischtennisvereine eingebunden sind. Das Landesfinale bestätigte, dass der besondere Reiz des Wettbewerbs die große Spieleranzahl pro Mannschaft und der Einsatz von Leistungs-, Breiten- und Hobbyspieler(innen) in derselben Mannschaft ist. Für die Leistungssportlerinnen bietet der Wettbewerb die Möglichkeit, ihre Sportart und die eigene Leistung Mitschüler(innen) und Lehrkräften zu präsentieren und damit auch für mehr Verständnis für die eigene Situation im schulischen Umfeld zu sorgen.

Der Schulsportausschuss hofft, dass weitere Vereine die Chance wahrnehmen auch diesen Wettbewerb zu nutzen, um die Kooperation mit Schulen anzubahnen oder zu vertiefen.

Herbert Pleus



Die Jungen des Felix-Klein-Gymnasiums Göttingen siegten in der Klasse WK IV mit Terry Choi (v. l.), Leif Rogge, Tim Lauerer, Noah Huisken, Nane-Thomsen, Anil Gandomani Eini und Anton Schneider.

Zweimal Bronze

Beim TTVN-Aufgebot bleiben Wünsche offen / Faustyna Stefanska und Laura Milos glänzen

Bundesranglistgenturniere sind die eine Seite der Medaille – Deutschen Meisterschaften die andere Seite der Medaille. Dass beide nicht gleichermaßen bei den genannten Veranstaltungen glänzen können, erlebten die sieben Mädchen und sechs Jungen des Aufgebots des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN) anlässlich der Deutschen Einzelmeisterschaften Jugend 15 in Bad Friedrichshall (TTBW). Nach den erfolgreichen Auftritten beim Bundesranglisten-Karussell in diesem Spieljahr waren durchaus Hoffnungen angebracht, auch bei den Einzelmeisterschaften das Siegerpodest in den Einzeln erklimmen zu können. Daraus wurde leider nichts. Vorbeigeschrammt waren daran Laura Milos und Faustyna Stefanska. Sie sorgten dann zumindest in den Doppelkonkurrenzen – zusammen mit Mathis Albers – für zwei Bronzemedailen im Doppel und Gemischten Doppel.



Faustyna Stefanska und Mathis Albers gewannen völlig überraschend die Bronzemedaille im Gemischten Doppel.

Fotos (5): Jörg Fuhrmann | WTTV

Mädchen-Einzel

Mit sieben Spielerinnen war das TTVN-Aufgebot rechts groß ausgefallen. Hier lagen Licht und Schatten dicht beieinander. In ganz besonderer Weise ruhten die Hoffnungen auf Edelmetall bei **Faustyna Stefanska** (MTV Engelbostgel-Schulenburg) nach ihrem Abschneiden bei den vorangegangenen Ranglistenturnieren Top 48, Top 24 und Top 12. Einmal mehr erwies sich auch in Bad Friedrichshall Theresa Faltermeier (BYTTV, TSV Schwabhausen) als gewisse Angstgegnerin für Faustyna. Nach den Niederlagen beim Top 24 in Saarbrücken (2:3) und Top 12 in Neuhof (1:3) ging für Faustyna im Duell der beiden NK 2-Bundeskader-Angehörigen auch das Duell im Viertelfinale – diesmal in drei Sätzen (-9, -6, -13) – verloren und war knapp am Halbfinale vorbeigeschrammt. Dass sie gegen die spätere Meisterin unterlegen war, die zudem im Halbfinale die top gesetzte Josephine Neumann (HETTV, TSV Langstadt/ttc eastside berlin) überraschend ausgeschaltet hatte, sind nur ein

schwacher Trost, nachdem sie in der Gruppenphase eine makellose Bilanz von 3:0 Spielen gegen Lucy Dutkiewicz (TTVSA), Amelie Guzi Jia (HETTV) und Milla Pardela (TTBW) vorlegte.

Auch für **Laura Milos** (Hannover 96) gab es im Viertelfinale ein Wiedersehen und eine neuerliche Begegnung gegen die Ranglistensiegerin und gebürtige Japanerin Koharu Itagaki (BYTTV), der sie in drei Sätzen (-9, -7, -3) unterlegen und die Tür in das Halbfinale zugeschlagen war. Beim Top 12 in Neuhof musste Laura nach einer 2:0-Satzführung noch nach fünf Sätzen der Bayerin nach dem 1. Durchgang zum Sieg und zugleich ungeschlagenen Ranglistensieg gratulieren. Die Gruppenphase beendete Laura mit 3:0 Spielen gegen Denisa Cotruta (HETTV), Paulina Friebe (TTBW) und Stella Zieger (BYTTV).

Dritte im Bunde der drei am höchsten gehandelten TTVN-Spielerinnen war **Lena Gottschlich** (Hannover 96), Vierte jeweils des Top 48 in

Landsberg sowie des Top 24 in Saarbrücken. Auch sie bilanzierte nach der Gruppenphase 3:0 Spiele nach den Siegen gegen Ruoqi Wei (WTTV), Lena Krüger (HATTV) und Kira Kölling (TTTV). Nach dem Sieg in der 1. Hauptrunde (Letzte 32) gegen Anna Walter (BYTTV) in vier Sätzen, von denen drei erst in der Verlängerung entschieden wurden (5, -12, 11, 10), kam im nachfolgenden Achtelfinale das Aus in drei Sätzen (-7, -8, -9) gegen Lorena Morsch (HETTV), der späteren Vizemeisterin.

Die übrigen vier Spielerinnen kamen über die Gruppenphase nicht hinaus. Am Dichtesten kratzte **Lisanne Tschimpke** (Hannover 96) an der Hauptrunde vorbei. Mit 1:2 Spielen und dem schlechteren Satzverhältnis gegenüber die Ukrainerin Galyna Shkalenko (HETTV) musste sie mit dem dritten Platz in der Gruppe Vorlieb nehmen. Im Ranking bedeutete dieser den 29. Platz.

Ohne Siege blieben in der Gruppenphase **Franziska Bartl**, **Lea Runge** (beide

Hundsmühler TV) und **Elisa Meyer** (Hannover 96). Das Trio fand sich geschlossen auf dem 37. Platz von 48 Spielerinnen wieder.

Jungen-Einzel

Dass das Sextett einen schwereren Stand gegenüber den sieben TTVN-Spielerinnen haben würde, davon musste bereits vor dem ersten Aufschlag in der Gruppenphase ausgegangen werden. Erfolgreichster Akteur war in der Gruppenphase **Eunbin Ahn** (SCW Göttingen/ASC 46 Göttingen), der mit 3:0 Spielen den Gruppensieg erringen konnte nach Erfolgen gegen Alexander Sahakiants (WTTV), den Japaner Kazuto Itagaki (BYTTV) und Thomas Wieland (RTTVR). Leider war aber dann in der 1. Hauptrunde für ihn das Aus gekommen, als er in vier Sätzen (7, -4, -11, -9) Jonas Rinderer (BYTTV) unterlegen war.

Maris Miethe (SC Barienrode, einziger TTVN-Starter beim Top 12 in Neuhof, belegte nach der Gruppenphase den 2. Platz. Mit 2:1 Spielen und um einen



Faustyna Stefanska schrammte im Einzel knapp am Einzug in das Halbfinale vorbei,



Im Achtelfinale war für Lena Gottschlich im Einzel Endstation.

Satz schlechter gegenüber Tien Nghia Phong (TTBW) schrammte Maris am Gruppensieg – und damit an einer besseren Setzung für die Hauptrunde – vorbei. Er hatte gegen Tien Nghia Phong (TTBW, 3:1) und Justus Stein (HATTV, 3:1) gewonnen, scheiterte aber äußerst knapp in fünf Sätzen (5, -8, -6, 3, -9) gegen Adrian Gossow (WTTV). In der 1. Hauptrunde traf Maris auf Tom Wienke (HETTV), dem er in vier Sätzen (10, -7, -10, -5) unterlegen war. Im Gesamtranking landeten Ahn und Miethe gemeinsam auf dem 17. Platz.

Für die weiteren vier TTVN-Aktiven bedeutete die Gruppenphase das vorzeitige Aus.

Sowohl **Mathis Albers** als auch **Alexander Uhing** (beide Hundsmühler TV) – einzige Siege gegen die Gruppenvierten Noah Heidemann (BYTTV, 3:0) und Fabian Wrobel (TTTT, 3:1) – scheiterten mit 1:2 Spielen und belegten jeweils den dritten Platz und landeten im Gesamtklassement auf dem 25. Platz.

Daniel Nagy und **Julius Konstantin Kleinert** (beide SSV Neuhaus) blieben in der Gruppenphase ohne Sieg und belegten den 4. Platz – im Gesamtklassement bedeutete das den 37. Platz.

Mädchen-Doppel
Faustyna Stefanska und

Laura Milos waren an der Position 3/4 gesetzt und wurden dieser Einstufung auch vollaufgerecht. Erst im Halbfinale mussten sie der top gesetzten Paarung Josephina Neumann/Lorena Morsch (HETTV) in vier Sätzen (-7, -6, 9, -9) den Vortritt beim Einzug in das Endspiel überlassen, das das hessische Duo auch in drei Sätzen für sich entschieden hatte gegen Anna Gaiser und Bao Chau Elisa Nguyen (beide TTBW). Faustyna und Laura hatten sich zuvor im Achtelfinale gegen Amelie Guzi Jia (HETTV) und Anna Walter (BYTTV) in fünf Sätzen (4, -3, -9, 11, 7) durchgesetzt und danach in drei Sätzen (4, 7, 3)

gegen Sophie Schirm und Emilia Schorr (BYTTV) den Einzug in das Halbfinale errungen. Der Gewinn der Bronzemedaille ist für beide ein schöner Erfolg, der das Erreichen des Viertelfinales im Einzel abrundet.

Lena Gottschlich spielte an der Seite von **Lisa Wang** (STTB). Das einzige Abwehrdoppel in dieser Konkurrenz behauptete sich in Achtelfinale in drei Sätzen (4, 9, 4) gegen Denisa Conruta und die Kroatin Patricia Bresic (beide HETTV), ehe danach die an Position 1-2 gesetzten Theresia Faltermeier und Koharu Itagaki (beide BYTTV) ihre Gegner waren. In drei Sätzen (8, 8, 6) behauptete sich das bayerische Duo, und für Lena sowie Lisa war mit der Niederlage im Viertelfinale das Turnier beendet.

Gleiches betraf – allerdings in der 1. Runde – die beiden weiteren TTVN-Paarungen. **Lea Runge** und **Franziska Bartl** scheiterten in drei Sätzen (-10, -4, -9) gegen die Ukrainerin Mariia Bodnar und Frieda Strugholz (beide WTTV). Auch **Lisanne Tschimpke** und **Elisa Meyer** mussten in vier Sätzen (7, -9, -9, -4) gegen Sophie Kriebbach und Eva Xintia Gao (HETTV/BYTTV) das Aus hinnehmen.

Jungen-Doppel

Für die drei TTVN-Paarungen war jeweils in der 2. Runde (Achtelfinale) das Aus gekommen. **Mathis Albers** und **Julius Konstantin Kleinert** hatten sich in der 1. Runde in fünf Sätzen (-9, 7, -5, 3, 7) ge-



Faustyna Stefanska (l.) und Laura Milos scheitern erst im Halbfinale des Doppels gegen die späteren Siegerinnen Josephina Neumann und Lorena Morsch.



Lena Gottschlich (I.) und Lisa Wang (STTB) bildeten ein starkes Abwehrdoppel und schieden erst im Viertelfinale aus.

gen Leopold Grüß und Hoang Long Phan (RTTVR/BETT) durchgesetzt und waren dann gegen die an Position 1-2 top gesetzten Matej Haspel und Noah Hersel (BYTTV/WTTV) in fünf Sätzen (6, -8, 14, 8, -7) ausgeschieden – jener Paarung, die am Ende den Titel errungen hatte.

Daniel Nagy und **Alexander Uhing** siegten in der 1. Runde gegen Marwin Rehmer und David Seitzer (STTB) in drei Sätzen (9, 8, 9), um danach den an Position 1-2 top gesetzten Tom Wienke und Jannes Dettmer (HETTV) gegenüber zu stehen. Nach drei Sätzen (-9, -5, -7) war das Aus gekommen.

Eunbin Ahn und **Maris Miethe** waren an Position 3-4 gesetzt, konnten dieser Einstu-

fung allerdings nicht gerecht werden. Nach einem Freilos in der 1. Runde kam für beide anschließend gegen Fabian Wrobel und den Ukrainer Mykyta Zaporozhets (TTTV/SÄTTV) nach vier Sätzen (-9, 10, -6, -10) das Aus.

Gemischtes Doppel

Sechs verbandsinterne Kombinationen hatten den Wettbewerb aufgenommen. Wenn eine Paarung dann (fast) „durchkommt“, kann man von einem Erfolg sprechen. Und in der Tat – dazu war es denn auch gekommen. Dass aber **Faustyna Stefanka** und **Mathis Albers** am Ende auf dem Podest landen würden und die Bronzemedaille entgegennehmen konnten, damit war in dieser

Konstellation allerdings zu Beginn nicht zu rechnen. Umso größer war am Ende die Freude über den überraschenden Medaillengewinn.

Beide mussten im Halbfinale der an Position 1-2 top gesetzten Paarung Josephine Neumann/Noah Hersel (BETT-HETTV/ WTTV) in drei Sätzen (-4, -4, 8) den Vortritt beim Einzug in das Endspiel überlassen, das beide auch für sich entschieden hatten. Zuvor waren Faustyna und Mathis nach einem Freilos in der 1. Runde gegen Anna Walter und Fabian Rinderer (beide BYTTV) in drei Sätzen (4, 4, 9) siegreich. Im Achtelfinale folgte ein Sieg in vier Sätzen (-6, 5, 8, 9) gegen Ruoqi Wie und Nico Thönissen (beide WTTV), und der Einzug in das Viertelfinale war perfekt. Hier waren Faustyna und Mathis in drei Sätzen (6, 4, 13) gegen Bao Chau Elisa Nguyen und Jonathan Gaiser (beide TTBW) siegreich und trafen im Halbfinale auf das bereits angesprochene Duo Neumann und Hersel.

Endstation im Achtelfinale war für drei TTVN-Kombinationen: **Laura Milos** und **Maris Miethe** siegten nach einem Freilos gegen Lana Rack und Ben-Luca Köhler (beide HETTV) in fünf umkämpften Sätzen (11, -7, 9, -8, 5), ehe dann das Aus gegen Amelie Guzi Jia und Lukas Wang in vier Sätzen (-8, 10, -9, -9) gekommen war. Dasselbe Schicksal erlitt **Lena Gottsch-**

lich und **Eunbin Ahn**. Auch sie hatten zunächst ein Freilos, um danach in drei Sätzen (6, 4, 5) gegen Leonie Müller (TTBW) und den Litauer Daniellius Galatilis (WTTV) siegreich zu sein, ehe danach das Aus in drei Sätzen (-6, -6, -2) gegen Josephina Neumann und Noah Hersel gekommen war. **Lea Runge** und **Julius Konstantin Kleinert** mussten nach zwei Siegen das Aus in vier Sätzen (8, -8, -9, -10) gegen Lena Krüger und Jia Yuan Zhang (beide HATTV) im Wettbewerb hinnehmen.

In der 2. Runde verabschiedeten sich **Lisanne Tschimpke** und **Alexander Uhing** mit einer Niederlage in drei Sätzen (-9, -5, -8) gegen Josephina Neumann und Noah Hersel, nachdem sie zuvor gegen Lucy Dutkiewicz (TTVSA) und Fabian Wrobel (TTTV) in vier Sätzen (1, 7, -8, 6) zum Erfolg gekommen waren. Dasselbe Schicksal erlitt **Elisa Meyer** und **Daniel Nagy**. Nach ihrem Erfolg in der 1. Runde gegen Luisa Bernitz (TTVB) und Hoang Long Phan (BETT) in drei Sätzen (8, 8, 7) war danach gegen Lorena Morsch und Tim Wienke (beide HETTV) nach vier Sätzen (-6, -8, 9, -6) Endstation.

Franziska Bartl spielte an der Seite von **Justus Stein** (HATTV). Beide mussten bereits in der 1. Runde das Aus nach drei Sätzen (-9, -12, -3) gegen Milla Pardela und Jannis Würzberger (beide TTBW) hinnehmen. Dieter Gömann

Strahlende Gesichter nach der Siegerehrung im Mädchen-Doppel: das TTVN-Duo Faustyna Stefanka und Laura Milos (v. l.) sowie Koharu Itagaki und Theresa Faltermaier (BYTTV), die Drittplatzierten, Lorena Morsch und Josephina Neumann (HETTV), die Meisterinnen und Anna Gaiser sowie Bao Chau Elisa Nguyen (TTBW).



Startschuss für den Sommer-Team-Cup

Meldeschluss für die Vereine ist der 19. April / Bundesfinale steigt in Saarbrücken

Die Spielzeit 2022/2023 neigt sich dem Ende entgegen, die lange Sommerpause steht bevor. Da kommt die dritte Auflage des Sommer-Team-Cups gerade recht. Also schnappen Sie sich Ihre Freunde und Bekannten, nutzen Sie die wett-kampffreie Zeit für die Saison-Vorbereitung und melden Sie Ihr Team zum sommerlichen Mannschaftswettkampf an!

Nach großen Erfolgen in den vergangenen beiden Jahren geht der Sommer-Team-Cup in seine dritte Austragung. Die myTischtennis GmbH und der Deutsche Tischtennis-Bund geben Ihnen seit Montag die Möglichkeit, sich zum bundesweiten Sommer-Team-Cup 2023 anzumelden. Das Meldefenster ist bis einschließlich 19. April geöffnet. Der Startschuss für die Wettkämpfe fällt am 2. Mai. Gespielt werden kann dann im Zeitraum bis zum 31. Juli 2023. Das Turnier endet auch in diesem Jahr mit dem Bundesfinale in Saarbrücken am ersten September-Wochenende.

Was ist für die Anmeldung nötig?

Mitmachen dürfen alle Spielberechtigten der DTTB-Landesverbände, die einen Account bei myTischtennis.de haben (der kostenlose Basis-Account ist ausreichend) und – im Fall von Nachwuchsspielern – über eine SBEM verfügen. Eine weitere Voraussetzung zur Teilnahme ist ein Q-TTR-Wert zum Stichtag des Ranglistenbezugs. Eine Mannschaft kann unabhängig von Vereinszugehörigkeit, Geschlecht, Spielstärke (unter Beachtung des maximalen Q-TTR-Werts der jeweiligen Leistungsklasse) und Alter gebildet werden. In den Spielen der ersten Runde gibt es weiterhin keinen festen Spielplan. Die Teams einigen sich eigenständig und untereinander auf die Spieltermine, nur das Heimrecht wird vorgegeben.

Seien auch Sie dabei und melden Sie sich bis zum 19. April 2023 mit Ihrer Wunsch-Mannschaft (drei bis maximal sechs Spielerinnen und Spieler) an. Danach werden die Gruppen (mit bis zu sieben Mannschaf-

DAS EVENT DES SOMMERS
SOMMER TEAM-CUP
2023

✓ **JETZT MIT DEINEM WUNSCHTEAM ANMELDEN**

✓ **PREISE IM WERT VON CA. 25.000 €**

ten) analog zu den Vorjahren je nach Leistungsklasse und geografischer Lage der Teams eingeteilt. Die Zuordnung der Leistungsklassen erfolgt anhand der Summe der drei höchsten Q-TTR-Werte (Stand 11.02.2023) der Spieler einer Mannschaft:

- Leistungsklasse A: 5001 und mehr (ohne Begrenzung der Q-TTR-Werte der Spieler einer Mannschaft).
- Leistungsklasse B: 4201 bis 5000, wobei der Q-TTR-Wert des besten Spielers nicht höher als 1850 sein darf.
- Leistungsklasse C: 0 bis 4200, wobei der Q-TTR-Wert des besten Spielers nicht höher als 1500 sein darf.

Was ist in diesem Jahr neu?

Mit fast 2.500 Mannschaften und 11.000 Spielerinnen und

Spielern konnte der STC in den ersten beiden Jahren viele Aktive aus dem Amateurbereich begeistern. Die Sieger der ersten Runde bzw. Gruppenphase haben wie 2022 erneut die Möglichkeit, sich für Bundesfinale in Saarbrücken (1. bis 3. September 2023) zu qualifizieren und sich mit anderen Siegermannschaften aus ganz Deutschland zu messen.

Sollte es mehr Meldungen als Startplätze für das Bundesfinale in der jeweiligen Leistungsklasse geben, so werden diese in Entscheidungsspielen/-turnieren ausgespielt, die im Anschluss an die erste Runde stattfinden. Die Anzahl an Startplätzen je Leistungsklasse wird unter anderem abhängig von der Anzahl der in der ersten Runde teilnehmenden Mann-

schaften je Leistungsklasse festgelegt. Das Abschluss-Event wird in diesem Jahr mit deutlich mehr Teams und voraussichtlich über drei Tage stattfinden.

Für die Gruppensieger gibt es zudem tolle Preise des Sommer-Team-Cup Partners zu gewinnen, die für die Erstplatzierten des Bundesfinals noch einmal getoppt werden. Mit Zahlung des Mannschaftsstartgelds in Höhe von 30 Euro erhält darüber hinaus jeder Teilnehmer eine Ausgabe des Magazins tischtennis in pdf-Form sowie einen Gutschein für Produkte des Partners.

Wie bereits im vergangenen Jahr läuft die Organisation und Durchführung des Wettbewerbs über die STC-Unterseite der myTischtennis.de-Homepage, wo auch die offizielle Ausschreibung zu finden ist.

3. Stufe und Finale im DTTZ

Terry Choi (ASC 46 Göttingen) erhält Nominierung für den DTTB-Talentkader

Die Talentsichtung des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) hat mit dem Lehrgang der 3. Stufe im Deutschen Tischtennis-Zentrum (DTTZ) in Düsseldorf ihren Abschluss gefunden. Mit von der Partie der 24 Schülerinnen und Schüler war vom Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) ein Trio mit Pia Rempe (SV Arminia Vechelde), Maximilian Stüer (SV 28 Wissingen) und Terry Choi (ASC 46 Göttingen/Nikolausberger SC) beim siebentägigen Lehrgang. Am Ende erhielt Terry Choi die offizielle Nominierung für den DTTB-Talentkader.

Am Rande des DTTB Top 24-Bundesranglistenturniers in Saarbrücken hatte der für die DTTB-Sichtung zuständige Bundestrainer Dirk Wagner (51) die Vorgehensweise bei der jährlichen Talentsichtung verdeutlicht. Danach waren aus allen 16 Landesverbänden des DTTB insgesamt 98 Mädchen und Jungen zur 1. Stufe der Sichtung eingeladen. Bei der 2. Stufe waren dann beim fünftägigen Lehrgang 32 Kinder – 15 Mädchen und 17 Jungen – der Jahrgänge 2011/2012 und jünger gemeinsam mit den jeweiligen Landestrainern(innen) in Düsseldorf versammelt. Auf dem Programm standen insgesamt 13 Trainingseinheiten.

Beim Abschluss der Sichtsungsmaßnahme 2021/2022 waren 24 Mädchen und Jungen in Düsseldorf zusammengekommen. Wie schon in der 2. Stufe wurden alle tischtennis-spezifischen Teilbereiche abge-



Zusammen mit Dimitri Ovtcharov präsentieren sich die drei TTVN-Starter von der 3. Stufe im DTTZ in Düsseldorf: Pia Rempe (v. l.), Terry Choi und Maximilian Stüer.
Foto: DTTB



Bundestrainer Dirk Wagner ist im Bundesstützpunkt Düsseldorf zuständig für die DTTB-Sichtungen.

Foto: Dieter Gömann

prüft, die in diesem Alter grob beherrscht werden sollten und gespielt werden können müssen.

Im Trainerteam wurden die Mädchen und Jungen nach ihrem Entwicklungsstand, dem aktuellen Stand und dem momentanen Eindruck beurteilt. „Wir haben ein System erarbeitet, wo die Kinder erneut die Möglichkeit haben und sich als Spätentwickler nochmals vorstellen können, was im April der Fall sein wird. Wenn man fleißig ist, wird man belohnt“, betonte Dirk Wagner.

Insgesamt 12 Mädchen und

Jungen wurden nach Abschluss des Lehrgangs der 3. Stufe für den DTTB-Talentkader für das 1. Halbjahr 2023 nominiert, die in den Kadern NK 2 weiblich und männlich bei den Bundestrainern Jie Schöpp, weiblich, und Richard Hoffmann, männlich, Aufnahme finden. Mit dabei von den drei TTVN-Teilnehmern ist auch Terry Choi. Bei einem erneuten Lehrgang im April können sich auch jene Mädchen und Jungen noch einmal präsentieren, die jetzt keine Berücksichtigung gefunden haben.

TTVN-Landestrainer Oliver

Stamler, der zum Trainerteam in Düsseldorf zählte, zeigte sich sichtlich zufrieden. Neben jeder Menge tischtennisspezifischen Elementen wurden mit einem umfassenden Programm auch die koordinativen und konditionellen Fähigkeiten geschult. Besondere Highlights waren außerdem die Besuche beim Champions-League- und Bundesligaspiel von Borussia Düsseldorf. „Es war ein sehr guter Lehrgang unter besten Bedingungen für Pia, Maxi und Terry. Sie haben die ganze Woche vorbildlich trainiert“, betonte Oliver Stamler. Dieter Gömann

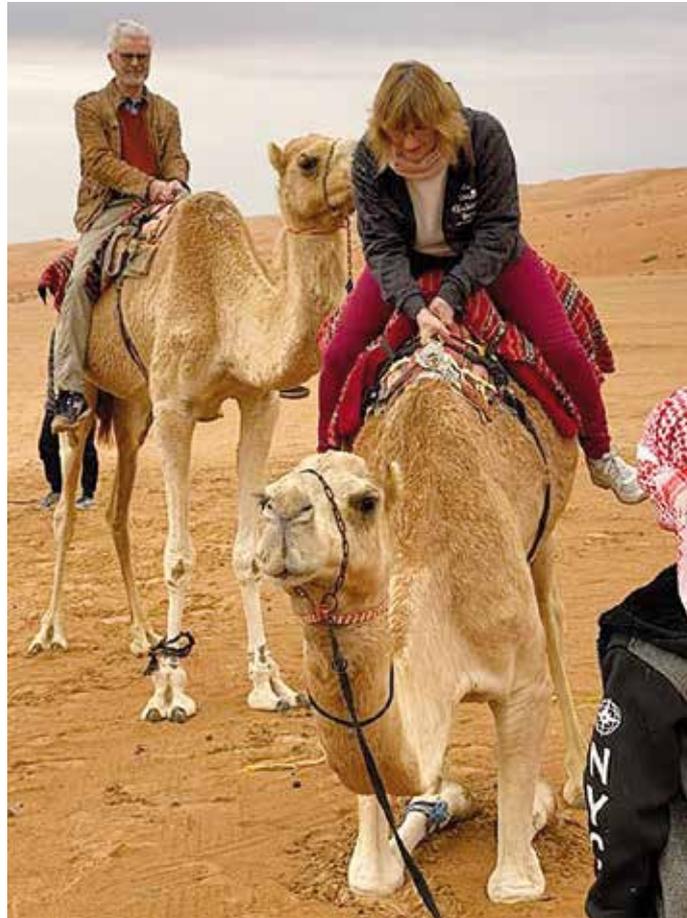
Der Oman war eine Reise wert

Freia Runge erlebt die Senioren-WM und berichtet über ihre Erlebnisse auf einer Rundreise

Ich in den Oman? Und dort womöglich im Ganzkörperoutfit spielen? Ganz sicher nicht. Bis eine gute Bekannte, die viel im Oman gearbeitet hat, meinte: „Freia, wenn du die Chance hast, in den Oman zu reisen, mach' es!“ Also nochmal eben nachgesehen, wo er genau liegt und die Entscheidung war getroffen. Von meinen EM/WM-Reisegefährten aus Lunstedt blieb ich als einzige übrig, aber das ist manchmal so. Nach 6,5-stündigem Flug über das Schwarze Meer, die Türkei, Syrien, den Irak, Persischen Golf (beim Flug sind die Konfliktgegenden so nah dran, gar nicht so weit weg wie in den Nachrichten) kommen wir abends in Muscat an und eines wird ganz deutlich: Energieprobleme haben sie hier nicht.

Ab Montag den 16.1. nun sollten 1221 Teilnehmende aus 69 Nationen um die WM-Würden kämpfen, wobei bekannte Namen wie Josef und Zsolt-Georg Böhm, Andreas Fejer-Konert (für Rumänien) und Yansheng Wang, der im Punktspiel gegen unsere 1. Herren Martin und Elger die sportlichen Grenzen aufzeigte und bewies, dass er einen Altersbonus wirklich noch nicht nötig hat.

Bei mir sind die Ergebnisse schnell aufgelistet. Einzel: Gruppenerste mit 3:0, Hauptrunde Freilos, dann nach 2:0 Führung 3:2 verloren. Doppel mit Gabi Kochanski, Hamburg: Gruppenerste mit 3:0, Hauptrunde Freilos, dann raus gegen 2 Amerikanerinnen. Also die Freilose lagen mir nicht so. Erstmalig wurde aufgrund der geringeren Teilnehmerzahl auch Mixed ausgetragen. Mit Olaf Kath (Böblingen), den ich beim Frühstück kennengelernt hatte, ging es in die Arena, leider auch mit 1:2 direkt in die Consolation. Nach gewonnenem Spiel trafen wir auf die mir gut bekannten Anka und Michael Mutke, gegen die wir aber nach ziemlich gutem Spiel 3:1 verloren. Nun konnte ich mich also mehr um den Zuschauerischen und kulturellen Bereich kümmern. Ich finde es immer wieder beeindruckend, zu welchen Leistungen alle



Es bedarf schon einiger richtiger Handgriffe, ehe der feste Halt auf dem Kamel gesichert ist. Foto: privat

Teilnehmenden trotz altersbedingter Einschränkungen bis in die höchsten Altersklassen, immerhin zwischen 85 und 90 (!), fähig sind. Ob wir mit 85 noch den Flug nach Australien wagen werden, da muss man wohl erst einmal abwarten. Außerdem diese weltweite Verbundenheit durch den Sport (da fliege ich 2018 mit 2 Freundinnen nach Alaska, wir werden abgeholt und auf dem Rückweg erklärt uns unsere Bekannte, dass sie doch gerne gleich zum T.T. an die Uni Fairbanks fahren würde. Was machen wir wohl? Keine Frage!), die es oftmals schafft, politisch Unüberwindbares in den Hintergrund treten zu lassen. Es spielt nicht Iran – Irak, sondern zwei Menschen gegeneinander, die ein gemeinsames Hobby haben.

Was es sonst noch so gab. Die Deutschen stellten in diesem Jahr nicht das stärkste Teilneh-

menInnenkontingent, sondern Indien. Das wiederum liegt daran, dass von den ca. 4.8 Mio. Einwohnern 1.3 Mio. aus Indien stammen, zugewandert oder auch als Arbeitskräfte.

Innerhalb von 2 Wochen, davon eine in der Sporthalle verbracht, lässt sich niemals recht hinter die Fassaden eines Landes blicken. Ganz offensichtlich ist jedoch diese absolute Freundlichkeit, die Null-Aggressivität in der Sprache, in der Gestik. Meine Freundin drückte es so aus: Die Mundwinkel sind immer nach oben gezogen, nie nach unten. Alles für die Touristen? Mag sein, aber in den Malls, abends in den Straßen, gegenüber den Kindern? Die Leute wirken wirklich sehr zufrieden. Und das bei einem arabisch-islamistisch geprägten Land mit einem absoluten Herrscher? Der allerdings, auch was den Glauben betrifft, eine

sehr gemäßigte Sichtweise vertritt. Geprägt hat insbesondere der langjährige Sultan Quabus bin Said das Land. Der sehr geschätzte Herrscher war von 1970 bis zu seinem Tod 2020 Regent und hat offensichtlich den Spagat zwischen Weltoffenheit und Tradition gut hinbekommen. Im Jahr 2003 wurde unter ihm erstmalig eine Ministerin ernannt.

Übrigens: Alkohol Fehlangezeige. Es gibt ihn in einigen wenigen Hotels, 0,3 l kosten 18,- Euro. Das ist schon eine Ansage, bei uns undenkbar. Auch gibt es ganz wenig Polizeipräsenz. Allerdings sind die Strafen auch drastisch. Auf Drogenbesitz/Konsum steht noch immer die Todesstrafe, Sex vor der Ehe ½ Jahr Knast, ist ein Partner/eine Partnerin verheiratet, 2 Jahre. Okay, dann wissen wir Bescheid. Die Rolle der Frau? Für mich nicht einschätzbar. Sie wirken sehr aufgeschlossen, sind rechtlich dem Mann gleichgestellt, es besteht Schulpflicht. Die Frau unseres Guide studiert Architektur, eine andere, ohne Kopftuch, sprach mich an, woher ich komme. Sie studiert Deutsch an der Uni in Nizwa. Aber was ist nach dem Studium? Müssen sie in ihr Hausfrauen/Mutterdasein zurück? Fragen über Fragen.

Nun bin ich mit vielen neuen Eindrücken zurück. Was mir hier richtig gut gefällt, ist der Umstand, dass ich irgendwie irgendwo mit Sicherheit von einer Straßenseite auf die andere komme. Der Oman ist auf Autos eingerichtet, Fußwege hören einfach in einer vierspurigen Straße auf, bzw. sind vorher noch ca. 30 cm breit, also für Ältere, RollstuhlfahrerInnen, Kinder völlig ungeeignet. Fahrräder gibt es ohnehin nicht, leider auch keine Brücken, Tunnel, Ampeln. Eine habe ich gesehen, die führte zum PKW-Parkplatz, dafür gibt es ca. alle 2 km einen „Blitzer“.

Fazit: Es war genau die richtige Entscheidung, im Oman zu spielen und dort zu reisen. Nun freue ich mich schon auf die EM in Sandefjord, zusammen mit den Lunstedter „Unverwüstlichen“.

Freia Runge

An Bronze vorbeigeschrammt

Mia Griesel sowie Patrick Decker und Mathis Kohne erreichen das Viertelfinale

Zu einem glänzenden Erfolg wurden die 91. Deutschen Meisterschaften der Damen und Herren in der Kia Metropol Arena in Nürnberg. An beiden Meisterschaftstagen registrierten die Verantwortlichen um den Bayerischen Tischtennis-Verband (BYTTV) mit ihrem Präsidenten Konrad Grillmayer eine ausverkaufte Halle mit jeweils 2600 Zuschauern. Beim Kampf um die fünf zu vergebenden Titel waren so manche Überraschungen an der Tagesordnung, wengleich Sabine Winter ihren Titel im Einzel verteidigte wie genauso Dang Qui im Einzel sowie an der Seite von Benedikt Duda im Doppel. Bei der Vergabe der insgesamt 20 Medaillen konnte das Quartett des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN) nicht mitmischen. Das beste Abschneiden resultiert aus dem jeweiligen Einzug in das Viertelfinale von Mia Griesel im Einzel sowie Patrick Decker und Mathis Kohne im Doppel. Das Schnuppern an Bronze hatte sich eröffnet, doch in den Begegnungen um den Einzug in das Halbfinale gab es Niederlagen ohne einen einzigen Satzgewinn.

Damen-Einzel

Mia Griesel (TSV Lunstedt/MTV Tostedt) nahm bei der Setzung für das Einzel den 12. Platz ein. In der 1. Runde traf sie auf die Jugendliche Lorena Morsch – an Position 26 gesetzt – vom Zweitligisten TSV 1909 Langstadt (HETTV) und entledigte sich ihrer Aufgabe



Mit 45 Jahren war Patrick Decker der älteste Teilnehmer der Titelkämpfe in Nürnberg. Gegen Kay Stumper (Borussia Düsseldorf) bot er bei seiner 2:4-Niederlage einen großartigen Kampf und hatte seinem Gegner alles abverlangt.

Fotos (5): Dieter Gömann

mit einem Erfolg in vier Sätzen (8, 11, 5, 8) recht souverän und war in das Achtelfinale eingezogen. Anders dagegen dann die Situation in der Begegnung gegen die an Position 12 gesetzte Alexandra Schankula (TTBW, DJK Sportbund Stuttgart). Mia hatte überhaupt nicht zu ihrem gewohnten druckvollen Angriffsspiel über die Rückhand gefunden. Nach dem Verlust der beiden ersten Sätze (-7, -6) stand sie mächtig unter Druck – konnte aber mit dem Gewinn des dritten Satzes

(11:7) den Rückstand verkürzen und mit dem Erfolg des vierten Durchganges (12:10) den Satzausgleich herstellen. Dann hatte Mia ihren Spielrhythmus gefunden und entschied die Sätze fünf und sechs mit 11:7 und 11:8 zu ihren Gunsten. Der Einzug in das Viertelfinale war mit einem 4:2-Erfolg perfekt.

Hier traf sie auf Annett Kaufmann (TTBW, SV Böblingen), die nach den Absagen von Han Ying (KTS Tarnobrzeg, Polen) und Shan Xiaona (ttc berlin eastside) – beide an Position 1 und 2 gesetzt- nun die Spitzenposition eingenommen hatte. Mia musste mit einer Niederlage in vier Sätzen das Aus hinnehmen – zeigte dabei aber mit -10, -7, -8, -9, dass sie in dieser Begegnung nahezu auf Augenhöhe mit der Favoritin spielte.

Maja Kloke (ASC 46 Göttingen), die als 16-Jährige bei den Landesmeisterschaften in Braunschweig-Broitzem überraschend den Titel bei den Damen gewonnen hatte, sah sich unversehens als Teilnehmerin bei den „Deutschen“ der Erwachsenen, wovon sie zu Saisonbeginn nicht im Entferntesten geträumt haben

dürfte. Sie galt als Außenseiterin (gesetzt an Position 30) gegen Alena Lemmer (Nummer 19) vom Zweitligisten TSV 1909 Langstadt (HETTV). Einen entsprechenden Verlauf hatte die Begegnung genommen, und das Ende im Einzelwettbewerb war schnell gekommen. Nach vier Sätzen (-7, -3, -8, -3) musste Maja Kloke ihrer Gegnerin zum Sieg gratulieren.

Herren-Einzel

Patrick Decker (TTS Borsum) erlebte in Nürnberg seine zehnte Teilnahme an einer Deutschen Meisterschaft. Mit 45 Jahren war er – wie schon im Vorjahr in Saarbrücken – der älteste Spieler. Er fand sich genau in der Mitte der Setzliste auf Position 16 wieder. Vor dem ersten Aufschlag hatte er sein Ziel umschrieben. „Auf jeden Fall die 1. Runde überstehen und dann einen Etablierten ein wenig ärgern.“ Den Anlauf dazu hatte Patrick in der 1. Runde gegen Lukas Bosbach (WTTV, SV Union Velbert) dazu angesteuert. Überraschend deutlich in vier Sätzen (7, 9, 7, 9) hatte der Borsumer die Begegnung für sich entschieden. Er sprüh-

Mia Griesel musste im Viertelfinale das Aus nach vier Sätzen gegen die top gesetzte und spätere Vizemeisterin Annett Kaufmann (SV Böblingen) hinnehmen.



Maja Kloke zählte als 16-Jährige mit zu den jüngsten Teilnehmerinnen. Sie scheiterte in der 1. Runde in vier Sätzen gegen **Alena Lemmer** (TSV 1909 Langstadt).



te vor Emotionalität und hatte mit seinem aggressiven Spiel viele der Zuschauer auf seine Seite gezogen.

In der 2. Runde war dann Kay Stumper – Nummer 10 der Setzliste – (WTTV, Borussia Düsseldorf) der Gegner. Es sollte die erwartete spannende Begegnung werden, in der er Kay Stumper mehr als diesem lieb war geärgert hatte. Ging der 1. Satz mit 5:11 verloren, konnte sich Stumper in der Verlängerung des zweiten Durchganges in die 2:0-Satzführung (12:10) retten, die er mit 11:9 äußerst knapp auf 3:0 ausbauen konnte. Dann aber hatte Decker seine stärkste Phase in dieser Begegnung, mit dem Gewinn der Durchgänge vier und fünf (6, 8) verkürzte er den Rückstand auf 2:3. Im sechsten Durchgang war dann Kay Stumper der „Chef in der Box“, blieb mit 11:4 siegreich und zog mit einem 4:2-Sieg in das Viertelfinale ein. „Schade, es hat auch diesmal nicht gereicht. Ich will so gerne eine Bronzemedaille gewinnen. Dann versuche ich es im nächsten Jahr in Erfurt auf ein Neues“, so Decker.

Als Vize-Landesmeister wurde dem Jugendlichen **Mathis Kohne** (MTV Jever/Oldenburger TB) der zweite TTVN-Startplatz für Nürnberg zuerkannt. An Position 28 gesetzt, traf Mathis in der 1. Runde auf den Zweitliga-Spieler Kirill Fadeev (WTTV, BV Borussia Dortmund, an Position 19 gesetzt). Bei seiner Niederlage in fünf Sätzen (-9, 8, -6, -7, -11) zeigte Mathis Kohne ein insgesamt starkes Spiel. „Schade, dass bei einer 10:8-Führung der fünfte Satz nicht gekommen war“, so Mathis nach dem Spiel. „Jetzt habe ich dreimal das Viertel-

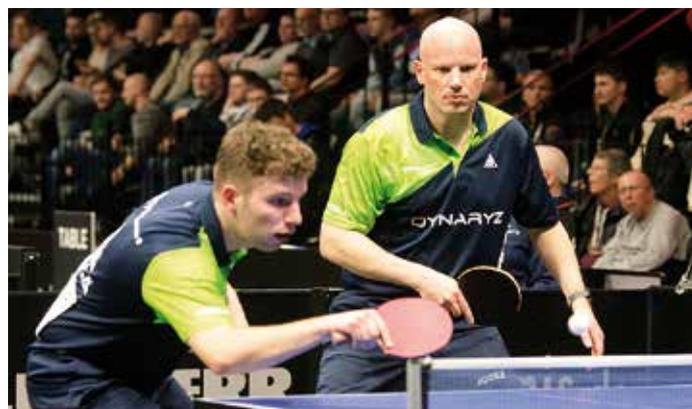
finale bei einer Deutschen bei den Schülern, der Jugend und jetzt bei den Herren erreicht und bin jeweils mit 0:3 ausgeschieden.“

Damen-Doppel

Die Konkurrenz wurde mit 16 Doppelpaarungen ausgespielt. **Mia Griesel** stand an der Seite von **Lea Lachenmayer** (TTBW, Tischtennis Frickenhausen). Beide konnten gegen Stephanie Hoffmann und Qian Wan (WTTV, Borussia Düsseldorf) eine zwischenzeitliche 2:1-Satzführung nicht spielentscheidend nutzen und scheiterten überraschend in fünf Sätzen (8, -9, 6, -8, -4). Nicht anders erging es **Maja Kloke**, die an der Seite von **Oleksandra Novokhatska** (TTVSA) spielte. Nach drei Sätzen (-6, -9, -5) war für beide gegen Naomi PranjkoVIC und Laura Tiefenbrunner (BYTTV, SV DJK Kolbermoor) das Aus gekommen.



Mia Griesel spielte im Doppel an der Seite von **Lea Lachenmayer** (Tischtennis Frickenhausen). Überraschend scheiterten beide in der 1. Runde nach fünf Sätzen.



Mathis Kohne (l.) und **Patrick Decker** scheiterten nach dem Einzug in das Viertelfinale in drei Sätzen um den Einzug in das Halbfinale gegen **Daniel Rinderer** und **Tim Schweiger**.

Herren-Doppel

Auch diese Konkurrenz wurde nach einem 16-er Feld ausgetragen. **Patrick Decker** und **Mathis Kohne** trafen in der 1. Runde auf Lukas Bosbach (WTTV, SV Union Velbert) und Markus Henninger (HETTV), und behaupteten sich in vier

Sätzen (-9, 4, 2, 11) und waren in das Viertelfinale eingezogen. Hier trafen beide auf Daniel Rinderer und Tom Schweiger (BYTTV, TTC Fortuna Passau/FC Bayern München). In drei Sätzen (-9, -9, -3) mussten sie der bayerischen Paarung den Vortritt um den Einzug in das Halbfinale überlassen.

Die Ergebnisse in Zahlen

Herren-Einzel: Finale: Dang Qiu – Patrick Franziska 4:2 (7, 1, -10, 9, -9, 8). **Halbfinale:** Dang Qiu – Cedric Meissner 4:1 (-7, 3, 3, 5, 3), Patrick Franziska – Ricardo Walther 4:3 (11, -5, 8, -5, -6, 7, 9).

Damen-Einzel: Finale: Sabine Winter- Annett Kaufmann 4:0 (6, 8, 12, 19). **Halbfinale:** Annett Kaufmann – Sophia Klee 4:2 (-9, 6, 5, -7, 13, 4), Sabine Winter – Chantal Mantz 4:3 (-4, 3, 5, -6, -6, 3, 2).

Herren-Doppel: Finale: Benedikt Duda/Dang Qiu – Kirill Fadeev/Mathias Hübgen 3:0 (5, 7, 5). **Halbfinale:** Benedikt Duda/Dang Qiu – Daniel Rinderer/Tom Schweiger 3:1 (9, 6, -11, 2), Kilian Ort/Ricardo Walther – Kirill Fadeev/ Mathias

Hübgen 2:3 (5, -9, 8, -9, -8).

Damen-Doppel: Finale: Sophia Klee/Sabine Winter – Koharu Itagaki/Josephina Neumann 3:1 (-5, 3, 6, 6). **Halbfinale:** Chantal Mantz/Yuan Wan – Koharu Itagaki/Josephina Neumann 2:3 (-8, 5, -4, 8, -9), Sophia Klee/Sabine Winter – Julia Kaim/Alexandra Schankula 3:0 (4, 3, 9).

Gemischtes Doppel: Finale: Yuan Wan/Cedric Meissner – Annett Kaufmann/Pekka Pelz 3:2 (-7, 0, -7, 9, 5). **Halbfinale:** Sabine Winter/Alexander Flemming – Annett Kaufmann/Pekka Pelz 2:3 (-8, 10, 9, -9, -5), Julia Kaim/Vladimir Anca – Yuan -Wan/Cedric Meissner 1:3 (9, -9, -4, -5).

Gemischtes Doppel

16 Paarungen waren angetreten, um den neuen Meister zu ermitteln. Für die beiden TTVN-Paarungen gab es ein schnelles Ende. Sowohl **Mia Griesel** und **Patrick Decker** als auch **Maja Kloke** und **Mathis Kohne** mussten erwartungsgemäß in der 1. Runde das Aus hinnehmen. Sie unterlagen Julia Kaim und Vladinir Ankam (TTBW, SSV Schönmünzach/SU Neckarsulm) in vier Sätzen (8, -5, -10, -6) als auch den späteren siegreichen Titelverteidigern Yan Wan (TTBW, TTC 1946 Weinheim) und Cedric Meissner (HETTV, TTC OE Bad Homburg 1987) in drei Sätzen (-7, -7, -3).

Dieter Gömann



Gert Zender, Präsident des Verbandes Deutscher Tischtennistainer (VDTT), (l.) und Ralf Tresselt (r.), Vizepräsident Jugendsport DTTB, hatten vor dem Endspiel des Final Four in Berlin die Ehrung für Tamara Boros, Bundestrainerin Frauen, zur Trainerin des Jahres 2021/2022, vorgenommen. Neben einer Urkunde durfte die Geehrte einen Scheck in Höhe von 1000 € in Empfang nehmen.

Foto:
Dieter Gömann

Tamara Boros ist Trainerin des Jahres

Verband der Tischtennistainer (VDTT) nimmt in Berlin die Ehrung vor

Nach Jie Schöpp im Jahr 2016 und Dana Weber im Jahr 2019 ist mit Tamara Boros die dritte Frau von der Jury des Verbandes Deutscher Tischtennistainer (VDTT) zur Trainerin des Jahres 2021/2022 gewählt. Damit tritt sie in die Fußstapfen von Jörg Roßkopf, Helmut Hampl, Richard Prause, Mario Amicic und vielen anderen namhaften Trainern des Jahres.

Bei der jährlich vom VDTT in Kooperation mit der Firma TIBHAR durchgeführten Wahl zum Trainer des Jahres setzte sich die Bundestrainerin der Damen, Tamara Boros, in der Saison 2021/2022 deutlich von der Konkurrenz ab.

Die ehemalige Weltklasse-Spielerin aus Kroatien begann ihre Trainerkarriere an der Werner-Schlager-Akademie in Wien 2012. 2017 verpflichtete sie der Deutsche Tischtennis-Bund (DTTB) zunächst, um die weiblichen U23-Spielerinnen am Internat in Düsseldorf zu betreuen. Während dieser Zeit studierte sie an der Uni-

versität Split den Studiengang Tischtennis-sport, bevor sie 2021 Damen-Bundestrainerin wurde.

Neben den bewährten Leistungsträgerinnen Shan Xiaona und Han Ying reiften in dieser Zeit Nina Mittelham und Sabine Winter zu ebenbürtigen Partnerinnen heran – noch ergänzt um die hochtalentgierte Annett Kaufmann. Vor Jahresfrist siegte Mittelham beim Europe Top 16. Es folgten weitere Topresultate bei den Europameisterschaften in München sowie der Bronzplatz bei der zuletzt gespielten Team-WM im chinesischen Chengdu als Ausdruck der gewachsenen Spielstärke der deutschen Tischtennis-Damen.

Platz zwei ging an Sönke Geil und knapp dahinter musste sich Danny Heister erneut mit Platz drei begnügen. Mit der Wahl wird in erster Linie die positive Entwicklung der Deutschen Damen-Nationalmannschaft im internationalen Vergleich gewürdigt, genauso wie das kompetente und gleichsam authentische und empathische

Wirken von Tamara Boros an der Betreuer-Box.

Die Wahl zum Trainer des Jahres bietet dabei eine gute Gelegenheit, die Erfolge der Trainerinnen und Trainer in der Öffentlichkeit zu präsentieren. Wichtig ist, dass alle Institutionen daran mitwirken, damit der Trainerberuf im öffentlichen Leben eine höhere Akzeptanz und Wahrnehmung erfährt.

Das ZDF hat diesen Auftrag noch immer nicht verstanden. Bei der Wahl der Sportlerinnen und Sportler des Jahres standen die Trainerinnen und Trainer erneut abseits. Traditionell werden jedes Jahr am vierten Advent im Kurhaus Baden-Baden die herausragenden Sportlerinnen und Sportler des Jahres geehrt, die Trainerinnen und Trainer des Jahres jedoch ignoriert. Lediglich die Bundestrainerin Martina Voß-Tecklenburg als Trainerin der Mannschaft des Jahres, der damen-Fußball-Nationalmannschaft, hatte einen medialen Auftritt.

Zur Wahl der Trainerin des Jahres 2021/2022 beziehungsweise des Trainers hatte der VDTT folgende Kandidaten/innen nominiert:

- Dany Heister (Bundesligatrainer Borussia Düsseldorf – TTBL-Mannschaftsmeister 2021/2022),
- Tamara Boros (Bundestrainerin Damen – Europa Top 10-Sieg)
- Sönke Geil (Sportdirektor TT-BaWü – Goldmedaille U15/ U21 Jugend Euros),
- Kristina Toth (Leistungssportreferent BYTTV – NDM Gold Jugend männlich/weiblich).

Schon traditionell besteht das Ehrungs-Komitee aus einem TIBHAR-Vertreter (Hauptunterstützer der Aktion Trainer des Jahres seit 1993!), der Präsidentin des Deutschen Tischtennis-Bundes, Claudia Herweg, sowie dem VDTT-Präsidenten Gert Zender. Die Ehrung von Tamara Boros wurde im Rahmen des Final Four der Damen in Berlin vorgenommen.

Gert Zender, Präsident VDTT

Das sind die elf Mädchen, die am Wochenendlehrgang beim MTV Tostedt teilgenommen haben.

Foto:
Dieter Gömann



Intensives Wochenende für weiblichen Nachwuchs

Jüngste TTVN-Mädchen werden drei Tage lang in Tostedt geschult

Es hat schon eine gewisse Tradition, dass der Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) einmal pro Spieljahr einen Wochenendlehrgang in Tostedt für die Mädchen des Jahrganges 2008 bis 2010 durchführt. Immer dann, wenn der Zweitligist MT Tostedt einen Koppel-Heimspieltag hat, versammeln die TTVN-Trainer den Nachwuchs zu einem dreitägigen Lehrgang in der Nordheide. So war es auch jetzt wieder der Fall.

Diesmal waren es die Landestrainer Christiane Praedel und Nebojsa Stevanov, die von Freitag bis Sonntag mit den elf Mädchen der Jahrgänge 2008 bis 2010 gearbeitet hatten. Es standen insgesamt vier Trainingseinheiten auf dem Programm, bei denen die Mädchen in unterschiedlichen Kombinationen sich gegenüberstanden – sowohl vom Landesstützpunkt Ostfriesland, wo Stützpunkt- und A-Lizenz-Trainer Marian Jobmann mit dem Nachwuchs arbeitet, als auch Christiane Praedel und Nebojsa Stevanov vom Landesstütz-

punkt in Hannover. Aber auch die Geschwister Banse und Polke standen sich bei den unterschiedlichen Übungsformen gegenüber.

„Die Teilnehmerinnen kamen aus den unterschiedlichen Regionen des Landesverbandes. So bot sich mir die Gelegenheit, auch jene Mädchen nach einem größeren zeitlichen Abstand wiederzusehen und zu schauen, welche Entwicklung sie zwischenzeitlich genommen habe“, so Christiane Praedel.

In der Sporthalle des MTV Tostedt in der Poststraße waren Franke Beier (SV Grün-Weiß Mühlen), Franziska Bartl (Hundsmühler TV), Fee Banse, Fame Banse (beide Hannover 96), Jayke Janssen (SV Pothausen), Veronika Meyer (SC Marklohe), Zoey Luna Polke, Mia Sophie Polke (beide SV Emmerke), Sara Poppe (SV Pothausen/Hundsmühler TV), Lea Runge (Hundsmühler TV) und Leni Struß (TSV Worspswede).

Eine interessante Abwechslung wurde den Mädchen am zweiten Lehrgangstag nach

Abschluss der dritten Übungseinheit geboten: Sie wohnen am späten Nachmittag der Zweitliga-Begegnung des MTV Tostedt gegen die DJK Offenburg bei und unterstützen die MTV-Spielerinnen in der Aufstellung Irene Ivancan, Mia Griesel, Yvonne Kaiser und Svenja Koch. Verzichteten mussten die Gastgeberinnen auf ihren seit dieser Saison Neuzugang Dominik Wiltschkova. Die Slowenin spielte derweil mit ihrem Verband beim WTT-Turnier im österreichischen Linz.

Die Lehrgangsteilnehmerinnen erlebten eine interessante und spannende Begegnung auf Augenhöhe. Nicht nur das Angriffsspiel von Jugend-Nationalspielerinnen Mia Griesel sowie Yvonne Kaiser und Svenja Koch begeisterten den TTVN-Nachwuchs, sondern auch das moderne Abwehrspiel von Irene Ivancan und der ungarischen Gastespielerin Edina Toth wurde mit entsprechendem Applaus bedacht. Dass es dann nach drei Stunden aus Gastgebericht nur zu einem 5:5-Unt-

schieden reichte, war der einzige Minuspunkt am Ende des zweiten Lehrgangstages. Am Sonntagvormittag folgte von 9:30 bis 11:30 Uhr die letzte der insgesamt vier Trainingseinheiten.

Abschließend soll nicht unerwähnt bleiben, dass die Mädchen und die beiden Trainer im Hotel-Restaurant Wiechern Quartier bezogen hatten. Die warmen Mahlzeiten wurden in dem der Sporthalle gegenüberliegenden Restaurant Postillion eingenommen. Beide Unternehmungen sind Mit-Sponsoren des Zweitligisten MTV Tostedt.

„Alle Spielerinnen waren sehr fokussiert und haben intensiv gearbeitet und trainiert. Es ist ein neuer Jahrgang 2010, der an höhere Aufgaben herangeführt werden soll. Vom Trainingsumfang her ist es für die meisten etwas Neues. Wir kennen sie alle vom Minikader her. Es waren drei sehr erfolgreiche Tage“, bilanzierte Nebojsa Stevanov die Tage in Tostedt.

Dieter Gömann

Vier junge Schiedsrichterinnen mischen TTVN-Herren-Riege auf

Thorsten Hinrichs erweist sich als echter Motor / MTV Jever gibt nachahmenswertes Beispiel

Die Schiedsrichter-Ordnung des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN) führt in seinem umfangreichen Paragraphenwald unter anderen aus, dass die Vereine der am Punktspielbetrieb teilnehmenden Mannschaften ab der Spielklasse Oberliga aufwärts über mindestens einen ausgebildeten Verbandsschiedsrichter oder eine Verbandsschiedsrichterin verfügen müssen – mindestens aber den Nachweis erbringen müssen, dass ein derartiger Referee den entsprechenden Vereinen zur Verfügung steht. Andernfalls sind auch auf diesem Sektor entsprechende Ordnungsstrafen fällig. Eine zusätzliche, im allgemeinen belastende Auflage, die den Punktspielbetrieb nicht einfacher gestaltet, aber von dem Ressortleiter Schiedsrichterwesen TTVN als unumgänglich erachtet wird.

Das ist nur die eine Seite der Medaille, wenn es um das Punktspielgeschehen in den höheren Spielklassen geht. Die andere Seite – und weit aus schwierigere – ist der ausreichende Bestand an Verbandsschiedsrichtern, die bei den jährlichen Landesveranstaltungen – Meisterschaften und Ranglisten sowie Pokalwettbewerben – im gesamten Verbandsgebiet, verteilt über alle vier Bezirksverbände stets benötigt werden. Der Mangel an ausreichenden Damen und Herren „in Schwarz“ – die älteren noch mit dem nicht mehr erlaubten roten Niedersachsen-Ross auf dem Hemd



Vor dem ersten offiziellen Einsatz nach der Ausbildung im September vergangenen Jahres bei den Landesmeisterschaften Jugend 13 und Jugend 19 in Salzgitter-Bad: Nina Müller (v. l.), Lina Marie Buck, Smilla Wittek und Sophie Fries.

Fotos (5): Dieter Gömann

und die jüngeren mit dem in weißer Schrift auf in Grün gehaltenem Untergrund auf dem Hemd – führte in der jüngeren Vergangenheit stets zur Hinzufügung von versierten, interessierten Vereinsmitgliedern bei den durchführenden Vereinen dieser Veranstaltungen.

Der TTVN sieht sich mit dem Niedersächsischen Fußball-Verband (NFV) auf derselben Ebene, Werbung für das Ehrenamt, und in diesem Falle für die Gewinnung von Schiedsrichtern zu machen mit mehr oder minder geringem Erfolg.

Wenn nicht eine große Offensive seitens des TTVN gestartet wird, wird aufgrund der Überalterung und dem Verzicht, sich im Rentenalter weiterhin zur Verfügung zu stellen, der Rückgang konstant gegen Null entwickeln.

Dass es in Sachen Gewinnung von Verbandsschiedsrichtern auch anders geht, zeigt die Vereinsaktivität des MTV Jever, bei dem Tausendsassa Thorsten Hinrichs, engagiert auf dem Jugend- und Nachwuchssektor, wenn es um das Spiel am Tisch und neben der Box geht, wie auch das engagierte Einzelinteresse beim Damen-Verbandsligisten TSV Fuhlen. Eine Nachahmung wird wärmstens anempfohlen. Was ist in den beiden Vereinen da geschehen? Nun, drei ganz junge Spielerinnen – Smilla Wittek (14), Sophie Fries (15) und Lina-Marie Buck (17), die in der Damen-Bezirksoberliga des MTV Jever spielen, wie auch Nina Müller vom Damen-Verbandsligisten TSV Fuhlen hatten im vergangenen Jahr an

der ersten Ausbildung im Online-Format teilgenommen und legten ihre Prüfung in Theorie und anschließend in der Praxis anlässlich des Landesranglistenturniers Jugend 13 und Jugend 19 im September in Salzgitter-Bad ab.

Rund um diese Ausbildung, den Grund ihres doch ein wenig ungewöhnlichen ehrenamtlichen Engagements in so jungen Jahren, das Warum und Wieso – dazu äußerten sich das Jeveraner Trio einschließlich Nina Müller anlässlich der Landesmeisterschaften Jugend 13 und Jugend 15 in Salzgitter-Bad – ein Jahr nach der Ausbildung –, wo das Quartett und auch Thorsten Hinrichs ihren normalen „Dienst“ wie die übrigen männlichen Kollegen absolvierten, und standen gegenüber der „ttm“-Redaktion Rede und Antwort. Im Folgenden sollen diese Einlassungen wiedergegeben werden, die hoffentlich Appetit machen bei allen denjenigen, die einer Tätigkeit als Verbandsschiedsrichter(in) noch abseits gegenüberstehen.

Lina Marie Buck und Klaus-Peter Lange Vor ihrem nächsten Einsatz im Smalltalk beieinander.



Wer hat euch im Verein den entscheidenden Hinweis auf eine Ausbildung zur Verbandsschiedsrichterin gegeben?

Lina-Marie Buck: Eigentlich war es Thorsten Hinrichs, unser Jugendwart, der im Verein eigentlich ‚Mädchen für alles ist‘ und bei dem viele Fäden in der Vereinsarbeit zusammenlaufen.

Was waren denn die Gründe, dass ihr euch für diese Ausbildung entschieden habt?

Smilla: Der Verein benötigt für die Oberliga- und Verbandsliga-Mannschaften ausgebildete Verbandsschiedsrichter.

Sophie: Und da wir noch keine hatten, haben wir uns zu Dritt Gedanken gemacht, ob wir da nicht mitmachen sollten, denn das Eingangsalter beträgt 14 Jahre, und das traf ja alles auf uns zu.

Lina-Marie: Ich habe gesagt, dass ich nur mitmache, wenn auch Sophie und Smilla mitkommen. Die sagten beide zu, und schon starteten wir das Unternehmen.

Smilla: Und ganz toll fanden wir, dass auch Thorsten Hinrichs die Ausbildung angehen wollte!

Und wie verhielt es sich bei Nina Müller?

Auch wir benötigten für unsere Verbandsliga-Mannschaft, in der ich seit Jahren mitspiele, einen ausgebildeten Verbandsschiedsrichter oder -schiedsrichterin. Ich habe mich dafür stark gemacht, weil andere meiner Mitspielerinnen schon andere ehrenamtliche Aufgaben in der Tischtennis-Abteilung übernommen haben. So habe ich mich eben angemeldet. Die Ausbildung im Online-Format, für die Bastian Heyduck ver-



Die 14-jährige Smilla Wittek (MTV Jever) bei ihrem Einsatz in Salzgitter-Bad.



Lina Marie Buck (17) zeigt an, welcher Spieler mit dem Aufschlag an der Reihe ist.

antwortlich zeichnete, fand ich sehr interessant.

Wie verlief das Wochenende, an dem die Landesrangliste Jugend 13 und Jugend 15 in Salzgitter-Bad stattgefunden hatte?

Smilla: Die schriftliche Prüfung hatte es in sich und war ganz schön schwierig.

Lina-Marie: Und dann mussten ja auch alle Fragen in einer bestimmten Zeit beantwortet werden.

Sophie: Oder auch nicht, wenn wir manches nicht wussten.

Nina: Da musste man schon ganz schön konzentriert an die Dinge herangehen. Wenn ich in der vorgegebenen Reihenfolge nicht sofort zur Lösung fand, habe ich diese zunächst übersprungen. Zeitlich hat aber am Ende alles geklappt. Offen blieb die Frage, ob ich die erforderliche Punktzahl auch erreichen würde.

Wann hatte die schriftliche Prüfung angestanden?

Das Jeveraner Trio: Alles ging am Vormittag über die Bühne.

Nina: Die schriftliche Prü-

fung mit der Theorie lief für mich sehr gut. Ich hatte ein gutes Gefühl nach diesem ersten Prüfungsteil. Und durchatmen konnten wir auch noch ein wenig, ehe die praktische Prüfung am Nachmittag mit dem Schiedsen am Tisch auf uns wartete.

Und wie war diese praktische Prüfung dann für euch verlaufen?

Nina: Wir wurden entsprechenden Teams zugeteilt, die jeweils an einem bestimmten Tisch eingesetzt waren.

Lina-Marie: Wir zählten eine Begegnung, hatten danach einen Durchgang frei, und so ging es munter weiter.

Sophie: Alles lief so ab, wie bei einem normalen Schiedsrichter-Einsatz.

Smilla: Aber alles unter dem Gesichtspunkt, dass wir unter einem Prüfungsstress standen. Bloß nichts verkehrt machen oder falsche Entscheidungen treffen.

Wann habt ihr das Prüfungsergebnis erfahren und wie war die Stimmung danach?

Das komplette Damen-Quartett: Am Sonnabendabend, als der erste Tag

des zweitägigen Ranglistenturniers gelaufen war, haben wir auch die Ergebnisse der schriftlichen Prüfung und des Praxis-Teils und damit das Gesamtergebnis erfahren. Wir waren natürlich happy, dass wir die Prüfung bestanden hatten und nun zunächst die Schule beziehungsweise der Beruf erst einmal wieder den Vorrang bekamen.

Und wie fällt euer Fazit aus?

Smilla, Sophie und Lina-Marie: Wir strahlten alle um die Wette mit den anderen sieben Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die an diesem Ausbildungslehrgang teilgenommen und die Prüfung bestanden haben. Es hatte trotz allen Lernens – viele Dinge waren für uns ja komplett neu – riesigen Spaß gemacht.

Nina: Die Online-Ausbildung war schon eine tolle Sache und letztendlich sehr gut. Viel flexibler und angenehmer als sonstige Ausbildungsformate. Es klappte toll.

Wenn ihr einen Wunsch frei habt, dann sollte der sein ...?

Das Quartett unisono: einheitliche und schöne moderne T-Shirts, die einen Wiedererkennungswert haben und jedermann und -frau erkennen lassen, dass es sich bei uns um Verbandsschiedsrichterinnen handelt.

Und da klinkte sich **Thorsten Hinrichs** am Schluss mit ein: Ja, vernünftige T-Shirts sollten es schon sein. Die TTVN-Verantwortlichen beziehungsweise der Ressortleiter Schiedsrichterausbildung Bastian Heyduck sind jetzt gefordert. Hoffen wir jetzt auf eine zeitnahe positive Entscheidung. *Dieter Gömann*



Die 32-jährige Nina Müller (TSV Fuhlen) bei ihrem ersten offiziellen Einsatz als Verbandsschiedsrichterin.



Sophie Fries (15) komplettierte das Trio des MTV Jever.

Ulrich Engelhardt – 81 Jahre und nicht müde

Tischtennis-Senior über ein seit Jahren bewegtes Leben rund um den weißen Zelluloidball

Sport hält gesund. So lautet ein oft zitierter Satz, wenn über ältere Menschen philosophiert wird und danach gefragt wird, was denn Mann oder Frau dafür getan haben, ein so hohes Alter erreicht zu haben – jenseits des achten Lebensjahrzehnts. Dass bei allen diesen Überlegungen und Nachfragen auch der Tischtennis sport ins Blickfeld rückt, verwundert in keiner Weise. Sowohl aktiv am Tisch zu stehen, sich im sportlichen Vergleich mit Gleichgesinnten zu messen und obendrein vielleicht auch bis ins hohe Alter sich dem Ehrenamt verpflichtet zu fühlen, sind Argumente, alles im Ruhestand bisher richtig gemacht zu haben.

Zu derartigen Personen, die sich so ihren Lebensabend erfüllen, zählt auch der 81-jährige Ulrich Engelhardt aus Lindau. Ein Mann, der mit gerade einmal 23 Jahren 1964 die Leitung der Tischtennis-Abteilung des TV Bilshausen übernommen hat und diese bis 1982 inne hatte. Damit aber nicht genug. Von 1967 bis 1972 brachte sich der Senior über seine Vereinsaktivitäten hinaus auch auf Kreisebene ein. So

fungierte er als Kreissportwart im damaligen Tischtennis-Kreisverband Duderstadt, der später in den Tischtennis-Kreisverband Göttingen aufgegangen ist. Im gleichen Zeitraum war Engelhardt auch mehrere Jahre lang Staffelleiter auf Kreisebene. Warum die Bezeichnung „Staffel“ geändert wurde zur Bezeichnung „Gruppe“ können weder Vater Engelhardt noch sein Sohn Markus nachvollziehen. „Immer mal etwas Neues. Was dadurch verbessert werden soll, wissen nur die Götter.“

Auch nach dem Zusammenschluss zum Tischtennis-Kreisverband Göttingen beziehungsweise Northeim/Osterode stellte sich Engelhardt im ehrenamtlichen Bereich zur Verfügung und leitete die 1. und 2. Bezirksklasse Göttingen wie auch die 1. Bezirksklasse Northeim/Göttingen von 1973 bis heute. Das sind immerhin stolze 50 Jahre!

Selbst am Tisch stand der Senior erstmals mit 17 Jahren für den TV Bilshausen von Juli 1958 bis Juni 1985. In dieser Zeit bestritt er 508 Punktspiele. Ab Juli 1985 ging er für den FC Lindau auf Punktejagd. Bis



Ulrich Engelhardt

zum Dezember kam er auf 610 von insgesamt 629 möglichen Punktspieleinsätzen. Ganz besonders stolz ist Ulrich Engelhardt auf eine ununterbrochene Serie von 291 Spielen in 17 Jahren sowie noch einmal 194 Punktspiele in 11 Jahren. In insgesamt sieben Halbserien hat er insgesamt 19 mal gefehlt. In den 25 Jahren, in denen er für den FC Lindau spielte, war er zusammen mit seinem Sohn Markus in einer Mannschaft aktiv. 34 mal hat er zudem Ersatz in höheren Mannschaften

gespielt.

Damit aber noch nicht genug: 100 Einsätze bei Pokalspielen für den TV Bilshausen und FC Lindau, rund 50 Spiele in der Seniorenspielrunde und rund 100 Freundschaftsspiele für die beiden genannten Vereine stehen zu Buche. Über alle seine Einsätze hat er genau Buch geführt. Festgehalten sind seine Gegner mit dem jeweiligen Spieldatum.

Seit Dezember 2021 schwingt der Senior nicht mehr den Schläger in Punktspielen oder auch nur zum sportlichen Ausgleich in der Box. Gesundheitlich Beeinträchtigungen machen es ihm leider nicht mehr möglich. Dagegen aber will er weiterhin die Aufgaben in der Leitung verschiedener Gruppen vom Schreibtisch aus weiterhin wahrnehmen.

Ein ganz besonderes Familienereignis steht in diesem Monat im Hause Engelhardt an: Ulrich Engelhardt und seine Frau Hannelore feiern am 25., April das Fest der Goldenen Hochzeit. Na denn, herzlichen Glückwunsch und alles erdenklich Gute auch von der „ttm“-Redaktion.

Dieter Gömann

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

APRIL

- 11.04.:** Karl Kamps, Ex-Landestrainer TTVN, Gründungs- und Ehrenmitglied Verband Deutscher Tischtennis-Trainer (VDTT), stellvertretender TTBL-Aufsichtsratsvorsitzender
11.04.: Thomas Eule, Ex-Beisitzer Ausschuss für Jugendsport TTVN
11.04.: Oliver Morthorst, 1. Vorsitzender KV Vechta
14.04.: Udo Sialino, Referent für Vereinsservice TTVN
16.04.: Marco Schubert, Ex-Kreisvorsitzender KV Peine
18.04.: Richard Hoffmann, Ex-TTVN-Landestrainer
20.04.: Heiko de Riese, Ex-Kreisvorsitzender KV Leer
21.04.: Achim Krämer, Ex-Landestrainer TTVN
21.04.: Friedrich Mevert, Ex-Hauptgeschäftsführer LSB Niedersachsen
24.04.: Jochen Dinglinger, Ressortleiter Erwachsenenensport TTVN, Mitglied Hauptausschuss TTVN, stellv. Vorsitzender BV Braunschweig, Vorsitzender Regionsverband Braunschweig
24.04.: Wolfgang Schmitz, 1. Vorsitzender KV Celle
24.04.: Mark Worthmann, 1. Vorsitzender KV Harburg-Land

24.04.: Katrin Pech, Referentin im Trainingsaus- und Fortbildungsteam TTVN

26.04.: Bernd Lüssing, Ressortleiter Schulsport TTVN

28.04.: Dieter Jopp, 1. Vorsitzender RV Hannover

MAI

- 01.05.:** Jens Lübberstedt, Beauftragter für Punktspielrangliste BV Lüneburg
02.05.: Günter Donath, Ehrenvorsitzender SV Wolfsburg
02.05.: Günter Kernein, Revisor TTVN, Ex-Kreisvorsitzender KV Nienburg
04.05.: Annette Mausolf, Ex-Honorartrainerin Stützpunkt Osnabrück TTVN
07.05.: Michael Bannehr, Vizepräsident Leistungssport TTVN, Geschäftsführer Bundesliga Damen MTV Tostedt, Ex-Sprecher 2. Damen-Bundesliga im Leistungssport DTTB
08.05.: Jonny Brockmann, Ex-Ressortleiter Schiedsrichterwesen TTVN
10.05.: René Rammenstein, Mitarbeiter Sport und Kommunikation Geschäftsstelle TTVN
11.05.: Uwe Winkler, Ausschussmitglied Schulsport TTVN
14.05.: Herbert Pleus, Ausschussmitglied Schulsport TTVN



Bezirk Braunschweig

Joachim Pfoertner (kommissarisch)

Erbeck 10, 37136 Landolfshausen

Mobil 01719309111, E-Mail: j.pfoertner@t-online.de

Bezirksentscheid „Jugend trainiert für Olympia“

Favoriten setzen sich durch

Beim Bezirksentscheid im Bundeswettbewerb der Schulen „Jugend trainiert für Olympia“ am 01.03.2023 sorgte der Schulsportobmann des Regionsverbandes Braunschweig, Niclas Hemmerling (MTV Wolfenbüttel) in Kooperation mit der Großen Schule Wolfenbüttel für eine vorbildliche Ausrichtung.

Das ursprünglich am 17.02.2023 geplante Turnier war sehr kurzfristig wegen des tragischen Unfalltodes eines Schülers der Großen Schule Wolfenbüttel verlegt. Thorsten Herla vom Regionalen Landesamt für Schule und Bildung war umso erfreuter, dass alle qualifizierten Schulen den Ersatztermin wahrnehmen konnten.

In der WK II Jungen (Jg. 2006 – Jg. 2009) setzte sich das Ju-

lius Spiegelberg-Gymnasium Vechelde (Len Hoppenworth, Jannis Gruhn, Jasper Rempe, Kian Winkler, Jannis Schiefer, Tom Schwickerath, Lucas Grobe) mit 5:0 gegen die Heinrich-Nordhoff-Gesamtschule Wolfsburg und die Große Schule Wolfenbüttel durch, die den zweiten Platz belegte.

In der WK III Jungen (Jg. 2008 – Jg. 2011) siegte das Christian-von-Dohm-Gymnasium (Yannick Wilimowski, Niklas Borchers, Imran Muric, Linus Wagenführ, Kilian Kreische, Collin Fischer) mit einem 5:4 im Finale gegen das Lessinggymnasium Braunschweig. Die Braunschweiger, die mit der jüngsten Mannschaft in dieser Klasse starteten, hatten im ersten Spiel gegen das



Bei den Jüngsten der WK IV sicherte sich das Felix-Klein Gymnasium Göttingen den Titel mit Nils Mittelbach (v. l.), Leif Rogge, Tim Lauerer, Terry Choi, Anil Gandomani Eini, Noah Hoisken und Naue Thomsen – betreut von Lehrerin Katrin Mielenhausen.

Ratsgymnasium Wolfsburg, das am Ende Dritter wurde, bereits einen 0:3-Rückstand in einen 5:4-Erfolg umgewandelt und bewiesen auch im Finale Kampfgeist, als sie 0:2- und 2:4-Rückstände jeweils ausgleichen konnten. Im Schlussspiel setzte sich dann aber die Goslarer mit 3:1 Sätzen durch. Den vierten Platz belegte die Paul-Gerhardt-Schule Dassel, deren Spiele jeweils für die Gegner gewertet werden mussten, da in der Mannschaft fünf Spieler des Geburtsjahrgangs 2007 aufgestellt waren.

In der WK IV Jungen (Jg. 2010-2013) in der auch gemischte Mannschaften startberechtigt sind, konnte sich das Felix-Klein Gymnasium-Göttingen mit Terry Choi, Leif Rogge, Tim Lauerer, Nils Mittelbach, Noah Huisken, Nane Thomsen und Anil Gandomani Eini alle Begegnungen mit 5:0 ge-

winnen, auch wenn im Finale das Lessinggymnasium Braunschweig, das beim Bezirksvorausentscheid mit dem Julius-Spiegelberg-Gymnasium Vechelde einen Mitfavoriten ausgeschaltet hatte, immerhin in zwei Spielen die Göttinger in den Entscheidungssätzen zwingen konnte. Auf den weiteren Plätzen landeten das Ratsgymnasium Wolfsburg und das Gymnasium im Schloss Wolfenbüttel.

Während bei den Jungen die Hürden zum Erreichen des Landesentscheides, an dem nur die Bezirkssieger teilnehmen dürfen, weiterhin hoch sind, qualifizierten sich in den drei Wettkampfklassen der Mädchen das Eichsfeldgymnasium Duderstadt (WK II), die Heinrich-Nordhoff-Gesamtschule Wolfsburg (WK III) und das Lessinggymnasium Braunschweig (WK IV) jeweils kampfflos.

Herbert Pleus



In der Wettkampfkategorie (WK) II siegte das Julius-Spiegelberg-Gymnasium Vechelde mit Lucas Grobe (v. l.), Jasper Rempe, Jannis Schiefer, Len Hoppenworth, Tom Schwickerath, Jannis Gruhn und Kian Winkler – betreut von Lehrer Michael Jansen (l.). Fotos (3): Herbert Pleus



In der WK III Jungen löste das Christian-von-Dohm-Gymnasium Goslar das Ticket zum Landesentscheid in Osnabrück-Schinkel mit den Spielern Kilian Kreische (v. l.), Collin Fischer, Yannick Wilamowski, Imran Muric, Linus Wagenführ und Niklas Borchers – eingerahmt von den Lehrkräften Andrea Janitzki (l.) und Anton Gaum (r.).

Kreisverband Helmstedt

„Vereinsheldin“

Manuela Lohmann vom TSV Sülfeld wird geehrt

Im Rahmen der Mitgliederversammlung des TSV Sülfeld wurde Tischtennis-Jugendleiterin Manuela Lohmann als „Vereinsheldin“ für ihre ehrenamtlichen Verdienste in der Sparte geehrt. Sie engagiert sich seit Jahren als Jugendleiterin und Trainerin für die Tischtennisjugend des Vereins. Durch ihren engagierten Einsatz konnte der TSV Sülfeld in der aktuellen Spielserie gleich drei Jugendmannschaften für den Punktspielbetrieb melden.

Darüber hinaus mischen beim TSV-Anfängertraining derzeit 10 Nachwuchstalente mit, die perspektivisch für den

Punktspielbetrieb gemeldet werden sollen. Für den Zulauf an Kindern beim TSV sorgten auch die Beteiligung an verschiedenen Breitensportaktionen des Deutschen Tischtennisbundes (DTTB). So wurden beispielweise erfolgreich 2022 die „Minimeisterschaften“ vom Verein ausgerichtet. Regionsmeisterin Santina Piazza spielte sich anschließend sogar bis zum Landesentscheid durch, erkämpfte hier einen tollen 3. Platz. In diesem Jahr nahmen Manuela Lohmann und Eberhard Heinzel erstmals das „Tischtennis-Sportabzeichen“ für die Jugendlichen ab, was

auch zu einer Steigerung der Sportabzeichen-Anzahl geführt hat. Tischtennis-Spartenleiter Jürgen Brunner: „Manuela geht in der Jugendarbeit auf,

lässt sich für die Kinder immer wieder neue Trainingsvarianten einfallen. Es freut mich, dass sie als „Vereinsheldin“ gewürdigt wurde“.



Manuela Lohmann, Vierte von rechts, erhielt die Auszeichnung „Vereinsheldin“.

Kreisverband Süd-niedersachsen

TTC Grün-Weiß Herzberg

41. Ausgabe der Stadtmeisterschaften

Nach der zweijährigen coronabedingten Zwangspause standen am 04./05.03. alle beim TTC Grün-Weiß Herzberg unter Spannung – die TTC-Verantwortlichen fragten sich, ob sie alles wieder in bewährter und fast perfekter Weise würden durchführen können wie schon bei den vorangegangenen 40 Turnieren. Und auch die Teilnehmer, die sich kurz nach der Freischaltung im my-tischtennis-Portal scharenweise anmeldeten, waren voller Vorfreude auf tolle Matches, nette Gespräche und die gemütliche Atmosphäre. Und auch die Siegerpreise sind neuerdings beim TTC etwas anders – es gibt Eichsfelder Mettwürste und Kaffeebecher für die Sieger statt der üblichen Pokale.

Bei der Begrüßung am Samstagmorgen durch den neuen Schirmherren und Bürgermeister Christoph Wagner waren alle Sitzgelegenheiten durch 44 Jugendliche (Klassen bis 900 / 1200 QTTR) plus Begleitung besetzt. TTC-Sportwart Frank Nolte machte sich an die Bearbeitung der Gruppen, die Spiele der Gruppenphase liefen dann reibungslos. Nach den

Gruppenspielen wurden die Doppelkonkurrenzen komplett ausgespielt, danach folgten die Endrunden im Einzel. Obwohl in der **Jugend-Klasse bis 900** Starter aus 9 Vereinen antraten, war das Finale ein reines VfL-Oker Duell. Nach vier Sätzen wurde Collin Petereit vor Luca Sebastian Grett Stadtmeister, gemeinsame Dritte wurden Julius Lohrengel (TTC Hattorf) und Bennet Grobecker (TV Bilshausen). Luca Sebastian Grett sicherte sich auch den Doppel-Titel gemeinsam mit Vereinskollege Felix Blumenthal.

Parallel dazu wurden die Starter der **Jugend-Klasse bis 1200-Punkten** in vier Gruppen durch das Turnier geleitet. Während in der 900er-Klasse erfreulicherweise viele noch unerfahrene Spieler aufliefen und die Partien oft schnell endeten, gab es hier bei den erfahreneren Jugendlichen tolle Spiele zu sehen. Unter den letzten Vier fanden sich mit Jannis Mai (Gittelde-Teichhütte) und Alina Weber vom Ausrichter zwei Spieler des Altkreises Osterode wieder, die auf Spieler vom MTV Astfeld (Hannes Berg) und SV Oberfeld (Jonat-

han Käsehagen) trafen. Die beiden Letztgenannten wurden gemeinsame Dritte, im Finale hatte Jannis Mai die besseren Reserven und durfte den Siegerpokal in Empfang nehmen. Den Doppeltitel errang J. Käsehagen mit Talia Slaby, ebenfalls SV Oberfeld, über Jannis Mai mit Jaaron Bode, beide TTK Gittelde-Teichhütte.

Im Nachhinein durfte sich die Turnierleitung zu ihrer Entscheidung, die Gewinnsätze im Doppel auf zwei zu verkürzen, gratulieren, denn die folgenden Erwachsenen-Klassen konnten deshalb mit nur rund einer dreiviertel Stunde Verspätung begrüßt und in die Wettbewerbe geschickt werden. Bei den 12 Startern in der früher als „Herren offen“ bezeichneten Klasse hatte sich nur Thomas Beck/Lonau aus dem Altkreis getraut anzumelden, Aktiven hatten mit Bovenden, Goslar, Clausthal-Zellefeld, Bad Harzburg, Hahndorf, Vienenburg und Geismar nicht nur wesentlich längere Anfahrtstrecken sondern auch höhere Spielklassen als Background. Beide Halbfinals Hollung/Bezkorovaynyy als auch Fuchs/Berger waren mit Spielern des Bovender SV besetzt, was die Spiele allesamt sehr sehenswert machte. Im Endspiel setzte sich Nils Hollung in vier Sätzen gegen Jonas Fuchs durch.

Fast schon international besetzt war die **Herren-Klasse der 1550-Starter** mit u.a. Yiaojiang Si, Maral Hashemi (beide Clausthal), Triet Doan,

Phan Nguyen-Phi (beide SCW Göttingen) und Hussein ab del Rahman (Gittelde-Teichhütte). Hier stellte der TTC Herzberg mit acht Spielern das größte Kontingent, wobei Sebastian Lagershausen gemeinsam mit Marco Gräser (TuSpo Weende) auf Rang Drei landete, Stefan Sommer/Herzberg im Finale erst nach fünf Sätzen gegen Jonas Will vom VfL Oker unterlag. Das spontan gebildete Doppel Leopold Möbius/TWG Göttingen und Thomas Steinfeldt / SG Hagenberg sicherte sich den Doppeltitel vor T. Doan/P. Nguyen-Phi, SCW Göttingen.

Ein sonst nie gekanntes Luxus-Problem hatten die Ausrichter am Sonntag, als die Kantine mit immer weiteren Kuchen, Torten und Salaten gut gemeint spontan beliefert wurde. Es war alles lecker! Mit derselben Begeisterung wie am Vortag ging das Ausrichter-Team an die Aufgabe, nach 85 Startern am Samstag nochmals 79 Aktive an die Tische zu dirigieren. Und natürlich klappete es auch diesmal, nicht zuletzt weil alle Sportler pünktlich antraten, die Turnierleitung auf das Zählen durch Schiedsrichter weitgehend verzichtete und auch niemand den laufenden Wettbewerb klammheimlich verließ.

So waren die sechs Gruppen bei den **Jugendlichen bis 1050** bereits gegen 11.45 Uhr durch, es folgten die Doppel, welches Paul Schiek/Lars Gebauer (beide TSV Brunsen) gewannen gegen Devin Falinski/



Das sind Sieger und Platzierte der offenen Herren mit Nils Hollung (v. l.), Thomas Beck, Toni Berger, Mykola Bezkorovaynyy und Jonas Fuchs.



Einen guten Zuspruch hatten die Wettbewerbe der Jugend gefunden.

Fotos (3): Ralf Kellner

Turnierdirektor Frank Nolte (TTC, links) in seinem Endspiel der Herren 1400.



Jaaron Bode (Langenholtensen/Pe-La-Ka). Während es in dieser Klasse für die Herzberger Spieler (Ben Schweser, Michelle Podolksi, Juline Marwede) eher darum ging, weitere Erfahrungen zu sammeln, konnte sich Jona-Christian Wedemeyer vom TTC über die beiden Pe-La-Ka-Spieler Lasse Wachsmuth und Jaaron Bode bis ins Finale vorarbeiten. Hier traf er auf Devin Falinski (Langenholtensen), der Oskar Knoblauch/ TTC Göttingen und Paul Schiek/TSV Brunen aus dem Rennen geworfen hatte. Das Vier-Satz-Endspiel, welches leider etwas während des Zustroms der Erwachsenen-Spieler optisch unterging, gewann Devin Falinski.

Nur sieben Spieler hatten für die **Jugend-Klasse bis 1400** gemeldet. Während in der Dreier-Gruppe die Dinge recht schnell klar waren und sich Max Lehmann und Maxim Ruder für's Weiterkommen qualifiziert hatten, gab es in der zweiten Gruppe erheblich mehr 5-Satz-Spiele, bis die vier Endrunden-Teilnehmer komplett waren. Gemeinsame Dritte wurden Tim Lauerer/SVCW Göttingen, der dem späteren Titelträger Max Lehmann/OKer unterlag, mit Maxim Ruder/TTC Herzberg, der gegen den späteren Zweiten Philipp-René Haas den Kürzeren zog. Philipp-René holte sich auch gemeinsam mit Tim Wedler/Bilshausen den Doppeltitel.

Fast pünktlich konnten die **Herren bis 1400** (30 Starter) und **bis 1750** (19 Starter) durch den TTC-Vorsitzenden Michael Recht begrüßt werden. Nach der Gruppenphase wurde auch hier die Doppelkonkurrenz eingeschoben, die David Breuer/TSV Hammenstedt mit Philip Köhler/TuSpo Drüber vor Andreas Friebe und Marco Quirino/beide SV RW Allershausen gewannen. In dem von vielen Zuschauern verfolgten Einzelfinale setzte sich letztlich Jugend gegen Erfahrung durch – mit Jonas Steinhauer/SVW

Göttingen gewann der jüngste Starter im Feld den Titel (plus Mettwurst), Zweiter wurde Marco Quirino, SV Allershausen. Dritte wurden mit René Knieriem/SVW Göttingen und Nils Bonhorst-Erbuth zwei Aktive, die sich über Urkunde und den neuen TTC-Herzberg-Kaffebecher freuten. Die anderen Altkreisvertreter waren bereits im Viertelfinale (T. Beck, Lonau) und Achtelfinale (G. Becker, Herzberg) ausgeschieden.

Zum letzten Mal wurde gegen 21.30 Uhr ein Schiedsrichter benötigt, um das Finale der **Herren bis 1400** zu zählen. Hier waren die Starter aus dem Altkreis Osterode fast unter sich, nur eine Handvoll Aktive aus dem Göttinger Raum sowie mit Holger Schmidt/MTV Bettingerode und Stefan Geißler/Brunen die beiden Akteure mit der weitesten Anfahrt. Für Stefan Geißler sollte sich die Fahrt besonders lohnen, denn nach einem mega-spannenden Finale über 5 Sätze, welches natürlich die Herzberger Zuschauer am liebsten ihrem eigenen Sportwart und Haupt-Turnierausrichter Frank Nolte sehr gegönnt hätten, war dann doch bei Letztgenanntem die Puste raus. Auch eine Auszeit konnte die Konzentration nicht mehr erneuern, zumal Nolte auch noch mit Knöchelproblemen laboriert. Bei der Siegerehrung, bei der er sich quasi selbst gratulierte und natürlich auch Kaffebecher + Urkunden an die Drittplatzierten Julian Fricke/TTV Scharzfeld und Phan Nguyen-Phi/SCW Göttingen verteilte, war der Ärger über die verpasste Titelchance schon fast vergessen. Geißler holte sich zudem mit Julian Siegmund den Doppeltitel (beide Brunen), vor Philip Fricke und Hussein Ab del Rahmann (Scharzfeld/Gittelde-Teichhütte).

Die Wanderpokale für die Vereinswertungen der Jugend und der Erwachsenen erhielten der VfL Oker und der Bovender SV mit größerem Vorsprung.

Am Ende der Veranstaltung waren zwar alle vom Helfer Macher im TTC-Team reichlich geschafft, aber auch glücklich, den Neustart nach drei Jahren Pause gut über die Bühne bekommen zu haben, auch ein kurzzeitiger Stromausfall mit

fehlendem WLAN war kein Hindernis. Deshalb war bei so viel Lob von allen Seiten die Ankündigung leicht macht: „Wir freuen uns auf Euch bei den 42. Stadtmeisterschaften im März 2024 in Herzberg!“

Petra Kuhn | Ralf Kellner



Bezirk Hannover

Manfred Kahle (kommissarisch)

Düsselburger Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum

Telefon 05037/98140, E-Mail: kahle@ttvn.de

Bezirksentscheid Jugend trainiert für Olympia

Favorisierte Schulteams fahren zum Landesentscheid

Nach pandemiebedingter Pause konnte wieder ein Bezirksentscheid des Wettbewerbs "Jugend trainiert für Olympia (JtFO)" durchgeführt werden, der in der Sporthalle der Akademie des Sports in Hannover über die Tische ging. Leider waren nicht alle Kreisverbände vertreten. Dennoch gab es spannende Wettkämpfe zu bestaunen. Erfreulich war die Austragung der Wettkampfklasse (WK) IV der Mädchen, wo sich das Gymnasium Sarstedt deutlich mit 5:0 gegen das Team des Otto-Hahn-Gymnasiums Springe durchsetzen konnte und sich für den Landesentscheid qualifizierte. Zum siegreichen Team zählen Chiara Krone, Elisa Härke, Julia Maria Schmitt, Alexandrina Timbalarn, Morik Heydo, Alessia Menchise und Luisa Grybsch.

Auch in der WK IV der Jungen behielt das Gymnasium Sarstedt, wenn auch nur durch einen hauchdünnen 5:4-Sieg gegen das Gymnasium Burgdorf sowie einen 5:2-Sieg gegen die Humboldtschule Hannover die Oberhand und darf sich über die doppelte Qualifikation zum Landesentscheid am 9. März in Osnabrück freuen. Zum erfolgreichen Team gehören Niklas Bahn, Tobias Pielok, Paul Rebohm, Nils Schulz, Marlon Asbree, Pepe Neo Ahrens und Niki Diehl.

Ebenso knapp ging es in der WK III der Jungen nur im Spiel um den zweiten Platz zu, wo sich das Otto-Hahn-Gymnasium Springe knapp mit 5:4 gegen das Scharnhorst-Gymnasium

Hildesheim durchsetzen konnte und Silber errang. Der oberste Podestplatz war für die Humboldtschule Hannover reserviert, die mit Eunbin Ahn und Daniel Nagy die absolute niedersächsische Leistungsspitze in ihrer Reihe hatte und die Konkurrenz dominierte. Die beiden Schüler gehören dem NK 2-Kader des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) an.

In der WK II der Jungen spielte sich die KGS Hemmingen um Spitzenspieler Bastian Meyer, seines Zeichens amtierenden Deutscher Schülermeister 2022/2023, auf den Spitzenplatz vor der Humboldtschule Hannover und dem Gymnasium Himmelsthür. Zum siegreichen Team der KGS zählen weiterhin die Kadermitglieder des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN) mit Cezar Cozmozlici, Alexander Uhing und Henrik Schneider.

In der WK II der Mädchen kam es zu keinerlei Begegnungen, weil die Humboldtschule Hannover die einzige gemeldete Schulmannschaft war. Mit der Bundesranglistensiegerin des Top 12 der Jugend 19, Mia Griesel, Mitglied der Zweitliga-Vertretung Damen des MTV Tostedt, Laura Milos und Maja Kloke, amtierende Landesmeisterin 2023 bei den Damen, verfügt die Schule über ein Ausnahmetrio, das sich bestimmt in Osnabrück die Fahrkarte zum Bundesfinale vom 2. bis 6. Mai in Berlin sichern wird.

Florian Schimetzek | Ressortleiter Schulsport



Bezirk Lüneburg

Ralf Koenecke
Beidersweg 2, 21435 Stelle-Fliegenberg
Telefon 04174/596123
E-Mail: ralf.koenecke@web.de

In der WK III Jungen siegte das Gymnasium Meckelfeld – hier mit der Trainerin und dem Lehrer.



Bezirksentscheid

Jugend trainiert für Olympia

Fast jeder kennt ihn, den größten Schulsportwettbewerb der Welt oder hat zumindest schon öfter davon gehört: „Jugend trainiert für Olympia & Paralympics“, 1969 entstanden und seit 1981 auch im Tischtennis-Sport angekommen. Der Wettbewerb, der auf Bundesebene immer in Berlin endet, erreichte kürzlich die Phase der Bezirksentscheide. Im Bereich des Bezirksverbandes Lüneburg wurde das Schulsportturnier am 9. Februar 2023 in der zentral gelegenen Sporthalle des VfL Sittensen (Kreisverband Rotenburg-Wümme) unter der Gesamtleitung von Jens Bardenhagen durchgeführt. Bei dem in drei Altersklassen auf gegliederten Wettbewerb bilden sechs Spieler ein Team. Zwei Doppel zu Beginn folgen sechs Einzel. Ein weiteres Doppel schließt den Mannschafts-

kampf ab. Nach der Begrüßung durch Detlef Zeidler, dem Beauftragten für Schulsport vom Regionalen Landesamt für Schule und Bildung Lüneburg, gingen von zunächst 15 gemeldeten Mannschaften insgesamt 13 Teams an den Start. In der Wettkampfklasse (WK) II, (14 bis 17 Jahre) gewann das Vincent-Lübeck-Gymnasium Stade mit zwei Siegen. Die WK III (12 bis 15 Jahre) umfasste mit vier Teams die meisten Starter. Auch hier gab es mit dem Gymnasium Meckelfeld einen ungeschlagenen Sieger, mit 6:0 Punkten und 25:2 Sätzen. In der WK IV (11 bis 13 Jahre) gab es nur zwei Teams. Das Gymnasium Osterholz setzte sich am Ende durch und sicherte den Sieg. Jeweils alle Klassensieger qualifizierten sich für die nächste Runde, den Landesentscheid.

Ralf Koenecke

Bezirkspokal in Bispingen durchgeführt

Überschaubare Teilnehmerzahlen

Die Teilnehmerzahlen des diesjährigen Bezirkspokals, den der Tischtennis-Bezirksverband (TTBV) Lüneburg unter der Gesamtleitung von Ute Morawetz in der Sporthalle in Bispingen (Regionsverband Heidekreis) am 18. März 2023 durchführte, blieben „überschaubar“.

Das dünne Teilnehmerfeld von insgesamt 14 Herrenteams in fünf Wettkampfklassen schrumpfte kurz vor Turnierbeginn nochmal auf 11 Mannschaften. Bei den Damenwettbewerben gab es interessierte Teams, die hätten starten wollen. Die wären dann als Spielgemeinschaft angetreten. Laut

Reglement geht es diesem Jahr aber noch nicht. Daher gab es keine Damenmannschaft bei diesem Turnier.

Wie gewohnt, wurden alle Partien nach dem modifiziertem Swaythling-Cup-System durchgeführt. Drei Spieler bildeten ein Team. Nach drei Einzel folgte das Doppel. Drei weitere Einzel schlossen den Teamvergleich ab. Wer zuerst den vierten Punkt erreichte, gewann das Match.

Im Herren A Wettbewerb waren die Kräfteverhältnisse klar verteilt. Der Vergleich der beiden Landesliga-Teams ESV Lüneburg und SG Bomlitz-Lönsheide endete klar für den ESV. Anton Anton, Lars Elvers und Johann Dell gaben bei ihrem 4:0-Sieg auch keinen Satz ab.

Auch bei den Herren B gab es nur zwei Teams, die den Sieger ausspielten. Da ging es schon ein wenig enger zu, denn die ersten drei Einzel endeten jeweils im Entscheidungssatz. Am Ende setzten sich die Sportfreunde Bispingen aus dem Heidekreis mit 4:2 gegen den Todtglüsinger SV durch. Einen weiteren Sieger aus dem Heidekreis gab es bei den Herren C. Der TSV Dorfmark bezwang den SV Holdenstedt (Kreisverband Uelzen-Wendland) mit 4:1, bei einer Satzbilanz von 12:5.

Im D-Wettbewerb trafen die Teams der Kreisligen aufeinander. Der TSV Wallhöfen (Kreis Osterholz) siegte mit 4:1 gegen den Lüneburger SV.

Die E-Klasse stellte mit drei



Anton Anton siegte mit dem ESV Lüneburg im Herren-A-Wettbewerb.

Fotos (4): Ralf Koenecke

Mannschaften die meisten Starter einer Klasse. Mit zwei 4:1 Siegen gegen den TSV Over-Bullenhausen (Kreis Harburg-Land) und SG Bomlitz-Lönsheide IV (Heidekreis) setzte sich Post SV Uelzen IV als Klassensieger durch. Das engste Match an diesem Tag fand ebenfalls in diesem Wettbewerb statt. Der TSV Over-Bullenhausen bezwang Bomlitz-Lönsheide mit 4:3 und platzierte sich damit auf den zweiten Rang. Ralf Koenecke



Benjamin Kiel belegte mit dem TSV Over-Bullenhausen den zweiten Platz bei den Herren E.



Jan Louis Gerth belegte mit dem Todtglüsinger SV bei den Herren B den zweiten Platz.



Lars Elvers zählte zum siegreichen Team des ESV Lüneburg in der Herren-A-Klasse.

Kreisverband Cuxhaven



Zum Gruppenfoto haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an dem Kreiseinsatz der mini-Meisterschaften des Kreisverbandes Aufstellung genommen.

Kreisminimeisterschaften

Spiele um die Qualifikation zum Bezirksentscheid

Es ist ein bisschen wie ein „Wimmelbild“ in echt, wenn 62 Kinder im Alter von 6-12 Jahren mit Eltern, Geschwistern und Betreuer die Sporthalle füllen.

Zu Gast beim TSV Hollen spielte der Kreisverband Cuxhaven dort den Kreiseinsatz der Minimeisterschaften, die bundesweit mittlerweile im 40. Jahr stattfinden.

Über die Ortsentscheide in fast fünfzehn Vereinen hatten sich die jeweils Besten qualifiziert, um in Hollen in drei Altersklassen (0-8 Jahre; 9-10 Jahre; 11-12 Jahre) die neuen Kreismeister auszuspüren.

Die Kinder verfügen dabei noch über wenig Wettkampferfahrung, dürfen bis zum Ortsentscheid noch keine Spielberechtigung besitzen und stehen somit ganz am Anfang ihrer „Tischtennis-Karriere“. Das Turnier wird jedoch nach den Regeln einer Individualmeisterschaft gespielt. Zunächst spielen alle Teilnehmer/-innen in einer Gruppenphase jeder gegen jeden. Die jeweils stärksten Spieler/-innen qualifizieren sich für die Endrunde, die im K.o.-System fortgesetzt wird.

Dabei geht es darum, den Charakter einer Breitensport-

veranstaltung beizubehalten, das heißt, die Kinder werden nicht gecoacht. Die mitgereisten Übungsleiter und Betreuer unterstützen im Turnierverlauf lediglich beim Zählen, Ausfüllen der Schiedsrichterzettel und manchmal auch mit ein paar tröstenden Worten.

„Am Ende ist es uns wichtig, dass jedes Kind mit einer Urkunde und einem kleinen Preis zufrieden nach Hause geht und sich auf das nächste Training im eigenen Verein freut,“ so der Breitensportbeauftragte des Kreisverbandes Cuxhaven Jürgen Loochhoff.

Denn Nachwuchs für unseren Sport zu finden und junge Menschen für die schnellste Ballsportart der Welt zu begeistern ist das große Ziel der mini-Meisterschaften in den Vereinen und bis zum Deutschen Tischtennisbund.

Für die erfolgreichsten Spieler/-innen aus Hollen geht es nun am 22. April zum Bezirksentscheid nach Jesteburg, der nächsten Station im Minimeisterschaften-Qualifikationsturnier, das dann im Juni mit einem zweitägigen Bundesfinale endet. Wir drücken die Daumen!

Heike Brandes

Kreisverband Harburg-Land

Zwölf Jahre für den Jugendpokal im Einsatz

Ralph Estorf verabschiedet

Auf dem letzten Kreisverbandstag passte es terminlich nicht, auch auf dem Kreisjugendtag konnte er nicht „aufschlagen“. Daher fand die Verabschiedung des langjährigen Kreispokalbeauftragten der Jugend, Ralph Estorf, jetzt in einem kleinen Rahmen an seinem Wohnort am Hoopter Elbdeich statt. 2008 startete er seine ehrenamtliche Tätigkeit im Dienste der Tischtennis-Jugend des TTKV Harburg-Land und organisierte den Pokalspielbetrieb insgesamt zwölf Jahre bis 2020. Der Jugendpokal, immer nach dem Ende der Punktspielsaison durchgeführt, blieb für Ralph Estorf im letzten „Amtsjahr“ organisatorisch „übersichtlich“, da die Corona-Pandemie alles zum Erliegen brachte. Akribisch, sorgfältig und mit viel Herzblut für den Tischtennis-Nachwuchs übte er sein Amt während die-



Auf dem Foto ist Ralph Estorf links im Bild zu sehen. Rechts im Bild ist der Kreisjugendwart des TTKV Harburg-Land, Oliver Ahsendorf, zu sehen, der auch die Ehrung (Verabschiedung) des langjährigen Pokalbeauftragten vorgenommen hat. Foto: Nicole Estorf

ser Zeit aus und sorgte für einen gut strukturierten Ablauf des Wettbewerbs und für einen besonderen Abschluss. Die Kreispokalendspiele und auch die Halbfinalpartien fanden unter seiner Leitung immer an einem Tag, als Final-Four, statt.

Ralf Koenecke

Minis ließen Bälle tanzen

26 Kinder beim Ortsentscheid am Start

Ein bisschen Aufregung war schon dabei, beim ersten kleinen sportlichen Wettkampf auf blauen oder grünen Tisch: Ein „wann bin ich wieder dran...?“ war kürzlich in der Steller Schulsporthalle öfter zu hören. Unter der Gesamtleitung von Rainer Straßfeld führte der TSV Stelle jetzt wieder einen Ortsentscheid der Minimeisterschaften durch. Die größte Nachwuchsreaktion im Deutschen

Sport feiert in diesem Jahr ein kleines Jubiläum. Vor 40 Jahren wurde der Wettbewerb einst aus der Taufe gehoben. Alle Mädchen und Jungen bis 12 Jahren können grundsätzlich bei dieser Veranstaltung starten. Allerdings dürfen sie vorher noch nicht am offiziellen Punktspielbetrieb teilgenommen haben, eine Spielberechtigung besitzen oder eine solche beantragt haben.



Nach der Siegerehrung stellten sich die Jungen und Mädchen des mini-Ortsentscheids beim TSV Stelle zum Erinnerungsfoto auf. Fotos (3): Ralf Koenecke



Jay Hartwig belegte in der Klasse AK 2 den zweiten Platz.



Lukas Sanchez kam in der AK 2 auf den dritten Platz.

Von den insgesamt 26 Tischtennis-Minis (18 Jungen und 8 Mädchen) bildete die Altersklasse 2, die 9- und 10-jährigen Kinder, die größte Turnierklasse. Die Mädchen dieser AK spielten mit fünf Teilnehmerinnen in einer Gruppe die Siegerin aus. Jana zum Felde verlor keine ihrer vier Partien und schaffte so den obersten Podestplatz. Bei den Jungen dieser AK mischten auch drei männliche und eine weibliche Akteurin der AK

1 (11- bis 12-jährige) mit. Das Jungen-Trio spielte zusätzlich auch den internen Sieger aus. Alexander Horn gewann diesen kleinen Wettbewerb klar mit zwei Siegen.

Die insgesamt 16 Minis der AK 2 hatten den weitesten Weg bis ins Finale: Die Vorrunde startete hier zunächst in vier Gruppen mit ebenso vielen Teilnehmern. Die ersten beiden jeder Staffel erreichten das K.o.-Feld. Bis zum Viertelfinale reichten zwei gewonnene Sätze zum Sieg. Ab der Vorrundrunde ging es wie bei Punktspielen auch, über drei Gewinnsätze. Für Lukas Sanchez de Leon lief es an diesem Tag außergewöhnlich gut, und dass ganz ohne Tischtennis-Erfahrung. Im Halbfinale reichte es gegen den aus Hundstammenden Jay Hartwig nicht ganz, der beim Matchball die Kugel diagonal draufhaute. Im Match um Rang drei streckte sich Lukas im Entscheidungssatz gegen Jan Eisgruber, gegen den er bei Seitenwechsel im fünften mit 5:4 führte. Mit seinem variantenreichen Spiel gewann er am Ende mit 11:7. Jacob Götz gewann schließlich das Finale dieser AK.

Auch die jüngsten Teilnehmer der AK 3, den Kindern bis 8 Jahre, hatten zu fünf in ihren Gruppenspielen viel Spaß. Einen Sieger/eine Siegerin gab es auch. Eine namentliche Erwähnung wurde aber nicht gewünscht. Die ersten vier jeder AK erreichten jeweils die zweite Runde der Minimeisterschaften.

Ralf Koenecke

Postwurfsendung leitete Spartengründung ein

25 Jahre Tischtennisabteilung beim SV Dohren

Im ersten Saisonspiel der Spielzeit 2022/2023 siegte die 1. Herren des SV Dohren im Wettbewerb des Herren B Pokals gegen den MTV Germania Fliegenberg mit 7:5. Die enge Partie war für den SV ein besonders Match, unabhängig vom Spielausgang. Denn vor genau 25 Jahren startete erstmals ein Dohrener Team in den Punkt- und Pokalspielbetrieb. Auch das Prämieren-Match war damals ein Pokalspiel. Beim MTV Borstel-Sangenstedt unterlagen die Debütanten jedoch. „Da haben wir ordentlich Lehr-

geld bezahlt,“ erinnert sich Jürgen von der Weihe noch genau. Der inzwischen 75jährige Haudegen der Dohrener gehört zu den Männern der ersten Stun-



Das ist die 1. Herrenmannschaft aus der Saison 2011/2012.



Das ist die Trainingsgruppe der Jungen.



Die Mädchen präsentieren sich mit ihrem Maskottchen.

de. Die Idee einer Freizeitgruppe geht auf Thomas „Ötzi“ Böttcher und Michael Maack zurück, die mit einer Postwurfsendung an alle Haushalte in Dohren sich auf die Suche nach entsprechenden Gleichgesinnten machten. Durch Dieter Ziesmann kam die Regelkunde in den Verein; auch Peter Simonsen, gehörte zu den ersten Dohrener Tischtennispielern.

Der Tischtennisport in Dohren begann bereits in der ersten Hälfte des Jahres 1997. Der Spielort ist damals, wie heute der gleiche. Auf dem Dachboden des Vereinsheims des SV fliegen seit 25 Jahren die Bälle übers Netz. Es ist der wohl ungewöhnlichste Spielort im gesamten Landkreis. Viele Dachschrägen begrenzen den Spielradius deutlich. Abwehrspieler müssen am meisten „umdenken“. Denn drei Schritte hinter der Platte ist der „Auslauf“ zu Ende. Schon kurz nach Gründung der Tischtennisabteilung wuchs die Zahl der Mitglieder stetig. Jürgen von der Weihe wurde zum ersten Fachwart der Abteilung gewählt und blieb es genau 20 Jahre, bis 2017. Doch nicht nur deswegen ist er der „Stahlträger“ der Sparte: Seit

Beginn leitet der Dohrener Haudegen das Jugendtraining (bis heute!) und ist mit dem Nachwuchs auch bei Punktspielen unterwegs. Als 2008 keiner das Amt des Kreisjugendwartes übernehmen wollte, sprang er ein und überbrückte so eine schwierige Zeit im Tischtennis Kreisverband mit viel Herzblut für die Jüngsten des Sports.

Im Laufe der 25 Jahre komplettierten die Dohrener ihre sportliche Gemeinschaft in Punkto Vielfaltigkeit an Teams und Leistungsstärke. Viele Jahre gab es einst eine Damenmannschaft, heute aber nicht mehr. Jugendteams waren immer im Punktspielgeschehen dabei, ebenso natürlich Herrenmannschaften. Den größten sportliche Erfolg schaffte die 1. Herren des SV in der Saison 2011/2012. Als Meister der 2. Bezirksklasse Harburg stieg das Team erstmals in die 1. Bezirksklasse auf. Diese Spielklasse wurde vor einigen Jahren bei einer Spielklassenreform aufgelöst.

Auch heute ist der SV Dohren sportlich gut aufgestellt: Marco Wernstedt ist seit 2017 Abteilungsleiter und der kleine Verein aus dem Westen des Landkreises hat derzeit zwei Herren- und vier Jugendmannschaften (drei Jungen- und ein Mädchenteam) im Spielbetrieb.

Ralf Koenecke



Abteilungsleiter Marco Wernstedt ist selbst noch aktiv am Tisch.



Das sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am mini-Ortsentscheid des VfL Jesteburg. Fotos (2): Moritz Falck

Minis schlugen in Jesteburg auf

32 Mädchen und Jungen traten an

Sie haben noch viel vor, die Organisatoren des VfL Jesteburg. Viele Aktionen wird es geben, auf Grund des 111. Geburtstages des Gesamtvereins, der in diesem Jahr ansteht. Der Ortsentscheid der Minimeisterschaften, den die Tischtennisabteilung des VfL kürzlich wieder in der Sporthalle der Oberschule durchführte, gehörte nicht unbedingt dazu. Der hätte ohnehin stattgefunden. In Jesteburg ist das schon eine festterminierte Selbstverständlichkeit.

Günter Keim rührte mit Flyern in den Schulen ordentlich die Werbetrommel und lockte viele junge Tischtennis-Interessierte, die überwiegend bei den Grundschulen Jesteburg und Bendestorf die Schulbank drücken, an. Von den 42 Anmeldungen, gab es 10 krankheitsbedingte Absagen. Dennoch fanden schließlich 32 Minis den Weg in die Jesteburg-Arena. Volker Knubbe führte die Kinder, mit der von Matthias Geißendörfer entwickelten Turniersoftware Turonio, optimal durch den Tag geleitet wurden.

Die insgesamt vier Mädchen gingen in einer Gruppe im Modus jeder gegen jeden an die Tische. Hier waren auch alle drei möglichen Altersklassen (AK) vertreten. Da in den einzelnen Wettbewerben jeweils die ersten vier jeder AK die nächste Minimeisterrunde, den Kreisentscheid erreichten, waren so alle Mädchen fürs Folgeturnier qualifiziert. Auch die Jungen der AK 1 (11 und 12 Jahre) gingen zu viert in einer Gruppe an den Start. Levin Tewes siegte hier souverän. Die AK 2, die neun- und zehnjährigen Jun-



Stolz präsentieren sich die Mädchen nach der Siegerehrung mit den Urkunden und Sachpreisen.

gen, bildeten mit 13 Spielern das stärkste Teilnehmerfeld. Nach der Vorrunde, die in vier Gruppen durchgeführt wurde, starteten die Playoffs. Bis zum Finale blieb Felix Maurach ungeschlagen und gewann diese Minimeisterklasse. „Das Endspiel gegen Robin Hagen erinnerte zwischendurch an ein Tennismatch“, schmunzelte VfL-Fachwart Volker Knubbe.

Bei der jüngsten Startergruppe, der AK 3 der Jungen (Jahrgang 2014 und jünger), ging es zu zehnt in drei Staffeln los. Im Finale stand Felix Boike, der jüngste Spross einer tischtennisbegeisterten Familie. Schon seine beiden Brüder Johann und Jacob fanden über die Minimeisterrunden zum Tischtennis-Sport. Felix hat schon den einen oder anderen „Spezienschlag“ drauf. Der kam auch im Endspiel gegen Jacob Dente, den er auf Rang zwei verwies, öfter zum Vorschein. Der sportliche Tag endete mit einer tollen Siegerehrung; die gesponserten Preise stiftete der Tischtennis-Shop Jürgen Buschart. Ralf Koenecke

46 Minis beim Kreisentscheid in Stelle

Mit viel Spaß bis zum letzten Ballwechsel

„Der war aber Netz...?“ Felix Boike schaute im Finale der Altersklasse (AK) 3 fragend zum Tischschiedsrichter, als beim Aufschlag von Bennet Schlotmann der Ball die Netzkante touchierte. Er ist der Jüngste der Tischtennis begeisterten Boike-Familie. Schon seine beiden Brüder, Johan und Jacob durchliefen den Minimeisterwettbewerb. Die kleinen Tischtennis-Minis, die jetzt beim Kreisentscheid in der Sporthalle in Stelle starteten, hatten schon vieles im Blick und auch den einen oder anderen „Spezienschlag“ drauf. 46 qualifizierte Qualifikanten, die insgesamt 108 Partien absolvierten, blieben bei der zweiten Runde dieses Wettbewerbs ungeduldig auf das nächste Match. Adrian Tschappe, das neue junge Gesicht als Kreisminibeauftragter, hatte bei seinem ersten federführenden Turnier schon vor Beginn der Wettbewerbe viel technisch zu regeln. Denn für die Veranstaltung waren ursprünglich 70 Mädchen und Jungen gemeldet. Zur „mannstarken“ Turnierbesetzung gehörten zudem Finn Tiedemann, Jan Louis Gerth und Jan-Niklas Tietje, die auch als Tischschiedsrichter fungierten.

Die drei AK starteten mit unterschiedlichen Teilnehmerfeldern. Bei der AK 3, den Kindern der Jahrgänge 2014 und jünger, ermittelten die Mädchen den Sieger über Gruppenspiele. Amina Durovic (SC Klecken) blieb in drei Spielen ungeschlagen und stand damit auf dem obersten Podest. Die Jungen dieser AK gingen zu elft in zwei Staffeln an den Start; die bei-

den Erstplatzierten erreichten dann die KO-Runde. Knappe Entscheidungen in der B-Gruppe regelten die Ränge eins bis drei. Bei jeweils 4:1 Spielen und 12:3 Sätzen erreichte Bennet Schlotmann aus Fleestedt mit 13 Bällen Vorsprung auf Felix Boike (VfL Jesteburg) den Gruppensieg. Dritter wurde Jacob Dente, dem nur drei Bälle fehlten, um mit Felix Boike gleichzuziehen. Im Finale gegen Bennet Schlotmann gewann Felix den ersten und auch den letzten Ballwechsel, nach



Jay Hartwig vom Hundener TVV gewann in der Klasse AK 2 den Kreisentscheid



Felix Boike vom VfL Jesteburg belegte den zweiten Platz in der AK 2.



Das sind die Klassensieger des Kreisentscheid der mini-Meisterschaften, der in Stelle durchgeführt wurde. Fotos (3): Ralf Koenecke

drei Sätzen. Ein gutes Auge und eine schwungvolle Vorhand führten Felix zum Sieg. Der Matchball landete genau im Tischeck. Ebenfalls mit elf Teilnehmern starteten die Jungen der AK 2 (Jahrgänge 2012 und 2013). Der Hundener Jay Hartwig blieb bis zum Finale ungeschlagen. Nur während der Gruppenphase im Match gegen den Jesteburger Lennard Lassen wurde es beim 3:2-Sieg mal eng für ihn. Bei den Mädchen dieser AK gewann Darya Ahmadi (SC Klecken), die bis zum letzten Match ohne Satzverlust blieb.

Für die ältesten Kinder, der Jahrgänge 2010 und 2011, endete der Minimeisterwettbewerb mit diesem Kreisentscheid. Bei den Mädchen gewann Amber Zizmann, die sich über den Ortsentscheid beim TSV Stelle zuvor qualifizierte. Mit engagierter Offensive setzte sich der beim Hundener TTV trainierende Jacob Götz im Finale des Entscheidungssatzes gegen Manav Tchanra (TuS Fleestedt) durch. Dabei drehte er den 8:10 Rückstand in Durchgang Nummer eins noch zu einem 12:10 für sich um.

Für alle Sieger der AK zwei und drei und auch für die Zweitplatzierten beider Jungklassen geht der Minimeisterwettbewerb am 22. April 2023 mit dem Bezirksentscheid des Bezirksverbandes Lüneburg weiter. Ausrichter ist der VfL Jesteburg, Austragungsort die Sporthalle der Oberschule.

Ralf Koenecke

Platzierungen

AK 1 (Jungen 11-12): 1. Jacob Götz (Hundener TTV), 2. Manav Tchanra (TuS Fleestedt), 3. Ilias Pelechras (TuS Fleestedt).

AK 1 (Mädchen 11-12): 1. Amber Zizmann (MTV Ashausen-Gehrden).

AK 2 (Jungen 9-10): 1. Jay Hartwig (Hundener TTV), 2. Eddie Wendt (TSV Stelle), 3. Robin Hagen (VfL Jesteburg).

AK 2 (Mädchen 9-10): 1. Darya Ahmadi (SC Klecken), 2. Tomai Hohn (Gymnasium Meckelfeld), 3. Isabella Lommatzsch (TSV Stelle).

AK 3 (Jungen 0-8): 1. Felix Boike (VfL Jesteburg), 2. Bennet Schlotmann (TuS Fleestedt), 3. Elias Paulini (VfL Jesteburg).

AK 3 (Mädchen 0-8): 1. Amina Durovic (SC Klecken), 2. Carla Steinkühler (MTV Brackel), 3. Karolina Well (TSV Stelle).

Kreisverband Stade

Neujahrsturnier 2023 in Hedendorf

Ausrichter TTG Buxtehude

Nach zwei Jahren Pause ist es endlich wieder soweit. Das traditionelle Neujahrsturnier in Hedendorf (Niedersachsen – 40 km westlich von Hamburg) ist wieder da. Zum 39. Mal wurde das sogenannte Neujahrsturnier an den ersten beiden Januarwochenenden 2023 ausgetragen. Heraus sticht das Turnier

durch den speziellen Doppelmodus. In den 2-Gegen-2-Duellen gibt es zunächst zwei Einzel, die über ein Doppel in zwei weiteren Einzelspielen enden. Das Team, das zuerst drei Punkte erreicht, hat das Gesamtspiel gewonnen. Nach einer Gruppenphase spielen die Gruppen-ersten und -zweiten in einer



Sie platzierten sich bei der Jugend; Levin Schallück (v. l.), Luke Sternal, Reik Schomacker, Lennart von Olszewski, Tim Michaelis, Kjell Asendorf, Florian Hiegert und Linas Tom.



Sie belegten bei den Herren-2 die Plätze eins und zwei: die Sieger Christ Langkabel (v. l.) und Maximilian Katlun sowie Justus Böbel und Bastian Klinke.

K.o.-Phase die Sieger aus.

Beim diesjährigen Turnier wurde ein neuer Teilnehmerrekord aufgestellt. An insgesamt vier Turniertagen nahmen 216 Spielerinnen und Spieler teil. Sieger wurden in drei Erwachsenen- und einer Jugendklasse gesucht. Die Erwachsenenklassen sind in Q-TTR-Obergrenzen mit 1450-, 1650- und 3000-Q-TTR-Punkten unterteilt. Eine Teilnahme ist deutschlandweit möglich.

Das Highlight des Turniers war gleich der erste Turniertag. 32 Mannschaften hatten gemeldet, und weitere hochkarätige Bewerber standen noch auf der Warteliste. Die 64 Spieler fanden sich in einem starken Teilnehmerfeld wieder und boten den Zuschauern auf der Tribüne großartige Ballwechsel. Bereichert wurde das traditionell lokale Teilnehmerfeld durch überregionale Gäste aus Düsseldorf, dem Raum Osnabrück, Schleswig-Holstein und Hannover. Bei einem breiten Feld mit Tischtennis-Ranking-Werten (Q-TTR) zwischen 1470 und 2136 waren Spieler bis zur Regionalliga mit von der Partie. Nach einer gut organisierten Vorrunde und den ersten K.o.-Spielen spielten im ersten Halbfinale ab 20:30 Uhr das Team Depperschmidt/Ronge gegen Burmester/Struß. Mit hochklassigen Ballwechseln verabschiedete sich der im Einzel ungeschlagene Anton Depperschmidt mit seinem Teampartner aus dem Turnier. Mit 2:3 denkbar knapp mussten sie sich ihren Gegnern geschlagen geben. Nicht weniger reizvoll war die zweite Halbfinalpaarung Schweneker/Voß gegen Brinkhaus/Nguyen. In einem hochklassigen Duell über die volle Distanz mit drei Fünfsatzspielen gingen am Ende Brinkhaus/Nguyen als Sieger vom Tisch. Das Finale Burmester/Struß gegen Brinkhaus/Nguyen konnte aufgrund einer verlet-

zungsbedingten Aufgabe von Lars Brinkhaus nicht ausgetragen werden, sodass Burmester/Struß kampfflos das 38. Neujahrsturnier der offenen Klasse gewannen.

1. Platz: Ricardo Burmester / Laurin Struß (FC Hambergen / TuS Celle), 2. Platz: Lars Brinkhaus / Thuong Xuan Nguyen (SC Marklohe / TuS Lutten), 3. Platz: Anton Depperschmidt / Jona Ronge (beide TSV Lunestedt), 4. Platz: Ralf Schweneker / Jona Voß (beide VfL Sittensen)

Am 08.01.23 startete die Erwachsenen-Klasse 3 pünktlich um 9:30 Uhr. In dieser Konkurrenz (Q-TTR 0 -1450) starteten 25 Mannschaften in vier 4er und drei 3er Gruppen den Wettkampf, um die begehrten Sachpreise der zahlreichen Sponsoren. Gegen 16:30 Uhr waren die Achtelfinalbegegnungen abgeschlossen, und das Viertelfinale konnte beginnen. Mit Albert Lietz und Maximilian Lietz (TV Grohn) stand um 17:30 Uhr das erste Halbfinalteam fest. Es folgten Hans-Jörg Dietze mit Tom Patzke. Die beiden anderen Paarungen stellten Ralf Graßmehl mit Oliver Richter und Thomas Janitzek an der Seite von Arno Wich-Glasen. Als erster Finalist steht die Paarung Litz/Litz nach einem 3:2 gegen Graßmehl/Richter fest. und setzte sich nach hartem Kampf mit 3:2 gegen Bernhard Schlüter und Maik Hinck (beide Post SV Stade) durch. Im zweiten Halbfinale unterlag das Team Ralf Graßmehl und Oliver Richter (beide TuS Jork) mit 2:3 gegen Albert Lietz und Maximilian Lietz (beide TV Grohn). Um 19:00 Uhr standen die Teilnehmer des Finales fest. Nach spannendem Finale standen Albert Lietz und Maximilian Lietz als Sieger des 10 stündigen Tischtennis-Marathons fest. Mit 3:0 setzten sie sich gegen Adrian Janitzek und Arno Wich-Glasen souverän durch.

1. Platz: Maximilian Lietz/ Albert Lietz (beide TV Grohn), 2. Platz: Adrian Janitzek/ Arno Wich-Glasen (TTF Wahn-Grengel/ TSV Thiede), 3. Platz: Hans-Jörg Dietze/ Tom Patzke (MTV Germania Fliege/ TuS Fleestedt), 3. Platz: Ralf Graßmel/ Oliver Richter (beide TuS Jork)

Das zweite Turnierwochenende begann mit der Erwachsenen-Klasse 2 um 12:00 Uhr. In dieser Konkurrenz (Q-TTR -1650) traten 31 Mannschaften in vier 4er Gruppen und zwei 3er Gruppen den Wettkampf um die Plätze auf dem Siegerpodest an. Nicht wenige Zuschauer fanden den Weg in die Hedendorfer Waldsporthalle, um sich Tischtennis auf hohem Niveau und einen oftmals spannenden Turnierverlauf anzuschauen. Wie bereits am ersten Turnierwochenende gab es Unmutsäußerungen bezüglich des Lichtes. Die noch funktionstüchtigen Lampen haben keine gute Leuchtkraft mehr, und eine Reihe von Lampen ist defekt und leuchtet gar nicht mehr. Das führt zu sehr unterschiedlichen und teilweise sehr schlechten Bedingungen, um Tischtennis zu spielen. Gelobt wurde die sehr gute Turnierorganisation. Gegen 17:30 Uhr gingen die ersten Achtelfinalbegegnungen an die Tische. Die favorisierte Paarung Silke Stieglitz mit Bernd Mergard, beide vom TuS Harsefeld, traten gegen Jonas Mehrkens von der TTG Buxtehude und Niklas Detjen vom MTV Wohnste an. Während Niklas Detjen sein Spiel gegen Silke verlor, konnte sich Jonas Mehrkens überraschend gegen Bernd Mergard durchsetzen. Das Doppel konnten Stieglitz/Mergard für sich entscheiden. In einem packenden Spiel musste sich dann Jonas Mehrkens mit 3:2 Sätzen Silke Stieglitz geschla-

Das sind die **Dritt- und Viertplatzierten der Herren 2: Matthias Schaib (v. l.) und Mateusz Lumbowski (Dritte) sowie Maco Vogt und Christoph Lamberti.**



gen geben. Damit war auch die letzte Paarung mit Buxtehuder Beteiligung ausgeschieden. Neben Silke Stieglitz war mit Ulrike Ohl vom TuS Nenndorf noch eine zweite Dame zum Turnier angetreten. Sie war jedoch mit ihrem Spielpartner Matthias Hobbie in der Vorrunde ausgeschieden. Um 20:45 Uhr startete das erste Halbfinalspiel zwischen Böbel/Klinke gegen Lumbowski/Schaib. Um 21:10 startete das zweite Halbfinale zwischen Katlun/Langkabel gegen Alberti Voigt, welches Katlun Langkabel schlussendlich mit 3:1 für sich entscheiden konnten. Um 22:25 Uhr war es dann soweit. Das Finale konnte beginnen. Um 23:30 Uhr waren Katlun/Langkabel die glücklichen Sieger. Überzeugend dabei die Leistung von Maximilian Katlun, der sich keine Blöße gab und seine Einzel souverän gewann.

1. Platz: Maximilian Katlun / Chris Langkabel (beide Eimsbütteler TV), 2. Platz: Justus Böbel / Bastian Klinke (TSG Bad Harzburg / MTV Vienenburg), 3. Platz: Mateusz Lumbowski / Maurice Schaib (TV Lenzinghausen / SV Herzebrock), 3. Platz: Christoph Alberti / Marco Voigt (beide GW Harburg)

Den Abschluss des Neujahrsturniers 2023 setzte der Nach-

wuchs. Insgesamt fanden 30 Jugendliche in diesem Jahr den Weg in die Hedendorfer Waldsporthalle, die in der Spielklasse bis 1150 angetreten sind. Fünfehn Mannschaften haben sich auf 4 Gruppen verteilt. Der Modus ist der Corbillon-Cup. Diese Turnierform wird im Jugendbereich nicht oft angeboten. Es ist ein Zweiermannschaftsturnier, bei dem im „Best of five“-System maximal 4 Einzel und ein Doppel den Sieger einer Partie ermitteln. Um 13:30 hat die K.o.-Phase begonnen.

8 Mannschaften kämpfen im K.o.-System um den Sieger. Das spannendste Viertfinale konnten Asendorf/Michaelis vom TuS Nartum gegen das Himmelpfortener Team um Alpers und Hennig mit 3:2 gewinnen. Bis ins Finale konnte sich das Nartumer Duo vorarbeiten. Dort trafen Sie auf Hiegert/tom Suden. Nach einem hochklassigen Finisch zwischen Florian Hiegert und Linas tom Suden den Titel.

1. Platz Florian Hiegert / Linas tom Suden (beide Grodener SV), 2. Platz Kjell Asendorf / Timm Michaelis (beide TuS Nartum), 3. Platz Reik Schomacker / Lennart von Olszen (beide MTV Himmelpforten), 4. Platz Levin Schallück / Luke Sternal (beide MTV Moisburg)

Einen großen Dank gilt dem Organisationsteam um Lars Klarmann, Albrecht Schneider und Klaus Wilkens, sowie den Schiedsrichtern Nino Feindt und Wolfram Lange.



Bezirk Weser-Ems

Werner Steinke
Landwehrstraße 110a, 49393 Lohne
Telefon 04442/738691, E-Mail: w.steinke@gmx.de

Jugendsport-Förderpreis der Öffentlichen wiederbelebt

Vor gut zweieinhalb Jahren freuten sich viele Jugendabteilungen in den TTVN-Kreisen Friesland, Wilhelmshaven, Wesermarsch, Ammerland, Oldenburg-Stadt und Land, Delmenhorst, Cloppenburg und Vechta, dass die Öffentlichen Versicherungen Oldenburg für ihren Bereich einen Jugendsport-Förderpreis auslobten. Es ging um eine Gesamtdotierung von 150 000.- Euro. Aber dann kam die Corona-Pandemie und die Ausschreibung ruhte – bis Mitte März.

Nummehr können sich weiterhin alle Interessierten um diese Preise bewerben. In einer Pressemitteilung fasste die Öffentliche zusammen: „Ausgezeichnet werden die drei Vereine mit der besten Nachwuchsarbeit. Sie erhalten Geldprämien zum weiteren Ausbau ihrer Nachwuchsabteilung.

Neben tollen Sachpreisen, werden außerdem die zehn kreativsten Bewerbungen belohnt. Mit einem Überraschungspreis geehrt wird der bzw. die beste ehrenamtliche Trainer*in.“

Ergänzend betonte Projektbegleiter Ulrich Skrowny, dass für den Nachwuchsförderpreis nicht nur harte Faktoren wie Zahl der Spieler und Trainer oder sportliche Erfolge gewertet werden, sondern auch, wie das Vereinsleben für die Jugendlichen gestaltet wird.

Vereine, die sich beim ersten Start beworben haben, bleiben in der Wertung, jedoch sollten sie ihre Bewerbung mittels des Anmeldefragebogens aktualisieren. Für alle, die sich jetzt noch entschließen ihre Jugendarbeit zu präsentieren, ist Eile geboten, denn die Bewerbungsfrist endet bereits am 30. April 2023.



Das sind die **Sieger und Platzierten der Herren-3-Klasse: Anton Depperschmidt (v. l.), Jona Ronge, Laurin Struß, Ricardo Burmester, Thuong Xuan Nguyen, Lars Brinkhaus, Ralf Schwenecker und Jona Voß.**



Bei der Präsentation des Jugend-Förderpreises der Öffentlichen waren sich schon 2020 Schirmherr Torben Wosik (rechts) und der stellvertretende Bezirksvorsitzende Günther Schäfer einig, dass es sich um einen guten Wettbewerb handele.
Foto: Werner Steinke

Danach hat eine hochkarätige Jury das Wort, geleitet von Schirmherr und Ex-Nationalspieler Torben Wosik. Mitglied der Jury ist unter anderen auch Thomas Bienert (Wittmund) als Jugendwart des TTVN-Bezirks Weser-Ems.

Der Bewerbungsbogen kann

heruntergeladen oder online ausgefüllt werden unter www.oeffentlicheoldenburg.de/nachwuchsfoerderpreis. Hier können auch Bilder und Videos hochgeladen werden. Eine große, feierliche Preisverleihung findet dann im Juni statt.

Osnabrücker Dominanz gebrochen

Zwei ostfriesische Sieger beim Bezirksentscheid

Beim Bezirksentscheid im Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ sorgte der SV Grün-Weiß Mühlen (Landkreis Vechta) mit seinem Abteilungsleiter Andreas Riethmüller für eine vorbildliche Ausrichtung.

Leider sind die Teilnehmerzahlen in allen Wettkampfklassen in diesem Jahr landesweit recht stark gesunken. Das liegt neben der Corona-bedingten Pause sicherlich auch daran, dass es den Schulen immer schwerer fällt, sechs Spieler/innen in einer Altersklasse zu finden.

Bei den Mädchen war nur in der Wettkampfklasse III eine sportliche Entscheidung notwendig. Hier siegten die Mädchen vom Mariengymnasium Jever nach einem Zwischenstand von 2:2 dann doch

noch recht deutlich mit 5:2 gegen ihre Gegnerinnen vom Max-Windmüller-Gymnasium aus Emden.

Die bei den Jungen siege-wohnten Seriensieger von der Gesamtschule Osnabrück-Schinkel gingen diesmal komplett leer aus. Die Mannschaft der Wettkampfklasse II war schon im Bezirksvorentscheid ausgeschieden, und die Mannschaft der Wettkampfklasse III musste aus organisatorischen Gründen ihre Teilnahme absagen.

In der Wettkampfklasse II kam es im System „Jeder gegen Jeden“ zu einem echten Endspiel zwischen dem Gymnasium Melle und dem Mariengymnasium Jever. Die Jungen aus Melle gingen nach den Eingangsdoppeln mit 2:0 in Führung und damit war praktisch eine Vor-

entscheidung gefallen. Zwar konnten die Jungen aus Jever die sechs Einzel mit 3.3 ausgeglichen gestalten, aber insgesamt war damit der 5:3 Sieg der Meller Jungen perfekt und sie konnten dadurch die Fahrkarte zum Landesentscheid lösen.

In der Wettkampfklasse III siegten die Jungen vom Max-Windmüller-Gymnasium Emden nach einem Zwischenstand von 1:1 nach den Eingangsdoppeln deutlich mit

5:1 gegen Ihre Gegner vom Max-Planck-Gymnasium Delmenhorst.

Neben den beiden automatisch qualifizierten Mannschaften vom Max-Planck-Gymnasium Delmenhorst bei den Mädchen II und dem Gymnasium Melle bei den Jungen IV werden die drei Siegerteams den Bezirksverband beim Landesentscheid in Osnabrück-Schinkel vertreten.

Helmut Oldeweme



In der WK II Jungen siegte das Gymnasium Melle mit Filip Kalinowski (v. l.), Johannes Czeranka, Lars Gebhardt, Jul Quatmann, Gian-Luca Saathoff, Keanu Schnitker und Maris Seelhöfer.



Bei den Jungen WK III siegte das Max-Planck-Gymnasium Delmenhorst mit Nils Gottschlich, Lehrer Jörn Müller, Jonas Jacobs, Fabio Heilemann, Hannes Liedke, Matthias Hinrichs, Loet Firus und Louis (Mutter wollte nicht, dass der Nachname veröffentlicht wird).

Aus dem Bezirksvorstand

Zu seiner turnusgemäßen Sitzung traf sich der Vorstand des Bezirks Mitte Februar in Großenkneten unter Leitung des Vorsitzenden Helmut Oldeweme.

Allgemein herrschte Genugtuung darüber, dass die Spielrunden nach zwei Corona beeinflussten Serien wieder regulär ablaufen können, wenn auch in einigen Bereichen Rückgänge zu verzeichnen sind.

Kassenwart Herbert Michalke wies auf fehlende Einnahmen hin, insbesondere bedingt durch die Halbierung der Mannschaftsnennelder in der laufenden Saison. Es bestehe jedoch noch kein Grund zur Besorgnis.

Weiterhin vakant ist die Position des/der Seniorenbeauftragten. Selbst intensivste Bemühungen blieben bislang

erfolglos, so dass der Vorstand erneut interessierte Mitglieder aufruft, sich zur Mitarbeit zur Verfügung zu stellen.

Mit Interesse wird die Abfrage des TTVN betreffs der Mannschaftsstärken im Herrenbereich und der Sollstärke der Gruppen (Staffeln) verfolgt. Sollte die Abfrage Änderungen ergeben, wird sich der Bezirkssportausschuss mit der Umstrukturierung des Spielbetriebs zur Saison 2024/25 befassen.

Unter Angleichung an die gehobenen Sätze des Landesportbundes rechnet der Bezirk rückwirkend zum 1. Januar 2023 seine Fahrtkosten mit 38 Cent (bisher 30 ct) pro Kilometer ab. Der Vorstand weist darauf hin, dass die zusätzlichen 8 Cent steuerpflichtig sind und von jedem Empfänger angegebene werden müssen.



Das ist das siegreiche Team Mädchen III des Marien-Gymnasiums Jever mit Fehmke Orths (v. l.), Angelina Lübben, Ann Kathrin Grimpe, Lehrer Rene Hammer, Smilla Wittke, Emma Sophie Grimpe und Laura Kaiser.

Kreisverband Cloppenburg

Kreispokal

Spannende Begegnungen bestimmten die Endspiele

Bei bestem Tischtenniswetter mit stürmischem Dauerregen gingen in Molbergen die Kreispokal-Endspiele über die Bühne. Leider hatten nicht ganz so viele Zuschauer den Weg in die Molberger Halle gefunden wie in manchen Jahren vor der Coronazeit. Der besonderen Atmosphäre dieser Veranstaltung tat das keinen Abbruch. In dem vom SV Molbergen und dem Kreissportwart Christof Germann perfekt organisierten Turnier lieferten sich die Finalisten in vier Herren-, zwei Damen- und den Jungenklassen 19 und 15 viele sehenswerte und zum Teil hochklassige Partien. Der Essener Nachwuchs sowie der mit großem Anhang angereiste SV Blau-Weiß Ramsloh waren mit jeweils zwei Pokalsiegen am erfolgreichsten.

Herren B – Bezirksliga/ Bezirksoberliga

STV Barßel/Sedelsberg – TTV Cloppenburg 3:4. Durch den arbeitsbedingten Ausfall des Barßel/Sedelsberger Spitzenspielers Kristof Sek gewann das Bezirksligaduell deutlich an Spannung. Daniel Wilke und auch Oliver Peus mussten jeweils in drei Sätzen dem Barßeler Christian Mesler den Sieg überlassen. Nach vielen tollen Ballwechseln behielten Christian Mesler und Kevin Rojk auch im Doppel knapp die Oberhand. In fünf langen Sätzen rang Oliver Peus den stark aufspielenden Raphael Haak

nieder. Christoph Tapke-Jost und Daniel Wilke hatten gegen Kevin Rojk die Nase vorn. Anschließend lieferten sich Tapke-Jost und Haak fünf lange Sätze ein spektakuläres Finale um den Sieg, das der Cloppenburger schließlich mit hauchdünnem Vorsprung für sich entscheiden konnte. Vor allem der spielerisch und kämpferisch starke Auftritt von Raphael Haak hätte eine größere Fanunterstützung verdient gehabt.

**Herren C – Bezirksklassen
TTV Garrel-Beverbruch – TTV Cloppenburg II 4:1.** Mit einem starken Auftritt glich Moritz Koopmeiners die Garrel Führung durch Christian Tapken aus. Das Doppel Lünen/Tapken gegen Hippler/Koopmeiners endete wie auch das Einzel von Sebastian Lünen gegen Leon Hippler nach hartem Kampf mit einem Garreler Sieg. In einer spannenden, mit vielen tollen Ballwechseln gespickten Partie, brachte Christian Tapken gegen Moritz Koopmeiners den Pokalsieg unter Dach und Fach.

**Herren D –
Kreisliga/1.Kreisliga
SV Molbergen II – SV Blau-Weiß Ramsloh II 0:4.** Das Duell der beiden führenden Kreisligamannschaften war deutlich spannender als es das Ergebnis vermuten lässt. Nach dem lockeren 3:0 von Marven Kroon gegen Holger Fasold hatte Thomas Gisbrecht erheb-



Das sind die Siegermannschaften der Kreisliga sowie der Kreis- und Nachwuchsklassen mit den Organisatoren Thomas Größ-Niehaus und Christof Germann.

liche Mühe, mit einer starken Abwehrleistung den Molberger Routinier Uwe Derjue niederzuringen. Martin Moor lag gegen Thomas Größ-Niehaus 1:2 hinten, bevor er mit zweimal 12:10 die Partie noch zu seinen Gunsten drehen konnte. Im Doppel machten Oliver Neumann und Torben Braun nach vier hart umkämpften Sätzen den Deckel zu.

**Herren E –
2. Kreisliga/3. Kreisliga
TTV Cloppenburg IV – SV Höltinghausen 1:4.** Die Partie begann mit einer kleinen Überraschung. Der Cloppenburger Lukas Meinders rang in vier hart umkämpften Sätzen den Höltinghauser Abwehrkünstler Rico Frank nieder. Danach nahm der Favorit das Heft in die Hand. Martin Meckelnborg (2) und Jesko Koopmann ließen nichts anbrennen. Auch das Doppel Frank/Pöhler behielt in drei klaren Sätzen die Oberhand.

**Damen B – Bezirksliga/
Bezirksoberliga
SV Molbergen II – SV Peheim-Grönheim 4:0.** Ohne ihre Spitzenspielerin Meike Wanke standen die Peheimer

Frauen von Beginn an auf verlorenem Posten. Nadine Bahlmann, Nadine Oehms und Claudia Gier gaben insgesamt nur zwei Sätze ab.

**Damen C – Bezirksklasse
SV Blau-Weiß Ramsloh – SV Höltinghausen 4:1.** Stark gehandicapt durch den Ausfall von Marie Lübbehüsen, mussten sich die Höltinghauser Frauen trotz heftiger Gegenwehr geschlagen geben. Erst im fünften Satz konnte Nicole Ecker ihre übergroße Nervosität etwas ablegen und behielt gegen Klaudia Rieger knapp die Oberhand. Xenia Gisbrecht musste sich gegen Monika Wigger nach fünf spannenden Sätzen geschlagen geben. Nach dem sicheren Sieg von Annalena Marks ließ das Ramsloher Trio nichts mehr anbrennen.

**Jungen 19
BV Essen – VfL Lönigen 4:0.** Die Löniger Jungen waren mit einer 16:0-Tabellenführung in der Kreisliga angereist, mussten dann aber feststellen, dass zum Tabellenzweiten der Bezirksliga noch eine deutliche Lücke klafft. Ayoub Taha Ibrahim, Mathis Blankmann und Florian Schölzel beherrschten die Partie jederzeit nach Belieben.

**Jungen 15
TTV Cloppenburg – BV Essen 0:4.** Auch die Essener Schüler demonstrierten eindrucksvoll ihre spielerische Überlegenheit. Nur Anmol Kumar hatte anfangs einige Probleme und konnte sich gegen Tim Thölke erst im fünften Satz durchsetzen. Eduard Gabriel Mihai und Sebastian Gheorghe gewannen ebenso sicher wie das Doppel Mihai/Kumar.

Zum Gruppenfoto versammelten sich die Siegermannschaften der Damen und Herren der Bezirksklasse und Bezirksliga mit den Organisatoren Daniel Budde und Christof Germann.





Bei der AK I Jungen platzierten sich von links Noah Maiwald (Ramsloh), Emil Glende (Bösel), Sebastian Kramer (Bösel) und Matteo Lamers (Ramsloh).



Das sind die Platzierten der AK II mit von links Mats Wilkens (Ramsloh), Matti Willer (Ramsloh), Arne Runden (Bösel) und Joshua Polke (Bösel).



In der AK III Jungen belegten die ersten drei Plätze von links Lucus Herner (Ramsloh), Theo Osterloh (Bösel) und Jannis Nagel (Ramsloh).

Mini-Kreisentscheid in Ramsloh

Nach der zweijährigen Coronapause pilgerten die Minis wieder zum Kreisentscheid nach Ramsloh. Die kleinen Nachwuchsspieler ohne Punktspielverfahrung hatten sich in den Ortsentscheiden für das Turnier auf Kreisebene qualifiziert. Mehr als vierzig Jungen und Mädchen kämpften in je drei Altersklassen, angespornt durch den von der AXA-Versicherungs AG gesponserten Trostpreis, den es schon vor Beginn des Turniers gab, mit großem Engagement um jeden Ball. Während die Kleinsten bemüht waren, den Ball möglichst lange fehlerlos im Spiel zu behalten, konnte man in den Altersklassen eins und zwei viele sehenswerte Ballwechsel bestaunen. Die mitgereisten Eltern und „Vereinscouts“ waren besonders von der familiären Atmosphäre des Turnieres begeistert. Jede Gruppe hatte einen „Blau-Weißen“ Spielleiter, der sich intensiv um die

kleinen Cracks bemühte.

Bei den Mädchen der Altersklassen II und III triumphierte vor allem der Nachwuchs des SV Molbergen. Es siegten Hilda Niehaus und Klara Lüsse. Den Sieg in der Mädchenklasse I sicherte sich die Lokalmatadorin Loisa Rademacher. Auch bei den Jungen II standen am Ende mit Matti Willer und Mats Wilkens zwei Akteure des Veranstalters ganz oben auf dem Treppchen. Der stark vertretene von Bernd Meyer betreute Böseler Nachwuchs ging ebenfalls nicht leer aus. Theo Osterloh konnte sich bei den jüngsten Jungen vor den Ramslohern Lucus Herner und Jannis Nagel platzieren. Ein super spannendes Endspiel lieferten sich bei den Jungen I Noah Maiwald und Emil Glende. Der Sedelsberger hatte am Ende knapp die Nase vorn.

Das Turnier wurde von der Ramsloher Tischtennisabteilung unter Leitung von Thomas Stammermann und Anne Wil-



Sieger und Platzierte mit dem Turnierleiter Thomas Stammermann (links) und dem Sponsor der Veranstaltung Peter Thoben (rechts).

Fotos (7): Wilhelm Berssen

kens hervorragend organisiert. Die vier Erstplatzierten der AK II und III haben sich für den Bezirksentscheid am 24. April in Strackholt qualifiziert.

Wilhelm Berssen

Siegerliste:

Mädchen AK I: 1. Loisa Rademacher, Ramsloh; 2. Mieke Seufferle, Elisabethfehn; 3. Marie Sanders, Ramsloh; 4. Patrizia Frerichs, Elisabethfehn.

Mädchen AK II: 1. Klara Lüsse, Molbergen; 2. Sophia Hempten, Molbergen; 3. Emma Quorri, Molbergen; 4. Nina Dumstorff, Sedelsberg.

Mädchen AK III: 1. Hilda Niehaus, Molbergen; 2. Thea Claus, Molbergen; 3. Lina Mut, Ramsloh; 4. Zara Mohammedi, Elisabethfehn.

Jungen AK I: 1. Emil Glende, Bösel; 2. Noah Maiwald, Ramsloh; 3. Sebastian Kramer, Bösel; 4. Matteo Lamers, Ramsloh.

Jungen AK II: 1. Matti Willer, Ramsloh; 2. Mats Wilkens, Ramsloh; 3. Arne Runden, Bösel; 4. Joshua Polke, Bösel.

Jungen AK III: 1. Theo Osterloh, Bösel; 2. Lucus Herner, Ramsloh; 3. Jannis Nagel, Ramsloh.



Das sind die Platzierten der AK I Mädchen mit von links Mieke Seufferle (Elisabethfehn), Loisa Rademacher (Ramsloh), Marie Sanders (Ramsloh) und Patrizia Frerichs (Elisabethfehn).



In der AK II Mädchen platzierten sich von links Sophia Hempten (Molbergen), Klara Lüsse (Molbergen), Emma Quorri (Molbergen) und Nina Dumstorff (Sedelsberg).



Die Konkurrenz der AK III Mädchen dominierten von links Thea Claus (Molbergen), Hilde Niehaus (Molbergen), Lina Mut (Ramsloh) und Zara Mohammedi (Elisabethfehn).

**Kreisverband
Osnabrück-Land**

**Goldene Ehrennadel
für Uwe Heuer**

Uwe Heuers sportliche und ehrenamtliche Tätigkeiten lesen sich wie ein mehrteiliger Roman.

Bereits als 18-Jähriger sprang er in die Bresche und übernahm die Tischtennisabteilung des TV Georgsmarienhütte. Aus schulischen und beruflichen Gründen musste er sein Engagement für einige Jahre einstellen bevor er 1991 die Abteilung erneut übernahm und 2001 mitverantwortlich bei der Fusion mit den Sportfreunden Oesede war. Als Mitglied in der Abteilungsleitung und als Trainer bringt Uwe Heuer sich auch hier bis heute ehrenamtlich ein und scheut sich auch nicht davor, mit der

von ihm betreuten 2. Jugend bis nach Celle und weiter zu fahren.

Auch auf Kreisebene ist Uwe aktiv unterwegs, ist er doch bereits seit fast 17 Jahren Vorsitzender des Kreis-Vorstandes. Diesen langjährigen Einsatz für unseren Sport und seinem vor kurzem begangenen 70. Geburtstag nahmen die Sportfreunde zum Anlass, um ihm eine besondere Ehrung zukommen zu lassen.

Helmut Oldeweme, Vorsitzender des Bezirks-Verbandes Weser-Ems, ließ es sich nicht nehmen, diese Auszeichnung persönlich vorzunehmen. So reiste er extra aus Lingen-Laxten zum traditionellen Grünkohlessen der Tischtennisabteilung der Sportfreunde Oesede an und überreichte dem sichtlich überraschten Uwe vor knapp 60 Teilnehmern und Teilnehmerinnen die goldene Ehrennadel des Bezirksverbandes. Dieser Übergabe wohnten auch drei Mitglieder des Kreisverbandes Osnabrück-Land bei. Uwe Heuer bedankte sich für das Vertrauen und die Ehre die ihm zuteil wurden und genoss anschließend die stehenden Ovationen.



Bezirksvorsitzender Helmut Oldeweme (l.) zeichnet Uwe Heuer (SF Oesede) mit der Goldenen Ehrennadel des Bezirksverbandes Weser-Ems aus.

**Kreisverband
Vechta**

**In Lohne feierten 53 Minis
sich und ihre Meister**

Es sind zwar die 40. Mini-Meisterschaften, doch im südoldenburgischen Lohne richtete der TuS Blau-Weiß „erst“ seine 38. Ausgabe eines Ortsentscheidendes aus. Einmal bremste Corona und das andere Mal eine Hallenrenovierung die Minis aus. In diesem Februar waren 53 Kids, darunter 10 Mädchen, – so viele wie seit elf Jahren nicht mehr – nicht zu stoppen.

Die Werbung über die Schule zahlt sich aus und diesmal verteilten sich die Sieger gleich

über mehrere Schulen. Die Ausnahme war die WK I, wo Gymnasiasten ganz oben auf dem Treppchen standen. Hier verteidigte Allroundsportlerin Helena Westerkamp ihren Vorjahrestitel vor Sophie Kleen und Aylin Lönnecke (Albert-Schweitzer-Realschule). Die Schulmeisterschaft der Jungen dominierte Jan Graf 3:0 im Endspiel gegen Johannes Landwehr.

Die größten Felder gab es in der WK II – und ein Novum in



Die Lohner Minischau mit Siegern und Helfern. Fotos (3): Werner Steinke

Lohne: Erstmals standen Zwillingen auf dem Podest und gleich auf Gold und Silber: Carolin Bosche ließ Marleen (beide Kettelerschule) 2:1 abblitzen. Bronze sicherte sich Clara Berssenbrügge (von-Galenschule). – Unangefochten marschierte auch Leon Vaneev (Realschule Lohne) durch das Turnier. Jona Rohe (Grundschule Kroge) und Carl Welter konnten ihn nicht stoppen.

Im WK III drehte Adriana Panayotova (Franziskusschule) mit 2:1 das Vorjahresergebnis gegen Ema Tsenova (Kettelerschule) als späte Revanche um. – Einen echten Fight lieferten sich Minisieger Hinrich Tapphorn (Grundschule Brockdorf) und Malte Tölle, der genau wie der Drittplatzierte Lias Esognwune die Kettelerschule besucht.

Letztlich war es ein großes Kinderfest, an dessen Ende nach drei Stunden alle 53 mit persönlichen Urkunden und Souvenirpreisen, zum 38. Male gestiftet von der Volksbank



Carolin und Marleen Bosche: Zwillinge ganz oben bei den Lohner Minis.



Leon Vaneev schlägt konzentriert zu – und wird souveräner Sieger der WK II in Lohne.

Lohne-Mühlen nach Hause eilten, während für die Helferinnen und Helfer noch ein zünftiges Döneressen bereit stand.

Werner Steinke

Kreisentscheid mini-Meisterschaften

Die Kleinen sind ganz groß

In Damme fand der Kreisentscheid der Minis statt. Gespielt wird in drei Altersklassen, nämlich die AK 1 der 11 und 12 Jährigen, die AK 2 der 9 und 10 Jährigen und die AK 3

Die besten Fünf der Altersklassen 2 und 3 qualifizierten sich für den Bezirksentscheid am 23. April in Strackholt.

Beim Kreisentscheid traten

Kinder aus Mühlen, Lohne, Lutten, Damme, Langförden und Brockdorf an, um die Plätze auszuspielen. Dabei standen Spaß und das Sammeln von Erfahrung im Vordergrund.

Alle haben ihr Bestes gezeigt und es wurde um jeden Ball, jeden Punkt und jeden Satz gekämpft. Am Ende war es teilweise so knapp, dass ein ge-



Mit dem Mini-Kreisbeauftragten Lars Böhringer (rechts) präsentierten sich die erfolgreichsten Minis des Kreises Vechta beim Kreisfinale in Damme. Fotos (2): Werner Steinke



Diese fünf Mädchen möchten den Kreis beim Bezirksentscheid vertreten (v.r.) Ksenia Kraus (1., GW Mühlen), Clara Berssenbrügge (2. BW Lohne); Yaren Karasu (3. GW Brockdorf), Hermine Grefenkamp (4. GW Mühlen), Caroline Chollewig (5. BW Lohne).

wonnener Satz mehr den Unterschied ausgemacht hat.

Das Turnier wurde hervorragend von den Verantwortlichen des OSC Damme organisiert, die die Sportler/innen und Zuschauer/innen auch bestens in der Cafeteria versorgt haben.

Kristin Olberding

Die Ergebnisse:

AK 1 Jungen: 1. Jan Graf, BW Lohne; 2. Johannes Landwehr, BW Lohne; 3.

Fabian Grambke, GW Mühlen; 4. Simon Schmidt, GW Brockdorf.

AK 2 Jungen: 1. Leon Vaneev, BW Lohne; 2. Anton Willenborg, BW Langförden; 3. Max Sieveke, TuS Lutten; 4. Carl Welter, BW Lohne; 5. Lukas Messing, GW Brockdorf; 6. Hannes Kolbeck, GW Mühlen.

AK 3 Jungen: 1. Hinrich Tapphorn, BW Lohne; 2. Hannes Kühling, GW Mühlen; 3. Lias Esogenwune, BW Lohne; 4. Johannes Böging, GW Mühlen; 5. Malte Tölle, BW Lohne; 6. Theo Bramlage, GW Mühlen.

AK 1 Mädchen: 1. Sophie Kleen, BW Lohne; 2. Aylin Lönnecke, BW Lohne; 3. Dascha Maurer, GW Brockdorf.

AK 2 Mädchen: 1. Ksenia Kraus, GW Mühlen; 2. Clara Berssenbrügge, BW Lohne; 3. Yaren Karasu, GW Brockdorf; 4. Hermine Grefenkamp, GW Mühlen; 5. Caroline Chollewig, BW Lohne.

AK 3 Mädchen: 1. Zoe Horstmann, GW Mühlen; 2. Marie Athmann, GW Mühlen; 3. Adriana Panayotova, BW Lohne; 4. Mira Böhringer, OSC Damme; 5. Carla Kleinschmidt, GW Mühlen.

**Regionsverband
Weser-Ems**

Endrunde Regionpokal Nachwuchs

Hoogsted, Rastdorf, Gildehaus und Laxten gewinnen

Bei der Endrunde im Regionpokal für den Nachwuchsbereich in Meppen gab es spannende, aber größtenteils eindeutige Wettkämpfe um den Sieg im Regionpokal und der damit verbundenen Qualifikation für den Bezirkspokal.

Bei den Mädchen 15 siegte der Hoogsteder SV recht deutlich im Endspiel gegen den SV Hilkenbrook, während bei den Mädchen 19 der SV Rastdorf nach einem Endspielverzicht

des SV Hilkenbrook wegen Erkrankung mehrerer Spielerinnen kampflos die Qualifikation für den Bezirkspokal erreichen konnte.

In der Endrunde der Jungen 15 setzte sich der TuS Gildehaus im System „Jeder gegen Jeden“ der vier qualifizierten Mannschaften eindrucksvoll durch ein 4:3 in einem frühzeitigen Quasi-Endspiel gleich in der ersten Runde gegen den FC Schüttorf 09 durch und sicherte sich



Die Mädchen 15 des Hoogsteder SV haben den Regionpokal gewonnen.

den erstrebten Titel.

Die Klasse der Jungen 19 wurde sehr eindeutig von Olympia Laxten vor dem SV Bawinkel dominiert. Drei 4:0 Siege zeigen die sportliche Überlegenheit der in der Bezirksliga spielenden Laxtener Jungen.

Damit ist die Region Ems-Vechte im folgenden Bezirkspokal mit vier Mannschaften vertreten.

Endrunde Regionpokal

Wenige Überraschungen beim Turnier in Meppen

Bei der Endrunde im Regionpokal im Erwachsenenbereich gab es viele ebenso spannende wie hochklassige Spiele.

Im Herrenbereich ist bei den Herren A (Verbandsliga und Landesliga) der SV Bawinkel als einziger Vertreter aus dem Bereich Ems-Vechte automatisch für den Bezirkspokal qualifiziert.

In allen anderen Leistungsklassen spielten die vier qualifizierten Endrundenteilnehmer im System „Jeder gegen jeden“ den Regionpokalsieger aus.

Bei den Herren B (Bezirksoberliga und Bezirksliga) fiel die Entscheidung zwischen allen Mannschaften auf etwa gleichem Niveau in einem echten Endspiel zwischen dem SV Concordia Emsbüren und dem FC Schüttorf 09. Hier siegten die Emsländer trotz des verletzungsbedingten Ausfalls ihres Spitzenspielers Tonias Schülting dank einer geschlossenen Mannschaftsleistung mit 4:1 und sind somit für den Bezirkspokal qualifiziert.

In der Klasse der Herren C (1. und 2. Bezirksklasse) fiel die Entscheidung ebenfalls in einem echten Endspiel. Hier siegte der SV Union Lohne dank seiner Ausgeglichenheit mit 4:2 gegen den SC Spelle-Venhaus.

Bei den Herren D (Kreisliga) fiel die Entscheidung zwischen dem SV Lorup und dem gastgebenden SV Union Meppen. Dank des Routiniers Gerd Gedes, der auch höherklassig spielen könnte, siegten die Loruper mit 4:2.

Der Seriensieger bei den Herren E (Kreisklassen) vom SV Werpeloh konnte sich auch in diesem Jahr mit einem 4:1 Sieg gegen die junge Mannschaft des aufstrebenden TV Meppen



Regionpokalsieger bei den Jungen 19 wurde der SV Olympia Laxten.

durchsetzen und den Titel des Regionpokalsiegers erringen.

Im Damenbereich leidet auch der Tischtennissport unter stark zurückgehende Zahlen bei den gemeldeten Mannschaften. Daher ist der Hoogsteder SV bei den Damen A (Verbandsliga und Landesliga) als einzige gemeldete Mannschaft automatisch für den Bezirkspokal qualifiziert. In der Klasse Damen C qualifizierte sich die Mannschaft des gastgebenden SV Union Meppen für den Bezirkspokal, da der Endspielgegner vom SC Union Emlichheim verletzungsbedingt nicht antreten konnte.

Damit wird die Region Ems-Vechte insgesamt von zwei Damenmannschaften und fünf Herrenmannschaften beim jetzt folgenden Bezirkspokal vertreten.



In der Herren-B-Klasse siegte der SV Concordia Emsbüren.



Der SV Union Lohne gewann den Regionpokal der Herren-C.



APRIL		18.04.:	TTVN	Schnuppermobil/Rundlauf-Team Cup, Regionalmeisterschaften Rundlauf-Team Cup (RTC) in Lingen
01.04. – 02. 04.:	TTVN	19.04.:	TTVN	B-Trainer Eignungsprüfung in Hannover
01.04. – 02.04.:	TTVN	19.04.:	TTVN	Tagung Präsidium in Hannover
02.04. – 06.04.:	TTVN	21.04.:	TTVN	C-Vertiefungslehrgang in Hannover
05.04. – 09.04.:	ETTU	21.04.:	TTVN	Schnuppermobil/Rundlauf-Team Cup, Regionalmeisterschaften Rundlauf-Team- Cup (RTC) in Wolfsburg
13.04.:	TTVN	21.04.:	Kreis	Kreispokal-Finale Cuxhaven in Beverstedt-Hollen, 18 bis 22 Uhr
14.04. – 16.04.:	TTVN	29.04. – 01.05.:	DTTB	Deutsche Meisterschaften Senioren S 40-85 in Ahrensburg (HATTV)
15.04. – 16.04.:	TTVN	MAI		
15.04. – 16.04.:	DTTB	02.05. – 06.05.:	DTTB	Finale „Jugend trainiert für Olympia (JtFO)“ und „Jugend trainiert für Paralympics (JtFP)“ in Berlin
15.04. – 16.04.:	DTTB	18.05. – 19.05.:	DTTB	Rangliste Jugend 13 in Bad Blankenburg (TTTV)
15.04.:	DTTB	20.05. – 21.05.:	DTTB	Talent-Cup Bad Blankenburg (TTTV)
17.04.:	TTVN	20.05. – 28.05.:	ITTF	Weltmeisterschaften Damen/Herren in Durban (RSA)

Turnierspiegel für Niedersachsen

Vorschau: im nächsten „ttm“

22. / 23. April 2023

63. Bundesoffenes Turnier / 14. Rita-Neuß-Turnier des TTV Geismar
für Damen, Herren, Nachwuchs – Einzel, Doppel
offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-23/04-01); TTR – relevant: ja
Meldungen an Markus Friedrich
(Mail: turnier@ttvgeismar.de; www.ttvgeismar.de)

06. / 07. Mai 2023

Klaus-Kruzinski-Cup
für Damen, Herren, Nachwuchs – Einzel, Doppel
offen für ITTF (Gen.-Nr. 01-23/05-01); TTR – relevant: ja
Meldungen an Volker Constien
(Mobil: 0163 / 6989467 – Mail: kk-cup@gmx.de)

18. – 21. Mai 2023

56. Ihno-Ocken Ostfrieslandturnier 2023 des TTC Norden
für Nachwuchs, Damen, Herren, Senioren 60 – Einzel, Doppel
offen für ITTF (Gen.-Nr. 01-23/05-03); TTR – relevant: ja
Meldungen an Ha1uke Müller, Brummelkamp 5, 26506 Norden
(Mail: ostfrieslandturnier@ttc-norden.de – www.ttc-norden.de)

19. – 21. Mai 2023

10. Oste-Cup des SC Hemmoor
für Herren, Damen, Nachwuchs – Einzel
offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-23/05-04); TTR-relevant: ja
Meldungen an Florian Ehrenberg, Kleine Schmiedestraße 14, 21682 Stade
(Mobil: 0172 / 699 5163 – Mail: florian.ehrenberg@gmx.de – <https://tsch.jimdo.com/oste-cup/>)

26. – 28. Mai 2023

71. TT-Pfingstpokal-Turnier der TSG Dissen für Zweier-Mannschaften
für Damen, Herren, Nachwuchs – Mannschaft
offen für ITTF und eingeladene Spieler (Gen.-Nr. 01-23/05-02); TTR-relevant: ja
Meldungen an Thomas Lippold, Im Felde 13, 49201 Dissen
(Mobil: 0151 / 22787647 – Mail: tom.lippold@gmail.com; www.tischtennis-tsg-dissen.de)

03. / 04. Juni 2023

2. Tischtennis Cup des FC Hambergen
für Damen, Herren – Einzel
offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-23/06-01); TTR-relevant: ja
Meldungen an Daniela Lilienthal
(Mobil: 01520 / 3427404 – Mail: d.lilienthal@freenet.de)

Landesmeisterschaften der Senioren S 60 bis S 85 am 1./2. April beim TTCV Schwarz-Rot Gifhorn

Die Landesmeisterschaften der Senioren S 60 bis S 85 finden wie vor einem Jahr am 1./2. April wieder beim TTC Schwarz-Rot Gifhorn statt. Sie sind bilden zugleich die Qualifikation zu den Deutschen Meisterschaften der Senioren S 40 bis S 85, die vom 29. April bis zum 01. Mai in Ahrensburg (HATTV) stattfinden. Die „ttm“-Redaktion ist vor Ort und wird in Wort und Bild von dem Abschneiden der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN) berichten.

Landesmeisterschaften der Senioren S 40 bis S 55 finden am 15./16. April in Sittensen statt

Nachdem diese Titelkämpfe vor Jahresfrist ausgefallen waren, geht es jetzt in Sittensen darum, sich für die Deutschen Meisterschaften der Senioren S 40 bis S55 am 29. April bis 1. Mai in Ahrensburg zu qualifizieren. Die „ttm“-Redaktion ist vor Ort und wird in Wort und Bild vom Abschneiden der Teilnehmerinnen und Teilnehmer berichten.

Deutschlandpokal Jugend 13 und Jugend 15 steigt am 15./16. April an drei Fronten

Die Auswahlmannschaften der 16 DTTB-Landesverbände der Jugend 13 und Jugend 15 sind am 15./16. April gefordert, wenn in Bad Blankenburg (TTTV) der Wettbewerb der 13-jährigen Mädchen und Jungen durchgeführt wird. Die Jugend 15 spielt in Bayern. Die Mädchen treffen in Regensburg und die Jungen in Scheinfeld aufeinander. Mit unterschiedlichen Hoffnungen gehen die Aufgebote des Tischtennis-Verbandes (TTVN) an den Start.

Redaktionsschlusstermine 2023

Schlusstermin ist für alle eingereichten Beiträge jeweils der Donnerstag. Bei später eingereichten Beiträgen kann keine Gewähr für eine Bearbeitung und damit für eine Veröffentlichung übernommen werden.

Mai:	Donnerstag, 20. April
Juni:	Mittwoch, 17. Mai
Juli/August:	Donnerstag, 22. Juni
September:	Donnerstag, 24. August
Oktober:	Donnerstag, 21. September
November:	Donnerstag, 19. Oktober
Dezember:	Donnerstag, 16. November

 JOOLA



SPORTSWEAR
SPORTSWEAR
2022/2023

NEXT GENERATION EQUIPMENT.
THE NEW JOOLA COLLECTION.

WWW.JOOLA.DE